



NEUE STADT FELDBACH

DIE ZEITUNG



Feldbach hat einen neuen Bauernmarkt

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute doch so nah liegt? Feldbachs neuer Bauernmarkt wanderte ins Zentrum der Stadt. Nicht mehr am Kirchenplatz vor der alten Sparkasse, sondern im Rathaushof werden seit 18. März beste regionale Spezialitäten angeboten. Top-Kulinarik der Region und der Jahreszeit entsprechend feines Handwerk laden zum Gustieren und Kaufen ein. Immer

samstags von 7 bis 12 Uhr ist er für seine Kunden da. Außer zu Ostern, da bieten die Landwirte ihre Produkte nicht am Karsamstag sondern am Karfreitag an. Der Bauernmarkt Feldbach wurde als Gemeinschaftsprojekt von der Stadtgemeinde und dem Tourismusverband Feldbach mit Geschäftsführerin Christine Neuhold und Obmann StR Christian Ortauf weiterentwickelt. Ingrid Herbst hat in ei-

nem sehr guten Beteiligungsprozess den Bauernmarkt bestens erarbeitet, und lud in den vergangenen Monaten zu den notwendigen Abstimmungsgesprächen. 18 Betriebe sind nun fixer Bestandteil des neuen Bauernmarktes. Monatlich gibt es Gastbetriebe, die mit besonderen Attraktionen aufwarten. Michaela Stangl, Willi Grain und Manfred Frühwirth sind die Marktsprecher. ▶▶▶

▶▶▶ Hunderte Menschen stürmten die Eröffnung des neuen Bauernmarktes in Feldbach. Im Rathaushof lud Fin.Ref. Helmut Buchgraber ein, das Motto des Marktes, „Das Gute liegt so nah“, ernst zu nehmen. Dechant Mag. Friedrich Weingartmann segnete den Bauernmarkt und seine Marktteilnehmer am neuen Standort. Die Jungsteirerkapelle umrahmte die Eröffnung.

Fin.Ref. Helmut Buchgraber zeichnete für die Umsetzung des neuen Bauernmarktes in Feldbach hauptverantwortlich. Die Eröffnung beging Fin.Ref. Helmut Buchgraber mit folgenden Worten: „Das Wort **MARKT** bezeichnet alltagsmenschlich einen Ort, an dem Waren regelmäßig auf einem meist zentralen Platz gehandelt werden. So steht's im Lexikon. Und da sind wir auch schon beim Kern der Sache.

Feldbach ist heute die fünftgrößte Stadt der Steiermark. 14.000 Einwohner zählt die aus sieben Gemeinden entstandene neue Stadt. Eine Stadt dieser Größenordnung verdient sich auch einen Bauernmarkt, der dieser Dimension gerecht wird. Und die Bauern, die diesen Bauernmarkt bespielen, verdienen sich einen Platz, der zentral liegt, gut erreichbar ist und dennoch die nötige Ruhe bietet, um genussvoll flanieren, diskutieren, verkosten und kaufen zu können.“

Schließlich wünschte Fin.Ref. Helmut Buchgraber, der selbst Landwirt ist, dem Bauernmarkt jene Aufmerksamkeit, die für das Gelingen maßgeblich ist: „Wir stehen heute hier im Hof der Stadtgemeinde, am herrlichen Marktplatz, umrundet von wunderbaren Produzenten, einer genussvollen Vielfalt, geschmackvoll dargeboten und mit ansprechendem Design aufgewertet. Ich wünsche mir, dass die Bürger dieser Stadt reich genug an Aufmerksamkeit sind, um ihren neuen, großen Bauernmarkt nicht nur am Leben zu erhalten, sondern zu beflügeln. Die Leute mögen in Jahren sagen: Die Feldbacher müssen reich sein, dass sie sich so einen großen und



immer weiter wachsenden Bauernmarkt leisten können. Und ich meine damit nicht reich an Geld, sondern reich an Bewusstsein für Regionalität, Qualität und Genuss. Denn das hier Angebotene ist nicht teuer, aber kostbar!“



Die Dekorationsidee von GR Claudia Künzel wurde vom Städtischen Bauhof umgesetzt.

Diese Betriebe sind samstags von 7-12 Uhr da:

FAMILIE MELANIE und WILLI GRAIN aus Gossendorf
 OBSTBAU WEISS aus Oedt
 OBSTHOF STANGL aus Paurach
 WALTER EDER aus Grasdorf
 PETER RIEDLER aus Paldau
 HELGA'S STAND (JOSEF KRENN) aus Edelsbach
 MARIA und MANFRED FRÜHWIRTH vom Bienengarten Edelsbach
 MARKUS und CORNELIA SCHEICHER aus Straden
 BERTA NIMRICHTER aus St. Stefan
 HEINZ LACKNER aus Trautmannsdorf
 CORNELIA und LORENZ SPIELHOFER aus Gleisdorf

VOM HÜGEL – MARGRIT DE COLLE aus Erbersdorf
 GARTENBAU MARTIN KRENN aus Gnas und Riegersburg
 ANDREAS WESSELOWITSCH aus Kirchberg
 HOFKÄSEREI BRUGGRABER/MÜLLER aus Markt Hartmannsdorf
 BIOHOF JOHANN PSCHIEDEN aus Kirchberg
 VULKANLANDKERNÖL PETRA NAGL aus St. Stefan
 POCK'S EDELFISCH aus Tieschen
 ANTON RIEGERBAUER aus Feldbach
 RAABAUER EISVOGEL aus Raabau
 Info:
www.feldbach.gv.at/regionalwirtschaft

„Wandlung ist notwendig
wie die Erneuerung der Blätter im Frühling.“
Vincent van Gogh



JOSEF OBER

Bürgermeister NEUE Stadt Feldbach

Vulkanlandfrühling: Lassen wir die Erneuerung in uns zu

Glück ist, wenn eine gute innere und äußere Vorbereitung auf eine sich bietende Gelegenheit trifft. Denn ohne gute Vorbereitung werden wir manche Gelegenheit nicht erkennen können.

Die Erneuerung um uns im Vulkanlandfrühling

In den nächsten Wochen zieht sich unsere vulkanische, weibliche Landschaft ein neues, frisches, sattes, grünes Kleid an. Wenn sich das Vulkanland in zartes Grün gekleidet hat, dauert es nicht lange und diese Kulturlandschaft verwandelt sich in ein Blütenmeer.

Diese von uns so lieb gewonnene vulkanische Landschaft ist das Produkt einer ökonomisch möglichen Bewirtschaftung. Eine Landwirtschaft, die permanent vom Handel unter Preisdruck gesetzt wird und ihren Kunden mit immer mehr Billigaktionen gefallen will, verändert unsere Kulturlandschaft zum Negativen. Billigpreise bringen auf Zeit eine billige, ausgeraubte Landschaft hervor. **Wir entscheiden bei jedem Lebensmittel-Einkauf, wie unsere Landschaft in Zukunft aussehen wird und ob es überhaupt noch regionale Produzenten geben wird.** Verantwortungsbewusste Bürger sorgen vor und helfen in global unsicheren Zeiten mit, regionale Grundsicherheiten aufzubauen. Eine moderne, nachhaltige Gesell-

schaft baut aus menschlichen, ökologischen und regionalwirtschaftlichen Gründen auf Regionalität.

Die Erneuerung in uns zulassen

Mit dem neuen Feldbacher Weg haben wir einen umfangreichen Inspirations- und Denkprozess ausgelöst. Wir wollen uns von verschiedenen Referenten, Ideen und Beispielen inspirieren und motivieren lassen, genauer hinzuschauen, aus welchem Stoff die Zukunft gewoben sein wird. Damit in unseren Sicht- und Denkweisen die Erneuerung überhaupt Einzug halten kann, müssen wir bereit sein, uns dem Neuen zu öffnen und ihm Raum und Zeit zu geben. **Wir müssen uns vom Neuen geradezu verunsichern lassen, um zu erkennen, ob das, was wir bis jetzt gemacht haben, noch richtig ist und Zukunft hat.** Eine verantwortungsvolle und zukunftsorientierte Gesellschaft verschließt sich Neuem nicht, sondern lässt sich mit den eigenen Werten prüfend auf das vermeintlich Neue ein. In den nächsten Wochen, Monaten und Jahren wird dieser neue Denk- und Inspirationsprozess

den neuen Feldbacher Weg bestimmen. Im Volksmund heißt es immer wieder, wenn jemand das Richtige zum richtigen Zeitpunkt getan hat: Der hat's „daroten“. Der hat Glück gehabt.

Meine eigene Definition von Glück schaut anders aus: **„Glück ist, wenn eine gute innere und äußere Vorbereitung auf eine günstige Gelegenheit trifft.“** Ohne innere und äußere Vorbereitung geht die beste Gelegenheit an uns vorüber. Warum? Weil wir sie nicht erkennen können. Ich lade Sie ein, sich im Sinne des Frühlingserwachens auf diese Erneuerung einzulassen – damit wir gut vorbereitet die neuen Gelegenheiten und Chancen rechtzeitig erkennen können. Die sich daraus bietenden Gelegenheiten und Chancen brauchen eine beharrliche und konsequente Umsetzung, damit sie zum Wohle unserer Kinder, ihrer Bildung, unserer Gesellschaft, unseres Lebensraumes und unserer Wirtschaft wirksam werden können.

Ihr Josef Ober
Bürgermeister NEUE Stadt Feldbach



DR. MICHAEL MEHSNER
Stadtamtsdirektor

Sehr geehrte Feldbacherinnen und Feldbacher!

Die Stadtgemeinde Feldbach hat es sich im Zuge ihrer Neu(er)findung zum Anliegen gemacht, sich als Wirtschafts-, Einkaufs-, Bildungs-, Gesundheits- und Kulturstadt zu präsentieren. Die Basis dafür, und für eine zukunftsfähige Gestaltung, soll nicht nur der Ideenreichtum und Innovationsgeist möglichst vieler Menschen bilden, sondern auch die moderne Verwaltung der Stadt.

In der Tat hat sich diesbezüglich so einiges getan. Der Neuaufrichtung der „fusionierten“ Verwaltung, die nicht nur das eine oder andere neue Aufgabengebiet mit sich brachte, sondern auch diverse Straffungen, der Neuorganisation des Städtischen Bauhofs und des Städtischen Wasserwerks sowie anderer Dienststellen und Einrichtungen, folgte so manche weiterführende Maßnahme: Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Erhaltungsmanagement, Modernisierung des Fuhrparks mit Einstieg in die E-Mobilität, Online-Buchungssystem im Freizeitzentrum und mehr. Das alles, oder auch die gerade erst zu tätige Investition im Bereich der Serversicherung für die Hoheitsverwaltung, zeigt, dass es heutzutage einfach notwendig ist, in grundlegenden Dingen bestmöglich aufgestellt zu sein.

Darüber hinaus gilt es festzuhalten, dass eine moderne Verwaltung weit mehr bedeutet als das vorher Angesehene. Selbstverständlich gilt es weiterhin, die Gemeinde mit Wasser zu versorgen, Kanäle und Straßen zu bauen und zu erhalten und die Müllentsorgung sicherzustellen. Eine moderne Stadt und ihre Verwaltung muss sich allerdings um weit mehr annehmen. Die sogenannte Daseinsvorsorge ist heute wesentlich umfassender zu verstehen, es geht letztendlich um die Schaffung und Sicherung von Lebensqualität, wofür es vieler großer und kleiner Mosaiksteine bedarf. Die Bandbreite reicht aktuell von der Schule der Zukunft, der Erarbeitung des neuen, umfassenden Raumkonzeptes mit Verkehrsplanung, neuem Flächenwidmungsplan, Radverkehrsnetz, Baukultur und anderem, über die erfolgreiche Neugestaltung des Feldbacher Bauernmarktes, die Initiierung und Unterstützung des Feldbacher Obst- und Gartenbauvereins, die vielen neuen Aktivitäten rund um das Jugendzentrum Spektrum bis hin zur – kleinen, aber feinen – Anschaffung von diversen Spielutensilien für das Hallen- und Freibad.

Es ist von großer Bedeutung, dabei mit Umsicht und Fingerspitzengefühl vorzugehen, insbesondere auch bei der Umsetzung durch die Mitarbeiter-

innen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und der Einrichtungen der Stadt. Hier gilt es, kompetent und gleichzeitig wirtschaftlich, jedenfalls aber als Serviceeinrichtung nahe bei den Menschen zu sein. Im Übrigen: Dass die vielen Investitionen und Anschaffungen nicht nur für die neue Verwaltung wichtig sind, und damit für die Feldbacher Bürgerinnen und Bürger, sondern auch leistbar, zeigt der sehr gute Rechnungsabschluss, der dieser Tage dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt wurde.

Noch eines: Feldbach versteht es, zu bewegen, im Inneren wie auch nach außen, ob es nun die 2.500 Besucher im Freizeitzentrum bei Gerald Hüther waren, oder die 800 bei der ganz wunderbaren Aufführung der Carmina Burana durch cantART und Mitstreiter, zu welcher allerherzlichst zu gratulieren ist. Mögen auch die zukünftigen Vorhaben von dieser gemeinsamen Stimmung getragen werden, und der Stadt noch mehr von dieser neuen, so positiven Identität vermitteln.

Dr. Michael Mehsner

Der Stadtrat hat genehmigt:

- Der SV Sparkasse Feldbach erhält für das Vereinsjahr 2017 eine Subvention in der Höhe von € 20.000,-.
- Das Pfarrgemeinderatsteam Ortsteil Gossendorf erhält für den Ankauf eines neuen Teppichbodens, eines Sisal-läufers und von Bankauflagen für die Maria-Hilf-Kapelle in Gossendorf eine finanzielle Unterstützung in der Höhe von € 970,60 (20 % der Anschaffungskosten).
- Die Nachnutzung der Belebungs- und Nachklärbecken der alten Kläranlage hinter dem Städtischen Bauhof als Brauchwasserspeicher wird genehmigt und die Abteilung Bau/Bautechnik mit der Ausarbeitung eines Konzeptes hinsichtlich Überdeckung der Becken beauftragt.
- Für das Hallen- und Freibad werden bei der Firma Sport-Thieme Spielgeräte in der Höhe von € 3.398,50 inkl. MwSt. bestellt. Weiters wird eine neue Kesselsteuerung für die Ölheizung bei der Firma KGT in der Höhe von € 1.479,60 exkl. MwSt. angekauft.
- Die Energie Steiermark wird mit der Errichtung eines neuen Stromkastens und Stromverteilers im Städtischen Kindergarten um den Gesamtbetrag von € 2.452,80 inkl. MwSt. beauftragt.
- Für die geplante Generalsanierung des Kindergartens in Gniebing wird die Firma LEA mit der Erstellung einer Haustechnik-Expertise bzw. Grundlagenermittlung, der Planung und Ausschreibung um den Gesamtbetrag in der Höhe von € 2.620,80 exkl. MwSt. beauftragt.
- Der Ankauf von zwei Defibrillatoren für das Zentrum in der Ringstraße und das KOMM-Zentrum in Leitersdorf bei der Firma Leupamed in der Höhe von € 2.980,- exkl. MwSt. wird genehmigt.
- Die Firma Neuhold Datensysteme wird um einen Betrag von € 7.960,52 inkl. MwSt. mit der Serversicherung im Bereich der Hoheitsverwaltung beauftragt.
- Dem Obst- und Gartenbauverein werden Grundflächen in Gniebing und am Woworskyweg zur Verfügung gestellt.
- Die befristeten Mietverträge für die Häuser Gossendorf 7 (Servicestelle) und Gossendorf 23 (Volksschule) werden bis 31.12.2020 verlängert.
- Die Änderung der Pachtdauer für den Fischwasserpachtvertrag Weißenbach bis 31.12.2017 wird genehmigt.

Vzbgm. Alfred Rebernik legte zurück

Vzbgm. Alfred Rebernik hat per 23.02.2017 sein Gemeinderatsmandat und seine Funktion als 2. Vizebürgermeister zurückgelegt.

Alfred Rebernik kann auf eine knapp 22-jährige Zugehörigkeit zum Gemeinderat zurückblicken. Diesem gehörte er seit 1995 an. Von 2000 bis 2005 übte er die Funktion des 1. Vizebürgermeisters aus, von 2010 bis 2015 jene des Finanzreferenten. Für die „neue“ Stadtgemeinde Feldbach wurde er am 21. April 2015 zum 2. Vizebürgermeister gewählt. Seit dem Jahr 2000 gehörte er damit auch dem Stadtrat (Gemeindevorstand) an. Von 1995 an war er in verschiedenen Ausschüssen als Mitglied oder Ersatzmitglied tätig, darunter im Verwaltungsausschuss, im Finanz- und Rechtsausschuss oder im Bau-, Raumordnungs-, Verkehrs- und Sicherheitsausschuss. Über diese Funktionen hinaus war

Alfred Rebernik seit 2004 mit großem Einsatz als Obmann des Aktionskomitees der Feldbacher Wandertage tätig, seit 2015 engagiert er sich im Rahmen des Freundeskreises für die Partnerschaft mit Adelsdorf.

Vzbgm. Alfred Rebernik wurde für seine Verdienste im Jahr 2014 die Dankplakette der Stadt Feldbach verliehen.

Die Stadtgemeinde bedankt sich sehr herzlich für den außerordentlichen Einsatz von Alfred Rebernik durch seine äußerst engagierte Ausübung von öffentlichen Funktionen. Er hat damit einen wesentlichen Beitrag zur gedeihlichen Entwicklung der Stadt Feldbach geleistet.

Kontrolle des Biomülls

Bei der letzten Anlieferung von 15 t Biomüll waren 2,5 m³ Restmüll dabei. Im Gemeindegebiet waren 877 Bio-Mülltonnen in Ordnung, 61 waren so stark mit Fremdstoffen belastet, dass ein Zeitaufwand von 20 Stunden notwendig war, um wenigstens einen Großteil der Fremdstoffe zu entfernen. Diese 61 Besitzer von Bio-Mülltonnen verursachen dadurch unnötige Kosten, die die Allgemeinheit tragen muss. Diese 61 Mülltonnen werden in Zukunft sehr genau auf Fehlwürfe kontrolliert. Übrigens waren bei 9 t Biomüll aus Bad Radkersburg, der in Höflach kompostiert wird, ganze 10 Plastiksackerl dabei. Das ist ein erstrebenswertes Ziel für Feldbach.

Dir. Gerhard Angerer ist verstorben

Dir. Gerhard Angerer wurde 1938 in Neunkirchen/Saar in Deutschland geboren. Nach der Pflichtschule absolvierte er eine Kaufmannslehre und begann seine berufliche Laufbahn in der Versicherungsbranche. Mit Fleiß und Ausdauer arbeitete er sich vom Versicherungsvertreter bis zum erfolgreichen Bezirksdirektor der Region hinauf. Seine Tätigkeit wurde 1985 von der Ersten Allgemeinen Versicherung Österreich für hervorragende Leistungen in der Versicherung mit der Verleihung des Ehrenringes gewürdigt. Neben seinem Beruf hat er sich auf vielfältige Weise im öffentlichen Leben engagiert. Er übernahm im Laufe

der Jahre Funktionen in Sportorganisationen, bei der Jungsteierkapelle, in Vereinen und in der Gemeindepolitik. In seiner 18-jährigen Tätigkeit als TUS-Obmann und Vizepräsident des Steirischen Radsportvereins gelang es Dir. Gerhard Angerer, erstmalig den Zieleinlauf der Österreich-Radrundfahrt nach Feldbach zu bringen.

Auch in der Gemeindepolitik war Dir. Gerhard Angerer sehr aktiv. Er gehörte von 1980 bis 1995 dem Gemeinderat der Stadtgemeinde Feldbach an. Er war Obmann des Fremdenverkehrs- und Verschönerungsvereins Feldbach und Umgebung und übte von 1992



bis 1995 die Funktion des 1. Vizebürgermeisters aus.

2014 wurde Dir. Gerhard Angerer für seine jahrzehntelange Tätigkeit in der Politik, im Blasmusikwesen, für den Sport und Tourismus das Goldene Ehrenzeichen des Landes verliehen und wurde er mit der Dankplakette der Stadt Feldbach ausgezeichnet. Am 24. Februar 2017 verstarb Dir. Gerhard Angerer. Die Stadtgemeinde Feldbach wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



Austausch der Ortstafeln

In der Ausgabe Oktober 2016 wurde der Tausch der Ortstafeln im gesamten Gemeindegebiet bereits angekündigt. Alle 28 im Gemeindegebiet existierenden Ortsnamen bleiben erhalten und wird darunter lediglich der Schriftzug „Stadt Feldbach“ bei-

gefügt. Die Austauscharbeiten finden in enger Kooperation mit dem Straßenerhaltungsdienst, Regionalleitung Feldbach, statt und wurden mit Anfang März begonnen. Die vollständige Umsetzung der Austauscharbeiten soll mit Ende März abgeschlossen sein.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass es sich bei den Ortstafeln um Verkehrszeichen im Sinne der Straßenverkehrsordnung handelt und die Beschriftung nach Vorgabe der Verkehrsbehörde lediglich mit dem jeweiligen Namen des Ortsgebiets und darunterliegendem Schriftzug „Stadt Feldbach“ auszuführen ist – alternative Ausführungen sind rechtlich nicht zulässig.

So konnte letztendlich durch den flächendeckenden Tausch sämtlicher Ortstafeln eine überaus notwendige Anpassung an den gesetzlichen Stand hinsichtlich Beschriftung und vor allem Rückstrahlwirkung erzielt werden.



(v.l.n.r.): Straßenmeister Johannes Petz, Ing. Werner Lafer, Vzbgm. Anton Schuh, Bgm. Ing. Josef Ober, Ing. Achim Konrad und Christian Karner

Mit einer Ortstafel ist auch eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 50 km/h verbunden!

Abteilung Standesamt und Staatsbürgerschaft – Neue Leitung ab 1. April 2017

Der langjährige Leiter der Abteilung Standesamt und Staatsbürgerschaft Karlheinz Westermayer wird mit 1. April seinen Ruhestand antreten. Karlheinz Westermayer steht seit 1975 im Dienst der Stadtgemeinde Feldbach und wurde zu Beginn mit der Führung der Staatsbürgerschaftsevidenz betraut. Nach Ablegung der erforderlichen Dienstprüfungen wurde er 1978 zum Standesbeamten bestellt. 1983 übernahm er die Abteilungsleitung des Standesamts- und Staatsbürgerschaftsreferates.

Von 1986 bis 2017 war er Vorsitzender des Dienststellenausschusses der Stadtgemeinde Feldbach. In seiner 42-jährigen Amtszeit wurden unter anderem zirka 38.000 Geburtsfälle und ca. 2.000 Eheschließungen beurkundet. Von 2006 bis 2014 war er Vortragender in der Gemeindeverwaltungsschule des Steirischen Gemeindegewerks, sowie Prüfungskommissär beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung. 2008 übernahm er den Vorsitz des Fachausschusses des Fachverbandes der österreichischen Standesbeamten und war an zahlreichen Projekten (BMI, BMJ, BMF und BK) beteiligt. Bis 2020 wird er teilbeschäftigt im Dienst der Stadtgemeinde verbleiben und darüber hinaus im Verbandspräsidium und als Konsulent des FVB tätig sein.

Als Nachfolger von Karlheinz Westermayer wurde Johann Wimmer, Standesbeamter seit 1985, von Bgm. Ing. Josef Ober mit der Abteilungsleitung betraut. Johann Wimmer steht seit 1975 im Dienst der Stadtgemeinde Feldbach und war zu Beginn im Referat Meldewesen/Wahlen tätig. 1983 wurde er mit der Führung der Staatsbürgerschaftsevidenz betraut, 1985 wurde er nach Ablegung der erforderlichen Dienstprüfungen zum Standesbeamten bestellt.



(v.l.n.r.): Die Standesbeamten Markus Wolf, Dagmar Maitz, Karlheinz Westermayer, Johann Wimmer mit Bgm. Ing. Josef Ober und StADir. Dr. Michael Mehsner

Personell wurde die Abteilung mit Dagmar Maitz nachbesetzt, die aufgrund ihrer bereits abgelegten Dienstprüfungen mit 1. Jänner 2017 zur Standesbeamtin der Stadt Feldbach ernannt wurde.

Mit der Änderung des Personenstandsgesetzes 2013 am 1. April 2017 wird beim Standesamt die Begründung der eingetragenen Partnerschaft sowie die Beurkundung sogenannter Sternenkinder ermöglicht. Künftig können Vereinbarungen über die gemeinsame Obsorge bei jedem Standesamt in Österreich getätigt werden. Bisher waren diese Vereinbarungen nur beim Standesamt des Geburtsortes möglich.

Herausforderung in der jüngsten Vergangenheit waren und sind die Fluchtbewegungen nach Österreich. Die Befassung mit dem Asyl- und Fremdenrecht ist unerlässlich, müssen doch Herkunft, Alter, Familienverhältnisse aufgrund meist fehlender Dokumente erfasst und im Anlassfall entsprechend verdatet werden.

Standesamt/ Staatsbürgerschaft Feldbach – Statistik 2016

**Personenstandsverfahren
gesamt: 3.150**

unter anderem

Geburtsfälle: 1.291

Eheschließungen: 71

Todesfälle: 290

**Staatsbürgerschafts-
nachweise: 124**

**Anerkennung
der Vaterschaft: 717**

Namensbestimmungen: 248

Gemeinsame Obsorge: 145

Beendigung der Ehe: 135

**ZPR Urkunden und Auszüge:
2.698**



FELDBACH

DIE BILDUNGSSTADT

Unser Ziel: Bildung für ein erfülltes und nachhaltiges Leben

#BildungFeldbach

Eltern-Kind-Bildung in Feldbach

Bildungsmodul 1 und 2:

Gut vorbereitet in das Abenteuer Elternschaft

In angenehmer Gesellschaft zahlreicher weiterer angehender Eltern haben wir am 4. Februar das Modul 1 „Zeit der Wunder: Vor der Geburt – Schwangerschaft“ in Auersbach absolviert. Auch wenn unser errechneter Geburtstermin zu diesem Zeitpunkt schon in greifbare Nähe gerückt war, konnten wir dennoch viele wertvolle Informationen für uns mit nach Hause nehmen. Hebamme Ingrid Schröttner stand den erwartungsvollen Jungeltern an diesem Tag Rede und Antwort: Von drängenden Fragen zur Geburt selbst bis hin zur darauffolgenden Stillzeit.

Im Anschluss widmete sich Judith Karner – passenderweise genau nach dem Mittagessen – in ihrem Vortrag der richtigen Ernährung in der Schwangerschaft und Stillzeit und zeigte auf, welche Lebensmittel angehende Mamas lieber vom Speiseplan streichen, beziehungsweise wo man richtig zulangen sollte. Den Abschluss machte an diesem Tag der schwungvolle Auftritt eines Vaters mit Leib und Seele: Dr. Gottfried Hofmann-Wellenhof referierte voller Lei-

denschaft über die zahlreichen Vorzüge des Vaterseins. Und authentisch waren seine Ausführungen allemal, denn als Vater von insgesamt neun Kindern weiß der Mann schließlich wovon er redet.

Nachdem wir nicht nur für die Geburt, sondern vor allem für die Zeit danach mit unserer Tochter gerüstet sein wollten, haben wir auch das Bildungsmodul 2 „Zeit der Mama-Papa-Kind-Bildung – Kinder von 0-6 Monaten“ besucht.

Wie wichtig es ist, Kindern in den ersten Monaten und Jahren Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln und damit ihr Urvertrauen zu stärken, erläuterte Christina Hirschmann. Danach wurde gemeinsam mit Dr. Emmerich Frühwirt unter dem Motto „Ich musiziere, also bin ich“ getönt und musiziert. Barbara Meixner machte uns Eltern am Ende des Tages deutlich, dass die Weichen für Suchtprävention bereits im Kindesalter gelegt werden. Denn wer gestärkt und selbstsicher aufwächst, dem wird es später auch leichter fallen, eventuellen Versuchungen zu widerste-



Claudia, Joachim & Clara

hen. Für uns waren diese beiden Tage sehr informativ und eine wunderbare Einstimmung auf all das, was uns als Eltern erwartet. Mittlerweile hat unsere Tochter Clara das Licht der Welt erblickt und wir freuen uns schon jetzt auf die nächsten spannenden Bildungsmodule, die wir von nun an zu dritt besuchen werden.“

Säuglingswiederbelebungs-kurs

20.04.2017, 18 Uhr

Rotes Kreuz Feldbach
(begrenzte Teilnehmerzahl,
also rasch anmelden!)

Buchvorstellung von Dr. Emmerich Frühwirt

Dr. Emmerich Frühwirt ist Musikpädagoge an der Musikschule Feldbach und hilft als studierter Musiktherapeut, Menschen mit Musik ihr Leben zu bewältigen.

Er stellte in der Stadtbibliothek vor vielen interessierten Besuchern das Buch „Die Macht der Kränkung“ von Reinhard Haller vor. Dass Kränkungen

bei allen Menschen großen Einfluss auf ihr Handeln und Tun haben, beschreibt der Autor in seinem Buch und wurde von Dr. Emmerich Frühwirt in vielen Beispielen eindrucksvoll aufgezeigt. Wie man damit umgehen und was man daraus machen kann, wurde ebenfalls an diesem Abend behandelt.



Alle Menschen werden gekränkt und kränken, manchmal auch ohne es zu bemerken.

NEUE STADT
FELDBACH
STADTBIBLIOTHEK
Wissen für ein erfülltes Leben

Buchtipps

Doris Knecht:
„Alles über
Beziehungen“
Roman,
Rowohlt 2017



Nächster Literaturtreff:

Freitag, 21. April, 18 Uhr
Stadtbibliothek
mit Mag. Werner Kölldorfer

Öffnungszeiten:

Di 9-12 und 14-19 Uhr
Mi 9-12 Uhr Do 8-12 Uhr
Fr 9-12 und 14-18 Uhr
www.stadtbibliothek-feldbach.at

BILDUNGSVORTRAG

Die Durchschnittsfalle – Talente, Gene, Chancen

Referent: Univ.-Prof. Mag. Dr. Markus Hengstschläger

Donnerstag, 4. Mai 2017
Zentrum, Feldbach, 19 Uhr



Bildungsprogramm
**Bildung
für ein erfülltes
und nachhaltiges
Leben**

www.feldbach.gv.at

Der gebürtige Oberösterreicher ist ein international anerkannter Genetiker und Bestseller-Autor.

Sein Credo: kompromisslos Stärken und Begabungen fördern. Was braucht es, um die besonderen Stärken und Begabungen jedes Kindes zu finden und zu fördern?

Eintritt frei – nur mit Platzkarte!

Platzkarten sind im Kulturbüro, Kirchenplatz 2, erhältlich oder unter Tel.: 03152/2202-310 od. -311 anzufordern.

NEUE STADT
FELDBACH
BILDUNG
... für ein erfülltes Leben

**Fragen als
Türöffner
zur Welt**

**Bildungsvortrag
Mag. Klemens Karner**

**Mittwoch,
5. April 2017, 19 Uhr
Dorfhaus Auersbach**

Eintritt frei

Anmeldung, unter:
krotascheck@feldbach.gv.at, lustenberger@feldbach.gv.at
oder 03152/4115.

Wenn Kinder zu Objekten werden

Gerald Hüther kam nach Feldbach und begeisterte die Massen. 2.500 Menschen waren gekommen. Nicht alle passten in die Arena im Freizeitzentrum. Ein Teil der Leute folgte den Ausführungen des Hirnforschers via Videoübertragung in zwei weiteren Hallen. „Einladen, inspirieren und ermutigen anstatt zu unterrichten“, war eine Kernbotschaft des Bestseller-Autors und gefragten Redners.

Er ortet im aktuellen Schulsystem drei Möglichkeiten, Lerninhalte zu vermitteln. Entweder ist der Lernstoff emotional aufgeladen oder man hegt für den Lehrenden Sympathie. Die dritte Variante: Belohnung und Bestrafung. Für Hüther macht einzig das begeisterte Erarbeiten von Lerninhalten Sinn: „Freude im Tun bringt im Hirn neue Verschaltungen.“ Pädagogen müssen die Gießkanne der Begeisterung anstellen.

Allzu oft werden Kinder in der Schule zum Objekt gemacht. Man will etwas aus ihnen machen. Hüther: „Wenn wir dem Kind das Gefühl geben, dass es, so wie es ist, richtig ist, wird es zum Subjekt. Es wird bedeutsam. Dann ist die Potenzialentfaltung unvermeidbar.“

„Kinder sollen lernen, was im 21. Jahrhundert verlangt wird“, forderte er in seinem zweistündigen Referat: Mitdenken, Verantwortung übernehmen und inspirationsfähig sein. Sie müssen lernen, gemeinsam mit anderen Menschen Probleme zu lösen. Hüthers Schlussfolgerung: „Bildung wird daher nicht mehr in der Schule stattfinden, sondern überall sonst.“

Im Vorfeld lud Bgm. Ing. Josef Ober Kollegen und Verantwortungsträger der Region zum Thema „kommunale Intelligenz“ zu einem Vortrag und einer Diskussion mit Gerald Hüther ein. Die Quintessenz seines Vortrages: Die Gemeinde ist eine Gemeinschaft mit gemeinsamem Anliegen. Das sorgt für die Potenzialentfaltung. Und er ließ

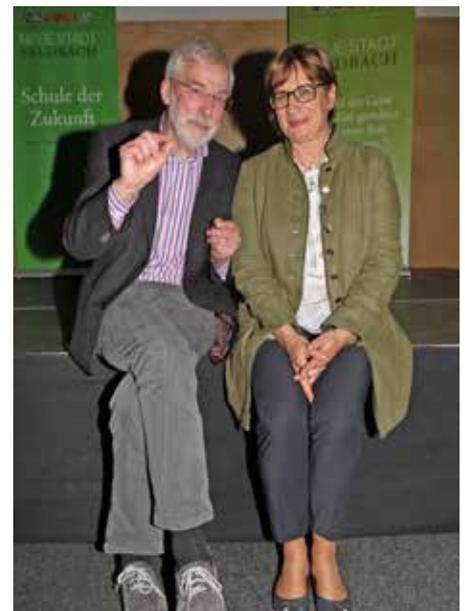


(v.l.n.r.): 1. Reihe: GR Rosemarie Puchleitner, Landesschulratspräsidentin Elisabeth Meixner, Prof. Dr. Gerald Hüther, Bgm. Ing. Josef Ober, StADir. Dr. Michael Mehsner; 2. Reihe: Andrea Meyer, StR Christian Ortauf, LAbg. Anton Gangl, LAbg. Franz Fartek, Fin.Ref. Helmut Buchgraber

keinen Zweifel daran: Wenn es um kommunale Investitionen geht, dann soll es in erster Linie um jene im Kopf gehen. Und auch zur vermeintlichen Ohnmacht der Bürger hat er eine Meinung: „Die Aussage ‚Ich kann nichts ändern‘ bedeutet, dass sich das Gehirn im Energiesparmodus befindet.“

GR Rosemarie Puchleitner, hat sich als Gemeinderätin der Bildung verschrieben Sie verdeutlichte in ihren Grußworten, dass Bildung das zentrale Thema der neuen Stadt Feldbach ist. Gerald Hüther war ein weiterer Referent der mehrjährigen Bildungsreihe. Ziel: Die Schaffung eines neuen Bewusstseins für Bildung in Feldbach.

Roman Schmidt



Exkursion Berlin – Schule der Zukunft

Am 20. Februar reiste eine kleine Feldbacher Gruppe von Lehrern, Gemeinderäten und interessierten Bürgern nach Berlin, um in zwei Schulen zu hospitieren und sich Inspirationen für die „Schule der Zukunft“ zu holen.

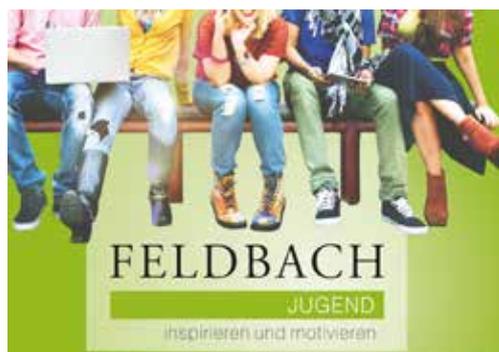
„Am 20. Februar besuchten wir die Evangelische Schule Berlin Zentrum (ESBZ), eine Gemeinschaftsschule für 12 bis 18-Jährige, die mittlerweile europaweit für ihre eigene Lernkultur bekannt ist. Unterrichtsfächer wie ‚Herausforderung‘, ‚Verantwortung‘ und ‚Lernbüro‘ sind bekannte Eckpfeiler dieser Schule. Margret Rasfeld, die Gründerin und langjährige Schulleiterin, nahm uns in Empfang, sie begleitet auch sehr aktiv den Entwicklungsprozess der ‚Schule der Zukunft‘ in Feldbach. Neben Materialwerkstatt und Brainstormingarea kamen wir auch in den Genuss, an einem ‚Schüler schulen Lehrer‘-Workshop teilzunehmen. Dabei präsentierten Schüler ihre Sicht der Schulkultur den Workshopteilnehmern, die sich aus Studenten, Eltern, Hochschulprofessoren und Top-Managern aus der Wirtschaft zusammensetzen. Die Art und Weise, wie diese Schüler auftraten, war wirklich beeindruckend. Es war auf alle Fälle eine Reise wert und ein sehr inspirierender Impuls für die weiteren Schritte auf unserem Weg in die ‚Schule der Zukunft‘.“

Georg Kaufmann, NMS I/SMS Feldbach

„Am 21. Februar besuchten wir die Jenaplan-Schule Jena. Arbeit, Gespräch, Spiel und Feier bilden das Grundgerüst dieser Gemeinschaftsschule, die den Kindergarten und die Klassenstufen 1-13 umfasst. Die Schüler sind in Jahrgangsguppen eingeteilt, wobei immer Schüler von drei Schulstufen in einem Klassenverband arbeiten. Beeindruckend war es für uns zu sehen, wie sich die Schüler in dieser Atmosphäre der Wertschätzung entwickelten. Als besonders positiv empfanden wir, dass es erst ab der 7. Schulstufe Noten gibt, vorher gibt es eine verbale Beurteilung. Die Lehrer-Schüler-Beziehung wird intensiver wahrgenommen als an anderen Schulen, und Schüler können Freundschaften mit verschiedenen

Altersgruppen schließen, da sie in jahrgangsgemischten Klassen unterrichtet werden. Durch wechselnde Unterrichtsformen wird die Vielfalt an Lernsituationen vergrößert. Trotzdem sind Rituale fix verankert, wie z.B. der Montagmorgenkreis, die Wochenabschlussfeier usw.. Ab der 7. Schulstufe gibt es das Projekt ‚Verantwortung‘, in dem an einem außerschulischen Lernort Verantwortung übernommen wird, wie z.B. bei Besuchen im Seniorenheim durch aktive Freizeitgestaltung mit den Bewohnern. Wir hatten interessante Tage in Deutschland, an denen wir einiges an Neuem gesehen und gehört haben.“

Gertraud Wutte und Daniela Seidl, Klassenlehrerinnen der Familienklasse, VS 1 Feldbach



Die Volksschule I startete mit ihrer „Familienklasse“

Das Konzept in der Familienklasse ist der gemeinsame Unterricht von Vor- und Volksschulkindern, aber auch Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, und das bis zum Ende der zweiten Klasse. Hier stellt das soziale Miteinander einen zentralen Punkt der Pädagogik dar. In einer familiären Umgebung lernen die Kinder mit Verschiedenheiten umzugehen, sich und die anderen wertzuschätzen, zu unterstützen und aufeinander Rücksicht zu nehmen. Die Kinder werden in einer förderlichen Lernumgebung unterrichtet. Es werden offene Lernformen angeboten und eigenverantwortliches, selbstständiges und entdeckendes Lernen gefördert, des Weiteren die Ausbildung von Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Arbeitsdisziplin, Eigenverantwortung, Fähigkeit zur Informationsbeschaffung und Gesprächsfähigkeit.

Aus der modernen Forschung weiß man, dass es bei Schulanfängern Entwicklungsunterschiede von bis zu drei Jahren gibt. Für die Schüler der Familien-

klasse ist es ganz normal, dass nicht jeder alles gleich gut kann. Die Entfaltung der Gesamtpersönlichkeit des Kindes ist vorrangiges Ziel!



Was man einem Kind beibringt, kann es nicht mehr selber entdecken. Aber nur das, was es selber entdeckt, verbessert seine Fähigkeit, Probleme zu verstehen und zu lösen. (Jean Piaget)

Internationale Tagung von Europaexperten

Wir sind Europäer! Wir alle teilen uns den Lebensraum Europa mit seiner Vielfalt, seinen Gemeinsamkeiten, aber auch den Gegensätzen. Europa zu erleben und mitzugestalten soll unser gemeinsames Ziel sein. „Panthersie für Europa“ leistet einen Beitrag, Europa für steirische Jugendliche nachhaltig erlebbar, erfahrbar, sichtbar und gestaltbar zu machen. Organisiert von BO Lehrerin Michaela Trummer gestalteten die Schüler der 3 b Klasse der NMS I/SMS Feldbach mit dem Team von „Panthersie“ eine professionelle Konferenz. Realitätsnah gab es die verschiedenen Fachexperten für Verkehr und Infrastruktur, für Recht und Ordnung, für Sprache und Kommunikation, für Gesundheit und mentale Fitness und ein Presseteam. Bei dieser Konferenz wurde den Schülern die ehrenvolle Aufga-

be gestellt, einen eigenen Kontinent zu gestalten. In Gruppen eingeteilt, entstanden würdige Namen, Nationaltiere, neue Ideen für das Verkehrsnetz und für Schulen. Bei der

Abschlusspräsentation stellte dann jede Gruppe ihr Land vor und es überraschte so einige, dass man in so kurzer Zeit viele Themen sehr detailliert erarbeiten konnte.



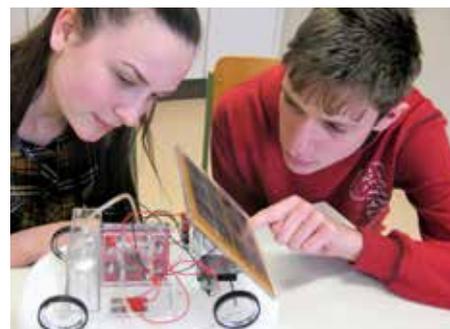
Die Schüler der 3 b erhielten an diesem Tag viele Informationen über Europa.

Neue Mittelschule II

Electrochemistry for Future Mobility

Der Industrie fehlen Forscher, Entwickler und Servicetechniker im gesamten Bereich der Naturwissenschaften. Das entscheidende Alter liegt unter 14 Jahren, wenn der Weg zum zukünftigen Beruf gewählt wird. Ein erster möglicher und tatsächlich erfolgreicher Ansatz für die Elektrochemie ist es, jedes Kind mit Material für Experimente auszustatten. Die Schüler der Sekundarstufe können mit ihren

selbstgebauten Experimentierkoffern, selbst Versuche durchführen. Jeder Koffer enthält mehr als 40 Versuche aus der Elektrik und der Elektrochemie, so die Zitronenbatterie, das galvanische Element, die Leitfähigkeitsprüfung verschiedener Flüssigkeiten oder die elektrolytische Zerlegung von Wasser in Kleinformat. Die intensive Auseinandersetzung mit der Brennstoffzelle als zukunftsweisende Mobili-



tätsmöglichkeit ist das Ziel dieses Chemieprojekts. Das wird mit einer über Photovoltaik betriebenen PEM-Brennstoffzelle, die ein Modellauto antreibt, eindrucksvoll mittels eines Bausatzes der Firma Kosmos veranschaulicht.

Auf die Plätze! Fertig! Los!

Trotz klirrender Kälte machte sich die Startgruppe Deutsch, das sind 12 bis 15-jährige „außerordentliche“ Schüler aus der Türkei, Syrien, Afghanistan, Polen, Ungarn und aus dem Irak, frühmorgens dazu auf, in Form einer „Schnitzeljagd“ die Stadt Feldbach näher kennenzulernen.

In Kleingruppen, mit einem Stadtplan und einem Handy ausgerüstet, versuchten sie, sich in der Stadt Feldbach zu orientieren. Der Arbeitsauftrag war, typische öffentliche Einrichtungen wie zum Beispiel das Rathaus, die Bezirkshauptmannschaft, die Polizei, das Lan-

deskrankenhaus, die Bushaltestelle, den Bahnhof, die Gebietskrankenkasse, das Arbeitsmarktservice, verschiedene Schulen, einen praktischen Arzt oder einen Zahnarzt zu finden. Wusste man nicht mehr weiter, dann wurde fleißig bei der Bevölkerung nachgefragt, die sich darüber wunderte, wie gut und höflich sich die Schüler in der für sie fremden Sprache Deutsch verständigen können. So wurde wieder einmal bestätigt, dass erst durch gemeinsame Sprache Begegnung und Dialog stattfinden kann. Diese Sprachstartgruppen dauern höchstens zwei Unter-



richtsjahre und finden im Ausmaß von elf Wochenstunden an Stelle der für die jeweilige Schulart vorgesehenen Pflichtgegenständen statt.

Eine Reise um die Welt

Zum Faschingsausklang reisten die Kinder des Kindergarten Regenbogen gemeinsam mit den Kindern des Heilpädagogischen Kindergartens und der Kinderkrippe „Kunterbunt“ um die Welt. Das Musiktheater „Musiklarium“ aus Graz begeisterte mit unterschiedlichen Musikinstrumenten, die aus den verschiedenen Kontinenten stammten, und umrahmten das Programm mit Rätseln, Liedern und Tänzen. Zum Abschluss konnten die Kinder die Instrumente selbst ausprobieren.



Schitag der VS II

Am 14. Februar fand der lang ersehnte Schitag der Volksschule II Feldbach auf der Weinebene statt. Nach der Ankunft wurden die Kinder und Eltern in Gruppen eingeteilt, und alle konnten es kaum erwarten, die Pisten hinunter zu wedeln.

Nach einer kurzen Mittagspause ging es am Nachmittag bei Kaiserwetter weiter bis zur Heimfahrt, die alle unverseht antreten konnten. Ob Eltern, Lehrer oder Schüler – alle hatten eine Riesengaudi!

FELDBACH

DIE GESUNDHEITSTADT

Unser Ziel: Ganzheitliche Wege zur Gesundheit

#GesundheitFeldbach

Topmoderne Intensivstation am LKH Feldbach eröffnet

NEU!

Große Freude herrscht bei der Leitung und dem Arbeiterteam des LKH Feldbach: Am 10. März wurde die neu errichtete Intensivstation eröffnet. Dadurch erfährt die intensivmedizinische Betreuung der südoststeirischen Bevölkerung einen enormen Qualitätssprung.

an den Festakt bot sich für die Bevölkerung die Gelegenheit, die neue High-Tech-Einrichtung zu besichtigen. Die tatsächliche Inbetriebnahme konnte wenige Tage später dank bester Vorbereitung und akribischer Planung ohne Probleme abgewickelt werden.



Auf einer Nutzfläche von fast 1.000 m² sind 14 Intensivbetten und die zugehörige Infrastruktur untergebracht. Jedes Bett ist mit der modernsten medizintechnischen Einrichtung ausgestattet. Insgesamt wurden über 500 neue medizintechnische Geräte und Anlagen installiert. Neben den Patientenzimmern mit 1, 2 und 3 Betten und den Versorgungsräumen gibt es direkt in der Intensivstation einen Eingriffsraum. Hier können invasive Eingriffe und Notfallmaßnahmen effizient durchgeführt werden.

Mit einem Investitionsaufwand von knapp 9,6 Millionen Euro und einer Bauzeit von 16 Monaten konnte das Bauprojekt sowohl von den Kosten wie auch der Bauzeit her planmäßig durchgeführt werden. Im Anschluss



Ärztlicher Direktor Prim. Univ.-Doz. Dr. Hannes Hofmann, Betriebsdirektor Ph. Dr. Christian Rath und Pflegedirektor Gerhard Halbwirth konnten bei der Eröffnung neben zahlreicher Prominenz aus Politik und Gesundheitswesen auch LR Mag. Christopher Drexler und Bgm. Ing. Josef Ober begrüßen.

Gesundheit und Arbeitsfähigkeit in Betrieben nachhaltig erhalten und fördern

Mit dem Projekt „Betriebliche Gesundheitsförderung für Kleinbetriebe in der Region Feldbach“ wurde eine für Unternehmen sehr attraktive Möglichkeit geschaffen, sich diesem Thema anzunehmen. Die Arbeits- und Organisationspsychologin Mag. Kerstin Puntigam-Konrath von Troj und Partner wird 10 Vorzeigebetriebe der Region von 3 bis 49 Mitarbeitern an einem qualitätsgesicherten Prozess zur Schaffung gesünder Arbeitswelten begleiten.

Durch die finanzielle Unterstützung der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse und die professionelle Betreuung und Expertise von Troj und Partner vor Ort profitieren Betriebe von einem praktikablen und ressourcenschonenden Modell, das speziell für die Herausforderungen für Kleinbetriebe und deren Inhaber entwickelt wurde. Gesundheitsförderliche Unternehmen bleiben wettbewerbsfähig, innovativ und erfolgreich und zeichnen sich als besonders attraktive

Arbeitgeber der Region aus. Auch der Aus- und Aufbau eines Netzwerks „Arbeit und Gesundheit“ soll im Rahmen des Projekts begleitend stattfinden. Dies ermöglicht überbetriebliche und regionale Maßnahmen und stellt die nachhaltige und erfolgreiche Verankerung des Themas in der Region sicher. Auch größere Betriebe in Feldbach setzen bereits erfolgreich betriebliche Gesundheitsförderung um. Diese können als Inspiration dienen und Möglichkeiten für Vernetzung und Erfahrungsaustausch bieten.

Mit diesem Projekt gelingt ein weiterer Schritt zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensqualität in der Region. Denn Gesundheit entsteht dort, wo Menschen Leben und Arbeiten!



Bgm. Ing. Josef Ober, GR DI(FH) Markus Billek, GR Christoph Langer und Mag. Kerstin Puntigam-Konrath mit den teilnehmenden Betriebsinhabern von hsm edv, Druckhaus Scharmer, Vulcano Schinkenmanufaktur, Bauernstadl und Bäckerei-Konditorei Café Reich

Projektdetails und Anfragen:

Mag. Kerstin Puntigam-Konrath
Troj und Partner
Tel.: 0664/2014429
kerstin@troj.at, www.troj.at

Neuer Augenarzt in Feldbach

Ab Juli 2017 wird Dr. Dieter Achatz seine Facharztordination für Augenheilkunde am Standort „Ärzte im Zentrum“, Torplatz 1, 8330 Feldbach, eröffnen.

Sein Leistungsspektrum umfasst u.a.: Sehschärfen- und Brillenstärkenvermessung, Kontaktlinsenanpassung, Augendruckmessung, Gesichtsfelduntersuchung, Grüner Star-Untersuchung, Augenvorderabschnitts-

kontrolle, Augenhintergrundkontrolle, Führerschein-Gutachten und Mutter-Kind-Pass-Untersuchung.

Ab Mai wird ein Telefondienst für Terminvereinbarungen eingerichtet. Der genaue Eröffnungstermin, die Öffnungszeiten sowie die Telefonnummer für Terminvereinbarungen werden in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung bekanntgegeben.





FELDBACH

DIE WIRTSCHAFTSSTADT



Unser Ziel: Die Stärkung der regionalen Wirtschaft

#WirtschaftFeldbach

Josefmarkt und Krobath Hausmesse

Der Josefmarkt der Agrarunion Feldbach unter Obmann Alois Hausleitner und GF Ing. Peter Kaufmann und die Krobath Hausmesse unter Prok. Rudolf Ranftl und GF Johann Schnabl erwiesen sich heuer als sensationeller Besuchermagnet.

Riesenandrang herrschte bei der Leistungsschau rund um Garten, Landmaschinen, Bauen und Sanieren, Bad und Heizung, aber auch bei den Ausstellern aus der Autobranche und Industrie. Beim großen Gewinnspiel bei Krobath konnte Jenny Scherr aus Straden den Hauptpreis, eine Gastherme, gewinnen.

Einen Überblick aus der Vogelperspektive über das gesamte Gelände des Wirtschaftsquartiers EKZ Feldbach-West, wie auch darüber hinaus über die gesamte Neue Stadt Feldbach, konnte man sich bei Hub-schrauberrundflügen verschaffen. Zum erfolgreichen Event gratulierten die Stadtverantwortlichen, allen voran Bgm. Ing. Josef Ober, sehr herzlich. Festlich umrahmt wurde der beliebte Markt von der Jungsteirer- kapelle Feldbach, Oliver Haidt und den Jungen Paldauern, dem Musikverein Tieschen, sowie K's Live.



(v.l.n.r.): Tourismusverbandsobmann StR Christian Ortauf, Prok. Rudolf Ranftl, GF Johann Schnabl, Fin.Ref. Helmut Buchgraber und Bgm. Ing. Josef Ober



Josef Grill, Karl Maurer, Ing. Hannes Taschner, GF Ing. Peter Kaufmann, Obmann ÖkR Alois Hausleitner, Anita Fürstin von Hohenberg, Honorarkonsul Mag. Andreas Bardeau, LAbg. Franz Fartek, BH HR Dr. Alexander Majcan, Bgm. Ing. Josef Ober

Eröffnung Kindermoden-Abteilung Esprit

NEU!

Am 9. März eröffnete die Kindermoden-Abteilung von Roth im Esprit Shop Feldbach in der Ungarstraße 11. Nach kurzer Umbauzeit finden Kunden nun, weiterhin neben Mode für Damen der Marke Esprit, auch Baby- und Kindermode von Top-Marken wie Name it, Tom Tailor Kids, Blue Seven, Review und Esprit Kids. Breite Gänge, Ruhezonen, übersichtliche Kabinen und der Einsatz von harmonischen Farben vermitteln das Gefühl von Offenheit und Weite. Eine kleine Spielecke sorgt für Spaß und Unterhaltung bei den Kleinen, während die Großen durch ein breites Sortiment an Damen-, Baby- und Kindermode schmökern. Für jede Menge Spaß bei der Eröffnung sorgte CHA CHA der Clown, der die Kinder mit einer Schatzsuche, Airbrush-Tattoos, Luftballon-Tieren und jeder Menge Tänze und Spiele begeisterte.

Außerdem konnten die Kinder beim großen Bobby-Car-Rennen Medaillen und tolle Preise gewinnen. Zur richtigen Party-Stimmung gehörten natürlich auch Gratis-Popcorn sowie eine Foto-Box für ein persönliches Erinnerungs-Foto.

Kontakt:

Esprit Feldbach, Ungarstraße 11, 8330 Feldbach, Tel. 03152/39531

Öffnungszeiten:

Mo-Do 9-13 und 14-18 Uhr
Fr 9-18 Uhr, Sa 9-17 Uhr



Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte Familie Roth zur gelungenen Geschäftseröffnung.

Hauchdünner Schnitt bei der Ertl-Hausmesse von 5.-8. April

Damit die herrliche Osterjause noch besser schmeckt, gibt es von 5. bis 8. April die Allerschneider- und Aufschnittmaschinen-Präsentation bei der Ertl-Hausmesse.

Man kann dort die Maschinen in Betrieb erleben und dabei den hochwertigen Vulcano Schinken hauchdünn aufgeschnitten verkosten. Natürlich gibt es beim Feldbacher Kaffeespezialisten auch wieder den besonderen Hausmesse-Cappuccino und viele Angebote, die das Geldbörserl schonen.

Achtung: Der Meisterbetrieb Gerhard Ertl wird weder verkauft noch übersiedelt er nach Mühlendorf. Der regionale Technikspezialist garantiert auch

für die kommenden Jahre auf dem Standort in der Gleichenberger Straße hochwertige Produkte, freundliche Kundenbetreuung und professionellen Kundendienst im Servicefalle.

Die Firma Küchen-Ertl von Ernst Ertl wird aus Altersgründen verkauft. Interessierte können sich gerne auch an



Gerhard Ertl unter g.ertl@ertl-feldbach.at wenden, er stellt den entsprechenden Kontakt her.

ERTL-HAUSMESSE

5. bis 8. April

Aufschnittmaschinen-Aktion –
Vakuuiergeräte-Aktion

Sonderöffnungszeiten:

Mi-Fr 8.30-18 und Sa 8.30-17 Uhr
Gleichenberger Straße 9
8330 Feldbach
Tel.: 03152/3050-0
www.ertl-feldbach.at



Ein Jahr Blue Turtle Café, Nagel- und Tattoostudio

Designierte Fingernägel, die neuesten Permanent Make up-Techniken, coole Tattoos, einen Kaffee trinken und dazu selbstgemachte Muffins und Cupcakes naschen – das alles bietet Blue Turtle seit April letzten Jahres. Daher feiert das Blue Turtle am 8. April um 19 Uhr das einjährige Jubiläum und lädt alle Bürger dazu ein. Für eine rockige Nacht sorgt die Rockband Yellow Elephant. Im Rahmen dieses feierlichen Anlasses bekommt das bewährte Blue Turtle Team mit Kathrin Riegerbauer und Kerstin Pilz Unterstützung durch Harald Puntigam, der das Tattoostudio neu übernimmt. Bis 30. Mai 2017 gibt es als Startgeschenk 25 % Rabatt auf jedes Tattoo und Permanent Make up.

Kontakt:

Blue Turtle Café,
Nagel- und Tattoostudio
Bürgergasse 28, 8330 Feldbach
Tel.: 0676/9000501
office@blue-turtle.at
www.blue-turtle.at

Autohaus Trummer lud zur Frühjahrsmesse

Am 11. März lud das Autohaus Trummer seine Kunden und Freunde, anlässlich der Markteinführung des neuen Golf, zum „Golf Frühstück“ ein. Der Einladung folgten ca. 200 Gäste, die den Vormittag

mit einem Frühstücksbuffet der Bäckerei Ertl und den neuen Modellen von Volkswagen und Audi, wie z.B. dem neuen Golf, Audi A5 Sportback, Audi Q5 und für Unternehmer den neuen Crafter, genießen konnten.



Der neue Golf wurde OtBgm. Manfred Promitzer und GR DI(FH) Markus Billek von Werner Kleinschuster und seinem Team vorgestellt.

Gasthaus Papst – Neueröffnung



Am 3. März eröffnete Daniel Papst das Wirtshaus Papst in Leitersdorf. Bgm. Ing. Josef Ober, OtBgm. Christoph Langer und Ingrid Herbst wünschten dem neuen Leitersdorfer Gastronomen und seinem Team viel Erfolg für die neue Herausforderung.

(v.l.n.r.): OtBgm. Christoph Langer, Ingrid Herbst, Daniel Papst und Bgm. Ing. Josef Ober



Kontakt:

Daniel Papst, Leitersdorf 6, 8330 Feldbach Tel.: 0677/624 027 12
Öffnungszeiten: Mo-Fr 7-21.30 und So 7-14 Uhr
(Mittagsmenü 11-14 Uhr, Backendl auf Vorbestellung)
Samstag Ruhetag

Neuübernahme Palmers

NEU!

Auf neues Modeterrain begeben sich Norbert Eibel und Sandra Unger mit der Übernahme der Palmers Filiale in Feldbach. Als Zuckergabe für die Kunden anlässlich der Neueröffnung des Stores verlockende Rabatte für die hochwertigen und trendigen Markenartikeln von Unterwäsche bis zur Sportswear.

Das bewährte, kompetente Team Renate, Sandra und Daniela garantieren für eine perfekte Beratung.

Kontakt:

Palmers Eibel Immobilien GmbH
Ungarstraße 8, 8330 Feldbach
Tel.: 03152/3694



Bei der Geschäftseröffnung konnten die neuen Inhaber eine Vielzahl an prominenten Gästen begrüßen.

Bewährte Wüstenrot-Beratung an neuer Adresse

NEU!

Rechtzeitig mit Frühlingsbeginn erstrahlt die Wüstenrot Filiale in Feldbach in neuem Glanz. Um den Bedürfnissen der Kunden gerecht zu werden, werden die Filialen des Finanzdienstleisters in ganz Österreich neu designet. Eine frische, helle und freundliche Atmosphäre auf Basis natürlicher und bodenständiger Materialien charakterisieren den Look. Das neue Filialkonzept macht die Markenwerte von Wüstenrot – Kundennähe, Sicherheit und Vertrauen – räumlich noch besser erlebbar und bietet mehr Platz für persönliche Gespräche und individuelle Beratung am neuen Standort in Feldbach.



Kontakt:

Wüstenrot Filiale Feldbach
Franz-Josef-Straße 15, 8330
Feldbach, Tel.: 057070-406
feldbach@wuestenrot.at
www.wuestenrot.at

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8-13
und 13.30-16 Uhr

Alles NEU bei Holzbau Profi Franz Theißl

NEU!

Mit einem zweiten Standort in Feldbach, einem neuen Erscheinungsbild und innovativen Produkten unter dem Motto „Holzschlagqualität“ macht das engagierte Team rund um Holzbau Profi Franz Theißl auf sich aufmerksam. Der Zimmerei- und Holzbaubetrieb eröffnete im Jänner sein neues Büro in Raabau. Bgm. Ing. Josef Ober und Ingrid Herbst freuen sich über die neue Niederlassung in Feldbach. Franz Theißl ist seit dem Jahr 2003 als Zimmerer selbstständig und gründete 2011 sein Unternehmen Holzbau Profi in Gnas. Was die zahlreichen Kunden besonders schätzen ist die sorgfältige Wahl und Bearbeitung aller Hölzer sowie die Zuverlässigkeit in der Projektabwicklung. Mit einer Überarbeitung des Firmenauftritts und dem neuen Standort engagiert sich das Unternehmen insbesondere am regionalen Markt, denn kurze Wege bedeuten nachhaltiges Wirtschaften.

„Ich freue mich, dass mein Unternehmen Holzbau Profi nun auch mit einem Büro in meiner Heimatgemeinde vertreten ist“, so der Geschäftsführer. Sein derzeit 7-köpfiges Team wird Franz Theißl demnächst erweitern.

Aus ...



wird ...



Tag der offenen Tür:
Samstag, 22. April, 8-13 Uhr

Kontakt:

Holzbau Profi Franz Theißl
Raabau 173 a, 8330 Feldbach
Tel.: 0664/9689021
office@holzbauprofi.com
www.holzbauprofi.com

Lugitsch ehrt langjährige Mitarbeiter

Zum Abschluss des Geschäftsjahres 2016 fand am 28. Jänner unter dem Motto „Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ist ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ist ein Erfolg“ die alljährliche Jahresabschlussfeier der Firma Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mBH im Zentrum Feldbach statt. Das Unternehmen Lugitsch hat in den letzten Jahrzehnten viele Veränderungen erlebt, konnte diese aber erfolgreich nutzen und stetig wachsen. Maßgeblich daran beteiligt waren die Mitarbeiter und deren beständiger Einsatz, andauernder Fleiß und langjährige Treue zum Unternehmen. Die Geschäftsführer Herbert Lugitsch jun. und Dieter Lugitsch bedankten sich heuer auf ganz besondere Weise bei allen Mitarbeitern, die seit 10, 20, 30 Jahren oder länger im Unternehmen sind, und verliehen als Zeichen der Anerkennung Jubiläumsnadeln in Kupfer, Silber und Gold. Das Familienunternehmen Lugitsch ist

seit 1909 von einer soliden Entwicklung geprägt und setzt seit Generationen auf die Kraft der Region. Durch unternehmerischen Weitblick und Innovationsgeist entstand ein Vorzeigebetrieb und damit eine internationale Kompetenz in der Geflügel- und Futtermittelbranche mit aktuell 182 Mitarbeitern in der Firmengruppe. Als einziges österreichisches Unternehmen arbeitet es in der Futtermühle und am Geflügelhof in einem geschlossenen Wertschöpfungskreislauf in enger Kooperation mit regionalen Vertragslandwirten. So trägt jeder einzelne dazu bei, die bäuerlichen Strukturen der Region zu erhalten. „Die enge Zusammenarbeit mit unseren landwirtschaftlichen Partnerbetrieben ist die optimale Ausgangsbasis für die Erzeugung hochwertigster Produkte – und das seit mehr als 100 Jahren“, dieser Leitsatz der Familie Lugitsch und deren Mitarbeitern wird immer wieder eindrucksvoll bestätigt.



Herbert Köck, der seit Ende 2016 im wohlverdienten Ruhestand ist, wurde für 40 Jahre geehrt.



Prok. Josef Geiger zählt mit 45 Dienstjahren zum „Urgestein“ des Hauses Lugitsch.

Zahlreiche Besucher bei Autoschau Uitz

Von 18. bis 19. März hielt der Frühling mit Vollgas Einzug ins Autohaus Uitz. Nicht nur die Präsentation der Mercedes-Benz E-Klasse All-Terrain, E-Klasse Coupé und Ford Kuga lösten bei den zahlreichen Besuchern Begeisterung aus, sondern auch die große Auswahl an Top-Gebrauchtwagen aller Marken mit der Uitz-Mobilitätsgarantie. Die Nutzfahrzeuge von Mercedes-Benz und Ford überzeugten mit ihrer Preis- und Ausstattungsvielfalt. Das absolute Highlight waren die Testfahrten mit dem Ford Mustang, Ford Focus RS und Mercedes-Benz AMG. Die PS-starken Fahrzeuge wurden regelrecht gestürmt, auch die attraktive Sommerreifen-Aktion

konnte gleich vor Ort genutzt werden. Für den kulinarischen Genuss

sorgte wieder das Team vom Gasthaus Hödl-Kaplan.



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Jutta Köhldorfer, Ingrid Herbst, Ing. Gerhard Winkler, StR Christian Ortauf und LAbg. Franz Fartek

NEU!

Der neue Steirer-Kebab

Wenn's schnell ein Imbiss sein darf, zählt der Schnellimbiss Ninaus, vulgo Würstelstand, am Hauptplatz, zu den ersten Adressen in Feldbach. Mit dem neuen „Steirer-Kebab“ setzt Geschäftsführer Patrick Ninaus ab sofort noch stärker auf Regionalität. Gemeinsam mit Bäckermeister Stephan Uller hat der dynamische Unternehmer den „Steirer-Kebab“ entwickelt, der sich aus einem eigens kreierten Fladenbrot mit Kürbiskernen von der Bäckerei Reicht, Hendlfleisch von Geflügel Reicher und Gemüse von Direktvermarkter Helmut Amschl zusammensetzt. Die regionalen Zutaten werden frisch in der Pfanne zubereitet. Außerdem erweitern der Fitness-

teller für Fitnessbewusste und der Rindfleisch-Burger-New Style mit Rindfleisch von der Fleischerei Thaller aus Markt Hartmannsdorf die Menükarte des Würstelstandes.



Patrick Ninaus und Stephan Uller von der Bäckerei Reicht mit ihrem neuen „Steirer-Kebab“

NEU!

Müller Drogerie kommt nach Feldbach

Fünf Millionen Euro investiert die Rutter Immobilien Gruppe gemeinsam mit einem Immo-Fond des Investmentmanagers KGAL in den Ausbau und die Modernisierung des Einkaufszentrums in Mühldorf. Mit den Bauarbeiten des 2.000 m² großen Zubaus wurde soeben begonnen. Stefan Rutter freut sich sehr, dass ein Großteil der Gewerke von steirischen Familienunternehmen durchgeführt wird.

In den nächsten Monaten kommt es mit Müller Drogerie, Colloseum und dem Markenschuhgiganten MyShoes zu einem wahren Eröffnungsreigen in Mühldorf. Deichmann Schuhe und das Telekomcenter werden vergrößert. Dieter Hinterbichler verlegte seine Trafik von der Gleichenberger Straße ins Einkaufszentrum. Der Einkaufspark Mühldorf ist seit der Eröffnung im Jahr 2001 eine Erfolgsgeschichte.

NEU!

Neueröffnung Telekom-Center Mühldorf

Im Gewerbepark Mühldorf eröffnete das Telekom-Center eine neu gestaltete moderne Filiale. Es wird dort von Mo-Fr 9-18 und Sa von 9-17 Uhr „Alles aus einer Hand“ für Mobiltelefonie, Festnetz und Internet angeboten. Vzbgm. Anton Schuh gratulierte Marie Haas, Vertriebsleiterin für Österreich, und Filialeiterin Bianca Wango zum attraktiven Geschäftslokal und wünschte guten geschäftlichen Erfolg.

Kontakt:

Telekom-Center Mühldorf
Gewerbepark 1b
8330 Feldbach
Tel.: 0664/9489933
feldbach@telekomcenter.at

(v.l.n.r.): Marie Haas, Vzbgm. Anton Schuh und Bianca Wango



Diese Investition in die Erweiterung und Erneuerung des Zentrums sichert die Entwicklung langfristig und schafft überdies 30 neue Arbeitsplätze.

VORTRAG „Der Casanova Effekt“ mit Gerhard Schadler

Zahlen, Daten und Fakten bestimmen zu einem wesentlich geringeren Anteil wirtschaftliche Erfolge und unseren Alltag als lange angenommen. Warum entscheiden Gefühle bis zu 80 % über Berufs-, Privat- und Geschäftsleben? Wie beeinflussen Gefühle Sie selbst, Ihre Mitmenschen, Ihr Personal, Ihre Kunden, Ihre Umsätze? Wie können Sie Ihre Gefühle beeinflussen? Diese Fragen beantwortet Gerhard Schadler in seinem eindrucksvollen Vortrag.

26. April 2017, 18.30 Uhr
Zentrum Feldbach

Eintritt frei!



FELDBACH DIE EINKAUFSSTADT

Wussten Sie, dass ...
... der Bauernmarkt im Rathaushof neu ist?
Regionales für Ihren Ostertisch Samstag, 8.4., und
Karfreitag, 14.4., von 7 bis 12 Uhr.



Frohe Ostern!

Wir danken Ihnen für Ihren
Ostereinkauf in Feldbach.
76 Betriebe schenken Ihnen
in der Karwoche
30.000 bunte Ostereier!

www.feldbach-tourismus.at



Der Steirische Jagdschutzverein – Zweigstelle Feldbach informiert

Die Tierwelt rüstet auf

von DI Erich Hofmeister

Die Zeit der eintönig braunen Färbung der Landschaft ist vorbei. Wiesen, Bäume und Sträucher verwandeln sich in ein sattes und kraftvolles Grün. Das ist auch die Zeit des Nachwuchses in der Tierwelt. Von März bis Juni werden nun die „Kinderstuben“ in der Tierwelt eingerichtet. Auch den Menschen zieht es wieder vermehrt in die Natur. Leider werden oft die Bedürfnisse der Wildtiere übersehen. Oftmals nehmen Erholungssuchende Jungtiere an sich oder geben sie bei Jägern oder Jagdpächtern im Glauben, dass die Elterntiere tot sind oder sie verlassen wurden, ab. Dies kann in seltenen Fällen auch richtig sein, doch in den meisten Fällen kehren die Eltern zu ihren Jungen zurück, sobald die „Gefahr Mensch“ weg ist. Bitte berühren Sie die Jungtiere nicht, da erst dann die Situation eintritt, dass die Jungen nicht mehr angenommen werden und damit zwangsläufig Räubern zum Opfer fallen oder schlichtweg verhungern. Rehgeißen legen ihre Kitze gerne im hohen Gras ab, bei Gefahr flüchten die Jungtiere jedoch nicht, sondern bleiben bewegungslos und flach am Boden liegen. Da sich die Setzzeit häufig mit der ersten Mahd überschneidet, resultieren daraus alljährlich hohe Verluste. Ersuchen Sie daher bitte vor der Mahd den zuständigen Jagdpächter, das Grundstück durchzugehen bzw. Blinkleuchten oder andere technische Geräte aufzustellen, um Elterntiere samt den Jungen von dort fernzuhalten.

Ein Aufruf an alle Radler, die durch Wald, Felder und Auen fahren: Bitte halten Sie sich auf geeigneten oder markierten Wegen und unterlassen Sie Querfeldeinfahrten durch Wiesen oder Waldstücke, die die Brutplätze oder Ruhezone für das Wild sind, um die Tiere nicht unnötig zur Flucht zu zwingen. Verantwortungsvolle Naturnutzung ermöglicht es auch, die Schönheiten der Natur vielleicht bewusster und intensiver zu genießen, ohne unnötige Reibungspunkte zu erzeugen. Die Tierwelt wird es allen danken!



Straßenwechsel von Rehwild

Der Straßenwechsel von Rehwild kann nicht nur für das Tier sondern auch für den Menschen gefährlich werden. Es gibt viele Gründe, warum Rehe grundsätzlich zu jeder Jahreszeit die Straße wechseln. Zum besseren Verständnis und für eine sichere Fahrt werden hier einige Gründe angeführt:

Frühling:

Nach dem langen nahrungsarmen Winter bietet der Frühling wieder ein umfangreiches Nahrungsangebot. Besonders die grünen, saftigen Wiesen werden gerne vom Rehwild aufgesucht. Das hohe Gras bietet neben Nahrung auch Deckungsmöglichkeit, so dass sich das Reh oft sehr nahe am Straßenrand aufhalten kann und beim plötzlichen Straßenwechsel für den Autofahrer sehr spät gesehen wird.

Sommer:

Im Sommer stellen die Revierkämpfe der Rehböcke sowie auch die Brunftzeit ein Problem für den Straßenverkehr dar. In beiden Fällen wechselt das Rehwild oft plötzlich und aufgescheucht die Straße.

Herbst:

In der Erntezeit schränken sich Deckungsmöglichkeiten wie z.B. geerntete Maisäcker für das Rehwild ein. Das verunsichert das Wild. Zusätzlich kommt es zu einem Rückgang des Nahrungsangebotes des Rehwildes. Beides führt zu einem verstärkten Straßenwechsel.

Winter:

Die Futter- und Wassersuche im Winter verstärkt wiederum den Straßenwechsel.

Tipps für Autofahrer:

Die Jagdgesellschaften raten Autofahrern zur besonderen Vorsicht. Speziell bei betroffenen Straßenabschnitten mit Wildwarneinrichtungen soll das Tempo reduziert werden. Besonders bei Einbruch der Dämmerung muss man verstärkt mit Wildwechsel rechnen. Ganz wichtig: Meist kommt ein Rehwild nicht alleine, sondern es folgen oftmals noch weitere Tiere nach. Deshalb langsam werden, achtsam sein und dann wieder langsam beschleunigen.

KINDERSEITE

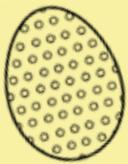
Mögt ihr den Frühling auch so gerne? Winzige Blätter und Blüten gucken neugierig aus den Knospen, bald wird alles grün, wächst, sprießt und wird munter! Schicke uns deine Frühlingszeichnung - wir verlosen 5 Familieneintritte ins Hallenbad Feldbach!

Hurra, der Frühling ist da!

Warum feiern wir Ostern?

Ostern, das Fest der Auferstehung Christi, ist das älteste und höchste aller christlichen Feste.

Man feiert aber auch das Ende des Winters und freut sich auf das neue Erwachen der Natur. Der Frühling und die Zeit um Ostern bedeuten auch, dass neues Leben entsteht. Symbol hierfür ist das Osterlamm, und die Natur erwacht jetzt aus ihrem Winterschlaf. Die ersten Blüten und die ersten neugeborenen Tiere bedeuten neues Leben. Das ist doch ein Grund zum Feiern - oder?



Warum aber bringt der Osterhase die Ostereier?

Hase und Eier sind die Symbole für neues Leben. Also dichtete man dem Hasen an, dass er die Eier legen würde, da die Hennen nicht in der Lage waren, bunte Eier zu legen, und zu langsam, um sie zu verstecken.



Kirchliche Termine in der Osterzeit, die für dich interessant sind:

- 08.04.2017 14 Uhr Kinderkreuzweg; Treffpunkt Evangelische Kirche
- 09.04.2017 9.30 Uhr Palmweihe am Hauptplatz, anschließend Kindergottesdienst
- 13.04.2017 19.30 Uhr Gründonnerstag, Liturgie mit Fußwaschung
- 14.04.2017 15 Uhr Karfreitag, Kreuzverehrung und Todesstunde Jesus, für Kinder
- 15.04.2017 7 Uhr Weihfeuersegnung vor der Stadtpfarrkirche
- 15.04.2017 19.30 Uhr Auferstehungsfeier

MACH DICH LOCKER!

Witze & Rätselspaß



Hans will Franz besuchen und drückt die Türklingel.
 Franz von drinnen: „Bei uns ist keiner zuhause!“
 Hans von draußen: „Na, dann ist es ja gut, dass ich nicht extra gekommen bin.“



Junge: „Was ist ein Rotkehlchen?“
 Schwester: „Ach, irgend so ein verrückter Fisch!“
 Junge: „Hier steht aber: Hüpf von Ast zu Ast!“
 Schwester: „Da siehst du, wie verrückt der ist!“

Kennst du die Frühlingsblumen?
 Schreibe die richtige Zahl zu den zugehörigen Bildern.
 Ups, da ist ja ein Fehler passiert! Welche Blume ist keine Frühlingsblume?

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5

- Krokus
- Schneeglöckchen
- Schlüsselblume
- Schneerose
- Weihnachtsstern



Kommt der Osterhase mit einem Straußenei in einen Hühnerstall:
 „Meine Damen, ich will ja nicht meckern, aber schaut mal her, was woanders so geleistet wird.“

Drunten an den Gartenmauern
 Hab' ich seh'n das Häselein lauern.
 Eins, zwei, drei
 Legt's ein Ei,
 Lang wird's nimmer dauern.

Und nun sucht in allen Ecken,
 Wo die schönen Eier stecken:
 Rot und blau,
 Grün und grau
 Und mit bunten Flecken.

Friedrich Güll



©www.ClipProject.info



NEUE STADT FELDBACH

Eintritt frei

JUGEND

inspirieren und motivieren



„ **Mein Leben
Meine Geschichte
Meine Präsentation**

Do, 11. Mai

um 19 Uhr im Zentrum Feldbach

Wir erzählen dir Geschichten,
die uns bewegen.



VANESSA JANISCH

22 JAHRE

AUS UNTERGIEM



KERSTIN KAUFMANN

22 JAHRE

AUS FELDBACH



MAGDALENA KRAINER

20 JAHRE

RAABAU

„ Über den **Rotary Club Feldbach** bot sich mir die Möglichkeit, einen **Schüleraustausch** anzutreten. Ich verbrachte 5 Wochen in Eugene, **Oregon (USA)**. Meine Reise begann im Sommer 2012, so konnte ich die Ferien voll auskosten. Meine spannendsten Erlebnisse möchte ich mit euch teilen. Darunter auch, wie es ist, in einer **asiatisch-amerikanischen, 6-köpfigen Familie** zu leben.

„ **Warum reisen wir eigentlich?
Was ist so wichtig daran?**
Ich habe mich mit diesen Themen beschäftigt und möchte den Zuhörern nahe legen, warum reisen so wichtig für uns ist, was bei längeren Auslandsaufenthalten ist und ob man das Reise-
fieber jemals heilen kann.

„ Ich möchte euch gerne von meiner spannenden Zeit als **Au pair** berichten, welche ich im Großherzogtum **Luxemburg** – eine für Au pair-Reisen eher ungewöhnliche Wahl – verbracht habe. Danach reiste ich **3 Monate mit meinem Rucksack quer durch Europa**. Wie ihr euch vorstellen könnt, erlebt man da so einiges. Außerdem möchte ich euch zeigen, wie ich trotz kleinem Budget so viel möglich machte.

JUGEND- REPORTerin

Am 21. Februar hieß es im Zentrum Feldbach wieder „tell us your story“

Florentina Trummer, Theresa Hutterer und Teresa Ackerl erzählten spannende Erlebnisse über ihre Auslandsaufenthalte und nahmen die Zuhörer mit auf eine Weltreise.

Erzählungen verpasst?

Am 11. Mai gibt es wieder spannende Erzählungen für Jugendliche und Interessierte.



#DU bist gefragt

Dir passiert zu wenig im Bereich Jugendkultur und freier Jugendszene?

Du bist zwischen 13 und 26 Jahren?

Du bist aktiv in einem Verein oder willst es werden?

Du hast eine eigene Band, bist DJane, FotografIn, KünstlerIn, YoutuberIn, FilmemacherIn oder der Gleichen?

Du hast Lust auf Gärtnern und hast Interesse an Urban Gardening?

**Dann bist du hier genau richtig – melde dich unter Tel.: 03152/2202-500
jugendzentrum@feldbach.gv.at oder www.facebook.com/jugendzentrum.spektrum**

Was ist los im Jugendzentrum und in deiner Region? Aktuelle Infos unter:

www.spektrum-feldbach.at

www.jugend.vulkanland.at

www.facebook.com/jugendzentrum.spektrum

Die Imker starten ins neue Arbeitsjahr

Obmann Alois Rauch lud die 85 Mitglieder des Feldbacher Bienenzuchtvereins zur Jahreshauptversammlung nach Unterweißenbach. Mit seinem 140-jährigen Bestehen ist der Bienenzuchtverein Feldbach einer der ältesten Vereine der Neuen Stadt Feldbach. In seiner Vorjahresbilanz konnte Obmann Alois Rauch auf ein durchwachsendes Jahr zurückblicken. Trotz der widrigen Wetterbedingungen (Frostschäden), errangen die Mitglieder des Vereines bei der Landesprämierung die stolze Zahl von 14 Gold-, 4 Silber- und 6 Bronzemedailles. Erfreulich ist auch, dass es wieder die Möglichkeit gibt, sich im Schaukasten bei der Kirche mit Aktuellem und Informationen für die Bevölkerung präsentieren zu können. Im Zuge der Versammlung

wurden auch Neuwahlen und Ehrungen durchgeführt. Alois Rauch wurde als Obmann einstimmig wiedergewählt, Karl Kirchengast erhielt das Goldene

Verbandszeichen mit Ehrendiplom für 40 Jahre Mitgliedschaft und Klaus Temmel ein Ehrendiplom für seine Verdienste im Verein als Fotograf.



(v.l.n.r.): Elisabeth Haidinger, Josef Schiefer, Karl Kirchengast, Gerald Kien, Herbert Christandl, Willibald Grain, Obmann Alois Rauch, Wilma Kaufmann, Alois Krenn und Vzbgm. Anton Schuh (nicht am Foto Mag. Sabine Hutter)



FELDBACH

OBST- und GARTENBAUVEREIN



Unser Boden

Wir steh'n drauf. Wir leben davon!

Der Boden ist ein unvermehrbares Gut. Wir bauen darauf unsere Häuser, Produktionsstätten, Straßen, Plätze und gestalten darauf unsere Freizeitaktivitäten. Der Boden liefert Nahrung für Menschen und Tiere, er speichert und filtert Wasser. Boden ist lebendig und wertvoll.

„Ein vitaler Boden ist ein Schatz. Seine Instandhaltung und Inwertsetzung haben oberste Priorität. Die Bodenfruchtbarkeit ist das wertvollste Gut und die langfristige Grundlage unserer Zukunftsfähigkeit!“

aus der Vulkanland BodenCharta

In einer Handvoll Boden sind mehr Lebewesen als Menschen auf unserem Planeten. Unser Boden ist ein Universum unter unseren Füßen. Wir sollten sorgsam und sparsam damit umgehen.

Obst- und Gartenbauverein Feldbach

Unsere Vereinsziele:

- Die Vermittlung einer gesamtgesellschaftlichen Sichtweise auf Grund und Boden, Lebensmittel und Verarbeitungsprodukte aus und auf dem Boden.
- Eine aktive Bewusstseinsbildung für Regionalität und Wertschätzung der eigenen Arbeit und der eigenen Erzeugnisse in den FeldbacherInnen in Gang zu bringen.
- Wissensweitergabe und Erfahrungsaustausch durch Vorträge, Seminare, Exkursionen, Artikel in der Gemeindezeitung.
- Gart'n als Lebenseinstellung und als positiven Motor für Körper und Geist zu vermitteln.

ÜBER DEN VEREIN

Vereinsgründung:
September 2016

Obmann:
Franz Uller

Obmann-Stellvertreterin:
DI Michaela Hofer

Kassierin:
Renate Winkler

Schriftführer:
Josef Fink

Vorstandsmitglied:
Erich Thurner

So werden Sie Mitglied:
Mail an franz@uller.at

Mitgliedsbeitrag: € 33,- im Jahr inkl. 12 Gartenfachzeitschriften „Obst-Wein-Garten“ des Landes-Obst-, Wein- und Gartenbauvereins für Steiermark

Pfarrgemeinderatswahl

Am 19. März wurden bei der Hl. Messe um 10 Uhr die neuen Pfarrgemeinderäte vorgestellt. Von den von der Pfarrbevölkerung vorgeschlag-

nen Personen haben sich 164 Frauen, Männer und Jugendliche bereiterklärt, in einem der 13 Teams mitzuarbeiten. Von 13 Teamsprechern sind 10 Frauen

und 3 Männer, 5 von ihnen sind als Teamsprecher neu. Neue Vorsitzende des Pfarrgemeinderates ist Christine Ladenhaufen.



Der neue Pfarrgemeinderat der Pfarre Feldbach

Königin Daniela I. gekrönt

Der Höhepunkt bei der Jahrestagung des Landes-Obst-, Wein- und Gartenbauvereins Steiermark, der in Feldbach im Zentrum auf Einladung der Stadtgemeinde seine Delegiertenversammlung abhielt, war die Krönung der Most- und Fruchtsaftkönigin. Die Inthronisierung wurde in einer feierlichen Zeremonie durchgeführt. Bgm. Ing. Josef Ober hatte die Ehre, die neue Produktbotschafterin zu krönen. Die Amtszeit der 21-jährigen Daniela Haas aus Poppendorf beträgt zwei Jahre. Sie löste somit das Königinnen-Duo Melanie Friedl und Cornelia Jansel ab.



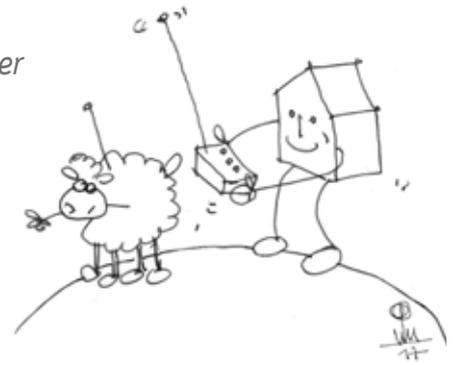
(v.l.n.r.): Franz Uller, Michaela Hofer, Bgm. Ing. Josef Ober, Weinkönigin Johanna II., Königin Daniela I., GF Wolfgang Weingerl, Melanie Friedl, Cornelia Jansel und Landesobmann Gerhard Czelecz

Baukultur

von Architekt DI Thomas Baumgartner

Über Landschaften, Scheidung und Roboter

„Ein gutes Bauwerk ist nicht jenes, das die Landschaft verletzt, sondern jenes, das die Landschaft schöner macht als sie war vor Errichtung des Bauwerks.“
Frank Lloyd Wright



Leute, die zu uns auf Urlaub kommen, loben unsere Landschaft. Die Steirische Toskana, sagen sie. Gerne zeigen wir diese Landschaft her, auf Prospekten für den Fremdenverkehr. Die meisten von uns bewegen sich durch diese Landschaft, ohne sie wirklich bewusst zu erleben. Wir sind unsere Umgebung gewohnt, so, wie wir unsere Freunde und Partner gewohnt sind. Sie sind halt da, nur wenn einer von ihnen für längere Zeit fort ist oder gar krank, dann freuen wir uns, wenn er wieder unversehrt zurückkommt. Dann sehen wir ihn an, und denken: Gut dass er da ist, wie gut, dass wir ihn haben! Manchmal geht es uns auch so mit unserer Landschaft. Wenn wir verreisen, gern in südliche Gefilde, dann wissen viele von uns die Häuser und Landstriche dort zu kommentieren: Bei uns ist es viel besser. Und viel sauberer! Unsere Häuser sind stattlicher, bei uns ist der Rasen perfekt gepflegt!

Wenn wir dann nach Hause kommen, sehen wir unsere Landschaft kurz mit den Augen des Urlaubers: Sicher, der Rasen müsste wieder gemäht werden, aber ja, wir leben in einer wunderschönen, fruchtbaren Gegend: Sie ist bestimmt durch die flachen, kaum

profilierten Hügelzüge als Ausläufer des Alpenvorlandes. Im Oststeirischen Hügelland nennen wir sie Riedel. Gerne leben wir auf diesen Riedeln und genießen die Aussicht auf unsere Landschaft. Außer in den Flusstälern ist es nirgends flach. Das kommt eben von den Riedeln. Früher hat man sich den Platz für ein Haus ganz genau ausgesucht. Geschützt sollte er sein, die Gebäude hat man perfekt in die Landschaft eingebunden. Der Hausplatz eingeebnet, der verbleibende Teil des Grundstückes unverändert. Zwar nicht steil aber auch nicht ganz flach. Es war schließlich auch nicht so leicht, ohne entsprechende Maschinen soviel Erde zu bewegen. Heute ist das anders. Wir bauen meterhohe Steinschichtungen und schütten das hügelige Gelände auf oder graben es ab. So schaffen wir ebene Flächen für unsere Häuser. Unsere selbstfahrenden Rasenroboter schaffen schließlich nur eine gewisse Steigung. Wenn es zu steil wird, geben sie einfach auf! Meistens bemerken wir nach der Fertigstellung der Mauer: nun brauchen wir ein Geländer. Wir würden sonst metertief abstürzen, ebenso der Rasenmäher. Wir bauen einen stabilen Zaun und setzen davor eine

Hecke. Zur Sicherheit lieber nicht zu niedrig! Am schnellsten wächst die Thuja, sie hat ihre Heimat in unseren südlichen Urlaubsdomizilen. Ein österreichischer Kabarettist hat einmal gemeint, man muss diese nach dem Heimtransport vom Baumarkt rasch ausladen, sie wächst sonst weiter und man bekommt sie nicht mehr aus dem Wagen heraus. Da darf man nicht zu lange warten.

Durch die Hecke sieht man jetzt nicht mehr so gut in die Landschaft hinaus, immerhin kann aber auch keiner mehr in den Garten hineinsehen. Vielleicht kommt ja noch ein Pool dazu.

Damit sind wir wohl wieder zu Hause angelangt, die Augen des Urlaubers auf die heimische Landschaft sind wieder verschlossen. Sie ist ja sowieso immer da, ebenso wie die Menschen, mit denen wir zusammenleben.

Wir kennen die hohe Scheidungsrate. Vielleicht sollten wir besser mit denen umgehen, die uns nahe sind? Ich denke, wir sollten unsere Landschaft pflegen wie gute Beziehungen. Und wir sollten unseren Besuchern die Landschaft, die wir in unseren Prospekten loben, ruhig zeigen! Verstecken wir sie nicht hinter Hecken und Steinmauern!



MUT ZUR BAUKULTUR

Präsentation der Baukulturdokumentation Feldbach

mit **ZIB-Moderator Mag. Tarek Leitner**
2. Mai 2017, 19 Uhr, Zentrum

Ein weiterer Veranstaltungspunkt an diesem Abend wird die Eröffnung der Ausstellung „Bauherrnpreis 2016“ sein.



Wanderausstellung Arbeitswelten

Der Verein BauKultur Steiermark vergibt alle zwei Jahre die GerambRose an beispielhafte Projekte als Dankzeichen für die gemeinsame Leistung von Planern, Bauherrschaft und Ausführenden. Die GerambRose 2016 widmete sich dem Thema „Arbeitswelten“ in den Bereichen Industrie, Gewerbe, Handel, Dienstleistung sowie Land- und Forstwirtschaft. In Zusammenarbeit mit den sieben Baubezirksleitungen, der Stadt Graz und in Kooperation mit Bildungseinrichtungen geht daher 2017 eine

Wanderausstellung auf Reise durch die Steiermark. Das Thema „Arbeitswelten“ wird dabei vielerorts diskutiert und um Projekte von Schülern der Ausstellungsorte angereichert, erweitert und ergänzt. Die Baubezirksleitung Südoststeiermark hat dafür in ihrer Region die HAK Feldbach gewinnen können. Daher werden neben den prämierten bzw. besichtigten Projekten der GerambRose 2016 auch Schülerprojekte zum Thema „Arbeitswelten“ präsentiert. Von 3. bis 7. April 2017 wird die Ausstellung in der Aula



des Bundesschulzentrums Feldbach gezeigt, anschließend wandert sie in die Bezirkshauptmannschaft und Baubezirksleitung Südoststeiermark weiter, wo sie in der Zeit von 10. bis 21. April 2017 zu sehen ist.

Vortrag „Waldbau im Bauernwald“

„Es wird nix Gutes, außer man tut „Es!“ – unter diesem Motto lud das Steirische Vulkanland im Zuge der Vortragsreihe „Zukunftsfähiger Lebensraum“ am 7. März zu einem Info-Abend in die Bürgerservicestelle Gniebing. DI Ulrich Arzberger und Matthias Maier – zwei Forstexperten der Bezirkskammer Südoststeiermark – zeigten auf, wie auch kleine Waldflächen mit geringem Aufwand nachhaltig und gewinnbringend bewirt-

schaftet werden können. Auch der Klimawandel wurde thematisiert. So zählt etwa die Fichte zu den Klimaverlierern, während die Eiche zu den Klimagewinnern gehört. Anhand anschaulicher Beispiele wurde gezeigt, welche Fehler bei einer Durchforstung passieren können. Da die Waldbestände in unserem Bezirk immer älter werden, kommt der Verjüngung eine zentrale Rolle zu. Möglichkeiten dazu wurden aufgezeigt.



Rund 60 Zuhörer konnten einen informativen Abend verbringen.

ARTE NOAH – Tierschutzpreis

In Feldbach wurde Österreichs größter Tierschutzpreis verliehen

Hinter dem Verein ARTE NOAH – Kunst hilft Tieren in Not steht eine kleine Gruppe engagierter Menschen, die sich für den Tierschutz einsetzt. Der Verein hat seinen Hauptsitz im Südburgenland und eine Zweigstelle in Feldbach. So sind das südliche Burgenland und der Südosten der Steiermark auch der zentrale Wirkungsraum von ARTE NOAH. „Wir helfen Tieren in Not und bringen dafür die finanziellen Mittel auf“, weiß Gründungs- und Vorstandsmitglied Silvia Nagy. Dabei hat ARTE NOAH einen neuen, betont anderen Zugang zu Spendern gesucht und gefunden: Die Verschmelzung von Kunst und Tierschutz ist ein Erfolgsmodell, dass nun beim ersten ARTE NOAH – Tierschutzpreis verdienten Tierschützern zu Gute kam. 2016 wurde in der Kunsthalle Feldbach eine große Ausstellung organisiert. Das damit erwirtschaftete Geld floss nun in die Auszeichnungen. Der kleine Verein lud ins Zentrum Feldbach zur Verleihung des Tierschutzpreises

2017, der unter der Schirmherrschaft der Stadtgemeinde Feldbach und des Steirischen Vulkanlandes stand, und lobte Preise im Gesamtwert von € 26.000,- aus. Damit avanciert der ARTE NOAH – Tierschutzpreis 2017 zu Österreichs höchstdotierten Preis zum Wohle der Tiere. Selbst der alle zwei Jahre vergebene Bundestierschutzpreis liegt mit € 15.000,- Preisgeld weit abgeschlagen. Für die Hauptpreisträger gab es die „Freude“, eine Skulptur vom Ausnahmekünstler Ludwig Haas. Seine mit einem 6.000 Grad heißen Lichtbogen aus Stahl gearbeiteten Skulpturen genießen längst internationale Beachtung. Die Preisverleihung wurde durch den Steirischen Jägerchor und der Jagdhornbläsergruppe Feldbach-Fehring feierlich umrahmt. Der Tierschutzpreis 2017 wurde in drei Kategorien vergeben: in der Kategorie „Landwirte mit nachhaltiger Nutztierhaltung“, in der Kategorie „Privat geführte Tierschutzvereine ohne Landes- und Bundesför-

derung“ und in der Kategorie „Privatpersonen“. Sonderpreise gab es für die „Tierschutzgerechte Jagd“, den „Artenschutz“ und das „Lebenswerk“.

Die Sieger:

Artenschutz: Franz Knittelfelder, St. Stefan i.R.; Karl Pein, Pertlstein

Lebenswerk: Oskar Tiefenbach, Feldbach; Karl Lenz, Stainz b. Straden

Tierschutzgerechte Jagd: Jägerschaft Maierdorf und Jagdgesellschaft Weißenbach

Nachhaltige Nutztierhaltung: Josef Pichler, Trautmannsdorf; Franz Tschiggerl und Reinhard Wango, Tieschen; Karin und Johann Kohl sowie Maria und Franz Peter Zechner, Großwilfersdorf

Privat geführte Tierschutzvereine: „Wir fürs Tier“, Oberwart; „Tierhilfe Horsearound“, Heiligenbrunn

Privatpersonen: Lore Brunner, Kukmirn; Maria Beständig und Cäcilia Singer, Feldbach, sowie Friedrich und Maria Jobstraibitzer, Frohnleiten



Kommandoübergabe beim Aufklärungs- und Artilleriebataillon 7

Am 23. Februar hat Oberstleutnant des Generalstabsdienstes Mag. Herbert Sailer das Kommando von Oberstleutnant Franz Kraßnitzer übernommen.

Hausherr Bgm. Ing. Josef Ober begrüßte Gäste aus dem lokalen Umfeld gleichermaßen wie Bundespolitiker, hohe militärische Würdenträger und eine Abordnung von Offizieren der Bundeswehr aus Deutschland. Mit der Übergabe der Standarte an Mag. Herbert Sailer erhält er auch die Verantwortung über den Verband, den er nun für ein Jahr führen wird.

Mag. Herbert Sailer, der bereits über

umfassende Berufserfahrung im In- und Ausland verfügt, sieht das ihm entgegengebrachte Vertrauen als Auftrag, das AAB7 weiter in eine positive Zukunft zu führen. Vor allem eine langfristige Verbesserung der Personalsituation steht ganz oben auf seiner Agenda: „Mein erklärtes Ziel ist die konsequente Weiterentwicklung des Verbandes als Grundlage für eine erfolgreiche Auftragserfüllung, wobei die Angehörigen des Verbandes die wertvollste Ressource darstellen, und daher nimmt die Personalgewinnung eine Schlüsselrolle ein“, so der neue Kommandant.



„Das Bundesheer als Sicherheitsfaktor in der Region und die Beibehaltung von rund 300 bestehenden Arbeitsplätzen sind für die Neue Stadt Feldbach von besonderer Bedeutung“, so Bgm. Ing. Josef Ober.

Für Fragen zu den beruflichen Möglichkeiten im AAB7 wurde ein Servicebüro eingerichtet:

Von-der-Groeben-Kaserne Feldbach
Gleichenberger Straße 71, 8330 Feldbach
Tel.: 0664/6224061, aab7@bmlvs.gv.at
oder auf Facebook unter @AAB7Feldbach

Neue Jobs

„KPE“

In Feldbach gibt es eine Kaderpräsenzeinheit, in der neben dem erfahrenen Berufskader auch zeitverpflichtete Soldatinnen und Soldaten ihren Dienst versehen. Eine attraktive Bezahlung (ca. € 1.800,- netto/Monat) und gezielte Berufsförderung nach dem Verpflichtungszeitraum werden geboten. Kennzeichen dieser Kaderpräsenzeinheiten ist, dass diese rasch für Einsätze im In- und Ausland (max. sechs Monate) verwendet werden können.

In Feldbach gibt es derzeit noch rund 10 freie Arbeitsplätze in der KPE.

„Unteroffizier im AAB7“

Neben dem Aufwuchs der Kaderpräsenzeinheit stehen in Feldbach weitere Arbeitsplätze für Unteroffiziere zur Nachbesetzung heran (Aufklärung, Artillerie, Technik, Sanitätswesen).

Im derzeit gültigen Ausbildungssystem ist es möglich, dass die Übernahme als Unteroffizier bereits nach 18 Monaten ab dem Einrückungstermin erfolgt. Neben guten Verdienstaussichten bietet das Bundesheer zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten für eine lebenslange Laufbahn.

Kinder in der Klimabündnis-Gemeinde Feldbach wurden zu Klimacheckern ausgebildet



Seit November letzten Jahres hatten die Kleinsten in Feldbach die Gelegenheit, sich mit den großen Themen Klimawandel, Klimaschutz und nachhaltige Lebensweise zu beschäftigen. Als einer von 32 steirischen Kindergärten konnte der Klimabündnis Kindergarten „Unsere kleine Welt“ Gniebing-Weißbach an dem für Österreich einmaligen Projekt „Klimaschutz im Kindergarten“ teilnehmen, das von Klimabündnis Steiermark im Auftrag des Landes Steiermark (Fachabteilung A15) im Rahmen der „Ich tu’s Initiative Klimaschutz und Energiesparen“ umgesetzt wird. So lernten die Kinder den kleinen Kobold Klimaschrecker kennen. Als er in den Kindergarten kam, liebte er Müll, trug einen Mantel aus Plastik, Abgase waren sein Lieblingsduft und in seinen Haaren hatte er Alufolie. Zum Glück war auch der freche Vogel KliMax dabei. Mit seiner Hilfe sorgten die Kinder dafür, dass der Klimaschrecker jetzt an die Umwelt denkt und sie schützen will. Am ersten Klimaschutz-Aktionstag wurde spielerisch und mit vielen Experimenten dem Klima und den Ursachen des Klimawandels nachgegangen.

Im Rahmen des Klimafestes am 16. Februar hatten die Kinder die Möglichkeit, viele Experimente und Spiele des Projektes gemeinsam mit ihren Eltern zu wiederholen und bei verschiedenen Stationen Neues zu entdecken. Auch in den Bereichen Mobilität und Energie galt es, unterschiedliche Aufgaben zu lösen und Handlungsmöglichkeiten zum Schutz des Klimas zu finden. „Mit diesem Projekt möchten wir Kinder so früh wie möglich für das Thema Klimaschutz sensibilisieren, denn Umwelterziehung und Klimaschutz darf nicht erst in der Schule stattfinden, sondern sollte bereits Teil

sozialen Lernens und Lebens im Kindergarten sein“, so die Projektverantwortliche Mag. Stefanie Greiter vom Klimabündnis Steiermark. Das Klimabündnis ist das größte kommunale Klimaschutz-Netzwerk Europas. Die globale Partnerschaft verbindet mehr als 1.600 Gemeinden aus 26 Ländern in Europa mit indigenen Völkern des Regenwaldes. In Österreich haben sich über 953 Gemeinden, 1.002 Betriebe und 484 Bildungseinrichtungen zur Reduktion der Treibhausgas-Emissionen und zum Schutz des Regenwaldes verpflichtet.

www.klimabuendnis.at



Förderung für private E-Autos



Erstmalig werden nun auch privat angeschaffte E-Autos vom Bund gefördert. Die Förderung beträgt gesamt € 5.000,- und setzt sich aus einem E-Mobilitäts-Bonus der Autoimporteure, einer Bundes- und einer Landesförderung zusammen. Antragsberechtigt

sind Privatpersonen. Einreichungen sind ausschließlich über www.emob.klimafonds.gv.at/registrierung möglich. Die Einreichung erfolgt in einem 2-stufigen Verfahren. Im ersten Schritt erfolgt eine Online-Registrierung. Spätestens nach 6 Monaten muss das Fahrzeug angeschafft, zugelassen und die Endabrechnungsunterlagen müssen über die Online-Plattform hochgeladen sein. Darüber hinaus werden Wallboxes

(Lademöglichkeit für zu Hause) und intelligente Ladekabel gefördert. Auch private E-Mopeds und E-Motorräder werden gefördert. Für Betriebe und Vereine beträgt die Förderung für E-Autos max. € 3.000,-. Die Förderaktion gilt, solange Budget vorhanden ist. Infos: www.emob.klimafonds.gv.at oder bei der LEA, Tel.: 03152/8575-500



Förderungen von Bund, Land und Gemeinde 2017

Photovoltaik, Stromspeicher und Lastmanagementsysteme

Bund:

Photovoltaik:
€ 275,-/kWp (bis max. 5 kWp)
Beim Bund kann nur jene Leistung eingereicht werden, die weder vom Land noch von der Gemeinde gefördert wird.

Land Steiermark:

Photovoltaik:
€ 270,-/kWp (bis max. 5 kWp in Kombination mit einem Speicher, bis max. 3 kWp ohne Speicher)
Stromspeicher:
Lithium-Ionen: € 500,-/kWh (bis max. 5 kWh)
Blei-Säure/Blei-Gel: € 200,-/kWh (bis max. 7,5 kWh)
Lastmanagementsystem: € 200,-

Gemeinde:

Photovoltaik: € 200,-
Wenn die Landesförderung ausbezahlt wird.

Thermische Solaranlagen

Bund:

Solaranlagen ab 4 m²: € 700,-
Die Kombination mit der Landesförderung ist möglich, Gebäude muss mind. 15 Jahre alt sein.

Land Steiermark:

bis 10 m²: € 150,-/m²
für jeden weiteren m²: € 100,-

Zuschläge:

Pufferspeicher bei Heizungseinbindung: € 500,-
Pufferspeicher mit Frischwassermodul in Kombination mit neuer Holzheizung oder Wärmepumpe: € 1.075,-
Effiziente Pumpen: € 75,-

Gemeinde:

Solaranlagen: € 200,-
Wenn die Landesförderung ausbezahlt wird.

Holzheizungen

Bund:

Umstieg von Öl/Kohle/Gas/Strom auf Pellets oder Hackschnitzel: € 2.000,-
Umstieg von einer mind. 15 Jahre alten Holzheizung auf Pellets oder Hackschnitzel: € 800,-
Pelletskaminofen: € 500,-
Die Kombination mit der Landesförderung ist möglich.

Land Steiermark – Biomasse:

Scheitholzheizung: € 1.300,-
Pellets- oder Hackschnitzelheizung: € 1.600,-

Zuschläge:

Ergänzende Sanierungsmaßnahmen am Heizsystem: max. € 400,-
Effiziente Pumpen: € 75,-

Land Steiermark – Heizungs-optimierung:

Umstieg auf Pellets oder Hackschnitzel im Feinstaubsanierungsgebiet: max. € 600,-/je kW Heizlast, Förderhöhe abhängig vom Haushaltseinkommen
Zu beachten: verpflichtende Energieberatung

Gemeinde:

Scheitholz-, Pellets-, Hackschnitzelheizung: € 200,-
Wenn die Landesförderung ausbezahlt wird.

Thermische Sanierung

Bund: (Sanierungsscheck 2017)

Direktzuschuss bis max. € 8.000,-

Die Kombination mit der Landesförderung ist möglich.

Land Steiermark:

Kleine Sanierung:
15 %iger Annuitätenzuschuss

Umfassende, energetische

Sanierung:
30 %iger Annuitätenzuschuss oder
15 %iger Direktzuschuss

Wärmepumpen

Land Steiermark:

Grundwasser-Wärmepumpe: € 4.000,-
Erd-Wärmepumpe – Tiefensonde: € 3.500,-
Erd-Wärmepumpe – Flächenkollektor: € 2.500,-
Luftwärmepumpe: € 1.000,-

Zuschläge:

Kombination mit einer Solaranlage: € 500,-
Zu beachten:
verpflichtende Energieberatung

Fernwärmeanschluss

Gemeinde:

€ 200,-; Bekanntgabe der Anschlussleistung, Errichtungskosten und ein Foto der Übergabestelle.

Infos:

LEA-Förderservice-Team
Auersbach 130, 8330 Feldbach
Tel.: 03152/8575-500
office@lea.at, www.lea.at





Gefahren im Internet



Im Zeitalter von Internet und Smartphone gibt es unendlich viele Möglichkeiten, in das große World Wide Web einzusteigen. Für uns Erwachsene eine tolle Sache, aber auch bei unseren Kindern sehr beliebt. Aber ist es uns auch bewusst, welche Gefahren sich dahinter verbergen können, für uns Erwachsene, als auch für unsere Kinder?

Das Internet ist eine tolle Kommunikationsmöglichkeit, mit den Eltern, mit den Freunden, sogar mit der ganzen Welt. „Social Media“ nennt sich das Ganze, und dazu gehören viele gängige Netzwerke, die auf der Plattform „Safer Internet“ (www.saferinternet.at) angeführt sind. Kinder und Jugendliche fühlen sich in Chatträumen im Internet oft anonym und sicher. Beachten Sie aber bei den sozialen Netzwerken die Einstellungen der Privatsphäre. Passen Sie darauf auf, wer was auf dem Account sehen kann, ihre Freunde haben auch unzählige Freunde und so geht es in die große weite Welt hinaus. Achten Sie darauf, mit wie vielen Personen Ihr Kind befreundet ist und vor allem wie viele Ihr Kind wirklich davon kennt. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Bild oder Foto, auch wenn es gelöscht wurde, für immer von der Bildfläche verschwunden ist. Kein Bild, das einmal versendet wurde, verschwindet je wieder aus dem World Wide Web!

Beachten Sie diese Dinge und schützen Sie Ihr Kind vor solchen Gefahren! Nutzen Sie das Internet, vor allem in der ersten Zeit, gemeinsam mit Ihrem Kind.

Tipps für Kinder und Jugendliche im Internet:

Kinder und Jugendliche sollten darauf vorbereitet werden, dass der Gesprächspartner im Internet oft nicht der ist, für den er sich ausgibt. Diesen Umstand sollten Sie in Chatträumen und in sozialen Netzwerken stets bedenken. Niemand weiß, wer sich hinter den Benutzernamen wie z.B. „cool15“ oder „sportlich16“ versteckt.

- Interessieren Sie sich für die neuen Medien und erläutern Sie Ihrem Kind, wie „soziale Netzwerke“, Chatträume udgl. funktionieren. Besprechen Sie mit Ihrem Kind das Verhalten im Internet. Wo liegen mögliche Gefahren?
- Informieren Sie sich über die Technik und Umgangsweise in Chatträumen, damit Sie mitreden und Fragen stellen können. Auf diese Weise gelten Sie für Ihre Kinder viel eher als Ansprechperson, um über belastende Erfahrungen im Internet zu reden.
- Diskutieren Sie darüber, welche Bilder ins Netz gestellt werden. Erotische Fotos können Auslöser für Grooming, Cybermobbing oder Erpressung sein!
- Überprüfen Sie die Sicherheitseinstellungen Ihres Computers. Auch Virenschutzprogramme bieten keinen hundertprozentigen Schutz.
- Üben Sie mit Ihrem Kind konkrete Möglichkeiten, wie es sich vor sexueller Belästigung über das Internet schützen kann. Verbale sexuelle Belästigung sollen Kinder und Jugendliche mit einem klaren Nein beenden.
- Mädchen und Burschen sollten wissen, was sie auf jeden Fall unterlassen sollten, wie etwa Informationen über die eigene Identität zu geben, erotische Fotos zu veröffentlichen und sich mit nicht persönlich bekannten Chatfreunden ohne Begleitung von Erwachsenen zu treffen.

Massive Welle von Datenverschlüsselungen (Ransomware)

Verschlüsselung von Privat- und Firmendaten mit anschließender Erpressung zur Bezahlung eines Geldbetrages mittels BitCoin zur Erlangung des Entschlüsselungs-Codes/Programms: Derzeit werden nahezu täglich Schadensmeldungen in Bezug auf die Verschlüsselung von Computer- und Serverdaten durch so genannten „Ransomware1“ von Unternehmen bekannt gegeben. Näheres dazu in der nächsten Gemeindezeitung.

Nützliche Hinweise und Tipps finden Sie auf www.saferinternet.at! Weitere Information erhalten Sie in der nächsten Polizeiinspektion, auf www.bmi.gv.at/praevention und auch per BMI-Sicherheitsapp.

Brauchtumsfeuer

Im Raum Feldbach sind Osterfeuer sowie Sonnwendfeuer erlaubt.

Osterfeuer dürfen nur am Karsamstag von 15 Uhr bis Ostersonntag 3 Uhr entzündet werden.

Sonnwendfeuer dürfen nur am 21. Juni entzündet werden. Sollte der 21. Juni nicht auf einen Samstag fallen, so ist das Entzünden eines Brauchtumsfeuers anlässlich der Sonnenwende auch am nächsten, auf den 21. Juni nachfolgenden Samstag zulässig. Sollte der 21. Juni auf einen Sonntag fallen, so ist das Entfachen des Sonnwendfeuers an diesem Tag oder am 20. Juni möglich.

Das Verbrennen von schädlings- und krankheitsbefallenen biogenen Materialien ist der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde zu melden und in geeigneter Form zu dokumentieren. Materialien pflanzlicher Herkunft können kompostiert, gehäckselt oder in der Kompostieranlagen Raabau abgegeben werden. Nutzen Sie diese Möglichkeiten und verzichten Sie auf

das Abbrennen im Freien! Damit vermeiden Sie auch, dass Kleintiere qualvoll verenden!

Verbrennen von nicht geeigneten Materialien und außerhalb der vorgesehenen Brauchtumstage wird von der Bezirksverwaltungsbehörde



mit einer Strafe von € 360.- bis € 36.340.- gem. Bundesluftreinhaltegesetz bestraft!

Folgende Sicherheitsvorkehrungen sind zu beachten:

- Es darf nur trockenes, biogenes Material verwendet werden
- Brandbeschleuniger sind verboten
- Die unkontrollierte Ausbreitung ist zum Beispiel durch die Bereitstellung von geeigneten Löschhilfen zu verhindern
- Auf eine möglichst geringe Rauchentwicklung ist zu achten
- Mindestabstände: 40 m zu Baumbeständen oder Wald; 50 m zu Gebäuden und öffentlichen Verkehrsflächen (ausgenommen land- und forstwirtschaftliche), soweit keine verkehrssichernden Maßnahmen getroffen werden; 100 m zu Energieversorgungsanlagen und Betriebsanlagen mit leicht entzündlichen oder explosionsgefährdeten Gütern
- Die Feuer sind zu beaufsichtigen und verlässlich zu löschen

Bezirksjägertag im Zentrum Feldbach

Nachdem sich beim Bezirksjägertag im Zentrum Feldbach der neue Bezirksjägermeister Rudolf Eder kurz vorgestellt hatte, hielt sein Stellvertreter Franz Wonisch den Jagdjahresrückblick.

„Ich bin zu kurz im Amt und möchte mich nicht mit fremden Federn schmücken. Den bisherigen Bezirksjägermeister Werner Lackner möchte ich für seine langjährigen Leistungen gratulieren“, sagte Rudolf Eder. Außerdem verwies er darauf, dass die Jägerschaft vor großen Aufgaben steht, die nur gemeinsam lösbar sind.



Unter den Gästen waren neben Bgm. Ing. Josef Ober auch LAbg. Franz Fartek und Bezirkshauptmann HR Dr. Alexander Majcan



FELDBACH

DIE STADT DER VIelfALT

Unser Ziel: Miteinander leben in Vielfalt

#VielfaltFeldbach



MAG. ANDREA DESCOVICH
Gemeinderätin NEUE Stadt Feldbach

Man stelle sich vor, man zieht oder muss in eine fremde Stadt, in ein fremdes Land ziehen. Man hat keine Ahnung, wie das Rechtssystem oder das Bildungssystem aufgebaut ist. Welche Kultur das Land lebt, welche Werte wichtig sind, wie man sich höflich begegnet und man kann zu guter Letzt nicht einmal die Sprache. Wie kann ich in dieser Stadt, in diesem Land Leute kennenlernen, wie kann ich ihnen mitteilen, warum ich hier lebe, wie kann ich mitteilen, was mir wichtig ist, welche Werte mir vermittelt wurden? Wie trete ich überhaupt mit Einheimischen in Kontakt? Warum sehen die Leute anders aus, kleiden sich anders, leben ganz anders als ich? Also ich stelle mir das unglaublich schwer vor. Es ist ja nicht so, dass man zwei Wochen auf Urlaub ist und andere Kulturen kennenlernt, oder der Sprache nicht mächtig ist. Als Tourist wird mir ja alles geboten, sogar die eigene Sprache im fremden Land, auch das Essen, das ich ge-

Willkommen in der Neuen Stadt Feldbach

„Die Neue Stadt Feldbach hat es sich zur Aufgabe gemacht, alle zugezogenen Personen willkommen zu heißen.“

wohnt bin. Aber nun lebe ich in einem Land, in dem mir alles fremd ist. Um unsere Mitbürger, die aus anderen Ländern zu uns gekommen sind, bei uns willkommen zu heißen, sind „Welcomingtours“ eine Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu treten. So hat sich die Gemeinde dazu entschlossen, „Welcomingtours“ auf ihrer Homepage aufzunehmen, um eine Kontaktplattform anbieten zu können. „Welcomingtours“ ist eine aktive Plattform im Internet, die von Daniela Wolf, einer gebürtigen Fehringerin, die nun in Wien arbeitet und lebt,

ehrenamtlich und aus privater Initiative heraus im Juli 2015 als Integrationsprogramm ins Leben gerufen wurde.



Daniela Wolf

Die Mission von „Welcomingtours“ ist es, das gegenseitige Kennenlernen von Menschen mit Migrationshintergrund (= Tour Anfrager) und Einheimischen (= Welcomer) zu fördern, und eine Brücke in die Lebenswirklichkeit zu bilden.

Die Ziele von „Welcomingtours“ sind:

- Eine freundliche und einladende Aufnahme/Integration von Staatsbürgern mit Migrationshintergrund, zugewanderten Drittstaatenangehörigen, EU-Bürgern, die in Österreich leben oder arbeiten.
- Einen Einblick in das österreichische Rechtssystem zu ermöglichen und Werte zu vermitteln.
- Die Förderung des interkulturellen und interreligiösen Dialogs und damit Abbau von Vorurteilen zu ermöglichen und Brücken zu bauen.
- Hilfe und Förderung der deutschen Sprache.



▶▶▶ „Welcomingtours“ bietet für uns alle eine gute Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu treten, aufeinander zuzugehen, respektvoll miteinander zu kommunizieren und zu leben. „Gelungene Integration ist nicht bloß eine Bringschuld von Migranten, sondern Integration ist

ein gesamtgesellschaftlicher Prozess und betrifft Einheimische gleichermaßen wie Migranten“, so Daniela Wolf. Ein großer Dank gilt Markus Moser, IT Verantwortlicher der Stadtgemeinde Feldbach, für die Integration dieser Plattform auf die Feldbacher Homepage.

Genauere Informationen finden Sie unter: <http://www.feldbach.gv.at/mit-einander-leben-in-vielfalt/> Werden auch Sie Feldbacher Welcomer!

25 Jahre Psychosoziale Dienste

Unter dem Motto „Prinzip der Begegnung“ begingen die Psychosozialen Dienste am 6. März ihr 25-jähriges Jubiläum. In enger Kooperation mit der Feldbacher Steuergruppe der Montagsakademie konnte den Besuchern im Bundesschulzentrum ein informatives Rahmenprogramm und ein Festvortrag von Prim. Univ.-Prof. DDr. Michael Lehofer geboten werden. Bei den Informationsständen konnten sich die Besucher über die einzelnen Einrichtungen der Psychosozialen Dienste, angefangen von Streetwork, diversen Beratungsstellen, bis hin zu Wohn- und Beschäftigungseinrichtungen, informieren.

Die Feierlichkeiten wurden von der Fachbereichsleiterin der Psychosozialen Dienste Mag. Andrea Descovich, Dr. Winfried Tröbinger als ärztlicher Leiter, HR Dir. Prof. Mag. Edith Kohlmeier als Leiterin des Bundesschulzentrums und Dir. Helmut Saurugg als Leiter der Steuergruppe der Montagsakademie eröffnet.

DDr. Susanne Krainz, die Psychiatriekoordinatorin des Landes Steiermark, bedankte sich für die geleistete Arbeit und verriet noch, dass die Psychosozialen Dienste der Hilfswerk Steiermark GmbH vom Gesundheitsfond beauftragt wurden, eine kinder- und jugendpsychiatrische Beratungseinrichtungen mit Standort Feldbach aufzubauen. Ein Höhepunkt des Abends bildete eine Spendenübergabe des Kiwanis Club Feldbach unter Präsident Robert Scharmer an Streetwork Feldbach.

Das Highlight des Abends bildete der Festvortrag von Prim. Univ.-Prof. DDr. Michael Lehofer, der über das Prinzip Begegnung sprach. Die Hauptbotschaft des Abends: Mit den besten Medikamenten, aber ohne eine gelungene Begegnung zwischen Arzt und Patienten können Patienten nicht geheilt werden. Zum Abschluss des Abends konnte man sich noch an der Bar des Cafe Werdi begegnen. Der Festakt kann auch auf VulkanTV unter dem Beitrag 25 Jahre Psychosoziale Dienste, Hilfswerk Steiermark, angeschaut werden.



Prim. Univ.-Prof. DDr. Michael Lehofer



Hilfswerk Steiermark-Geschäftsführer Mag. Gerald Mussnig, Bundesratspräsident i.R. Gregor Hammerl und Bgm. Ing. Josef Ober gratulierten Mag. Andrea Descovich und ihrem Team und bedankten sich für ihr Engagement.



Ortsteil

AUERSBACH

OtBgm. Fin.Ref. Helmut Buchgraber

Servicestelle:

Leiterin:

Annemarie Luttenberger

Wetzelsdorf 83

8330 Feldbach

Tel.: 03152/4115-11

Fax: 03152/4115-17

lутtenberger@feldbach.gv.at

Eltern-Kind-Bildung:

Ursula Krotscheck

Tel.: 03152/4115-12

krotscheck@feldbach.gv.at

Öffnungszeiten/ Parteienverkehr:

Di: 8-12 Uhr

Mi: 14-18 Uhr

Fr: 8-14 Uhr

FF AUERSBACH

Osterfleischschnapsen

Samstag, 8. April, ab 18 Uhr
BEIM STERNGUCKER

Bauernschnapsen mit Einzelwertung ohne Schiedsrichter. Pro Teilnehmer und Spiel ist ein Nenngeld von € 4,- zu entrichten.

Freiwillige Feuerwehr

Funkleistungsabzeichen

Am 4. März fand in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring der Bewerb zum Funkleistungsabzeichen in Silber und Gold statt.

Die FF Auersbach gratuliert LM d.F. Philipp Huber und ist stolz auf ihn. Er hat in Gold fehlerfrei bestanden und in der Landeswertung den 7. Rang von 69 Teilnehmern erreicht!



Philipp Huber

Neue und größere Tore für die FF Auersbach

Ende 2016 wurde mit den Bauarbeiten für die neuen Einfahrtstore beim Rüsthaus Auersbach begonnen, da die Tore sehr alt und auch schon beschädigt waren. Dazu kam, dass ein neues Einsatzfahrzeug im Rüsthaus seinen Platz gefunden hatte und sehr knapp bemessen durch die Ausfahrtstore passte. Gemeinsam mit Bgm. Ing. Josef Ober, OtBgm. Helmut Buchgraber, Ing. Robert Schmidt, der zuständige Mitarbeiter für Hochbau und der Feuerwehr Auersbach wurde nach einer Lösung gesucht. Nach einigen

Gesprächen wurde die beste Lösung für die neuen Einfahrtstore gefunden. Die schwierigen Gegebenheiten beim Einbau wurden durch das Fachwissen von Ing. Robert Schmidt und Johann Lorensen, der immer einen guten Rat bei kniffligen Angelegenheiten hat, perfekt gelöst. Das Bauvorhaben wurde von der Stadtgemeinde als Bauträger durchgeführt und ermöglicht und von der FF Auersbach finanziell mitgetragen. Die Feuerwehr Auersbach bedankt sich sehr bei allen beteiligten Personen.



(v.l.n.r.): OtBgm. Fin.Ref. Helmut Buchgraber, Ing. Robert Schmidt, Johann Lorensen und HBI a.D. Markus Wiedner vor den neuen Einfahrtstoren

Ein toller Winter für den ESV Auersbach

Aufgrund der tollen Wetterverhältnisse konnten viele Knödelschießen bei der „Zwischwoateichhütt'n“ ausgetragen werden. Dort wurde jetzt mit den Sanierungsarbeiten an der Teichanlage begonnen, damit im Winter wieder Stockschießen und Eislaufen möglich ist! Weiters hat der ESV – nach Zustimmung und Absprache mit der Stadtgemeinde Feldbach – den Umbau des „Sommerquartiers“ in der Mehrzweckhalle in Wetzelsdorf in Angriff genommen. Der ESV bedankt sich bei allen fleißigen Helfern, die vie-

le Arbeitsstunden investiert haben und noch investieren werden und natürlich auch bei den Sponsoren! Stock Heil!



Pfadfindergruppe Auersbachtal



Nach einem tollen Winter mit Bobfahren und Eislaufen freuen sich die WiWö's nun auf einen wunderschönen Frühling in der Sandgrube. Am 15. März fand der Fackellauf für Special Olympics 2017 in Feldbach statt. Die Pfadfinder standen Spalier und erlebten diese feierlichen Momente mit der Sportler-Delegation aus Mexiko hautnah mit. Es war beeindruckend, die Freude und die Begeisterung der mitwirkenden Sportler zu sehen.





ORTSTEIL

GNIEBING-WEISSENBACH

OtBgm. GR Manfred Promitzer

Servicestelle:

Leiterin: Gabriele Hauer
 Gniebing 148
 8330 Feldbach
 Tel.: 03152/2551-0
 Fax: 03152/2551-6
 hauer@feldbach.gv.at

**Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:**

**Mo-Fr: 8-12 Uhr
und nach Vereinbarung**

Kinderflohmarkt

**Samstag, 8. April 2017
9-12 Uhr**
 ESV Halle Unterweißenbach

**3. Pflanzentauschmarkt
in Paurach**

(vor dem Gasthaus Schwarz)
**Samstag, 22. April 2017
15-19 Uhr**
 (bei Schlechtwetter findet der
 Markt im Gasthaus Schwarz statt)

**Großes Interesse beim Gemüse-
garten-Vortrag von Irmgard Scheidl**

OtBgm. Manfred Promitzer und DI Michaela Hofer vom Obst- und Gartenbauverein Feldbach konnten im Gemeindesaal viele interessierte Heimgärtner begrüßen. Der Vortragsabend mit Irmgard Scheidl aus St. Margarethen/Raab zum Thema „Naturnaher Gemüsegarten“ umfasste alle Bereiche von der Aussaat bis zur Ernte. Saatgutvermehrung, Beetvorbereitung, Vorkulturen, Sortenwahl und Vorbeugung gegen Schädlinge und Krankheiten wurden ebenso bis ins Detail erläutert wie auch Fruchtfolge, gute und schlechte Nachbarn, Stark-, Mittel- und Schwachzehrer sowie Mischkulturen im Hausgarten. Irmgard Scheidl hat von ihrem enormen Wissen interessante Erfahrungswerte preisgegeben, die in keinem Lehrbuch

stehen. Außerdem ist sie „Vulkanland-Lebensgärtnerin“ und Saatguterhalterin der Arche Noah. Im Anschluss an die Veranstaltung gab es die Möglichkeit, Samenraritäten zu kaufen.



Irmgard Scheidl (Mitte) und OtBgm. Manfred Promitzer mit Vorstandsmitgliedern des Obst- und Gartenbauvereins Feldbach

Neuer Vorstand des USFC Gniebing

Am 12. März fand beim Gasthaus Billek in Gniebing die Jahreshauptversammlung des USFC Gniebing statt. Neben dem Rückblick auf das Jahr 2016 und der Vorschau auf das laufende Jahr war der Hauptpunkt die Neuwahl des Vereinsvorstandes. Die Funktionen bleiben unverändert, als Platzwart wurde Gottfried Mauerbauer aus Gniebing neu in den nun 18 Personen umfassenden Vorstand gewählt. Der USFC Gniebing ist mit aktuell 215 Mitgliedern einer der mitgliederstärksten Vereine der Stadtgemeinde Feldbach. Im Fußball nimmt er seit 17 Jahren am Oststeirercup teil, im Jahr 2014 gelang erstmals der Meistertitel. Die Tennis-Mannschaft spielt im Jahr 2017 wieder im Vulkanlandtennis-Dorfcup in der zweithöchsten Liga Challenge.



Der Vorstand des USFC Gniebing: Obmann Rupert Reitmayer, Obmann-Stv. Ronald Weber, Schriftführerin Valerie Weiß, Schriftführerin-Stv. Kerstin Kaiser, Kassenreferent Ewald Bratschitz, Sportl. Leiter Fußball Alois Platzer, Sportl. Leiter Tennis DI(FH) Markus Billek, Sportl. Leiter Tennis-Stv. Nina Maderer, Platzwart Rupert Krainer, Platzwart Gottfried Mauerbauer

Infos: www.usfc-gniebing.at

Seniorenrunde Gniebing-Weißenbach

Am 15. Februar lud Obmann Hermann Konrad ins Gasthaus Schwarz in Paurach zum Vortrag „Vorbeugen und Behandlung von Verletzungen des Bewegungsapparates“ ein. Vortragende waren Prim. Univ.-Doz. Dr. Christian Kukla und Mag. Bernd Kropf. Unter den zahlreichen Besuchern konnte Hermann Konrad auch die Bezirksofrau der Senioren Maria Großschädl begrüßen. Mag. Bernd Kropf schilderte die Wichtigkeit des Muskelaufbaues und Prim. Christian Kukla die Möglichkeiten von eventuell notwendigen

Operationen. Die beiden Experten freuten sich am Ende des Abends über den als Dankeschön überreichten Korb, gefüllt mit Köstlichkeiten aus der Region.



Obmann Hermann Konrad mit den beiden Vortragenden

Sieg für Gniebinger Korbflechter

Beim traditionellen Korbflechter- und Besenbinderball in Stainz bei Straden konnte beim Korbflechtergeschicklichkeitsspiel die Korbflechtergruppe aus Gniebing-Weißenbach bereits zum dritten Mal den Sieg erringen. Mit der Korbflechterpolonaise wurde die

traditionelle Vorstellung im Haus der Vulkane in Stainz bei Straden eröffnet. Korbflechter-Obmann Karl Lenz konnte Gruppen aus Gniebing-Weißenbach, Frutten-Gieselsdorf, Neuhaus am Klausenbach und Stainz bei Straden zum Vierkampf und Tanz begrüßen.



Der Höhepunkt dieses Ballabends sind die gemeinsamen Korbflechterspiele.

Professioneller Einsatz der FF Gniebing bei Verkehrsunfall

Am 9. März gegen 8.15 Uhr wurde die FF Gniebing zu einem Verkehrsunfall zwischen LKW und PKW alarmiert. Der PKW-Lenker war im Fahrzeug eingeklemmt und wurde bereits notärztlich versorgt, der LKW-Lenker war unver-

letzt. Zeitgleich mit der FF Gniebing erreichte auch die FF Feldbach den Einsatzort. Sofort begannen die Feuerwehrkräfte mit dem Aufbau des Brandschutzes, dem Vorbereiten des hydraulischen Rettungsgerätes sowie den

Neuwahl beim Kulturverein Dorfleben

Der Gniebinger Kulturverein Dorfleben führte im Rahmen der Jahreshauptversammlung die Neuwahl des Vereinsvorstandes durch.

Als Obmann wurde Prof. Johann Schleich wiedergewählt. Die weiteren Funktionen nehmen mit Obmannstellvertreterin Josefa Christandl, Kassier Günter Macher, Stellvertreter Johann Schadler, Schriftführerin Gabi Hauer, Stellvertreter OtBgm. Manfred Promitzer und Kassaprüfer Viktor Knittelfelder mit Josef Url ein. In diesem Jahr sind eine Sonderausstellung mit Buchpräsentation zum Thema „Die Geschichte der volkskundlichen Wetterabwehr“ mit Neugestaltung des Wetterraketenabschusshüttenmuseums, eine naturkundliche Wanderung, ein Familienausflug zu den Kleinkunstdenkmälern in der Neuen Stadt Feldbach und zwei Theaterfahrten geplant. Forciert sollen die Korbflechkurse werden. Erweitert wird auch der Informationsbereich im Vulkangesteinsmuseum.



Prof. Johann Schleich wurde als Obmann des Kulturvereines Dorfleben wieder gewählt.



ORTSTEIL

GOSENDORF

OtBgm. GR Helmut Marbler

Servicestelle:

Leiterin: Evelyn Vollstuber
Gossendorf 7
8330 Feldbach
Tel.: 03159/2967
vollstuber@feldbach.gv.at

**NEUE Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:**

Di: 8-12 Uhr
Fr: 8-12 Uhr



Samstag, 8. April 2017, 19.30 Uhr
KOMM-Zentrum, Leitersdorf

Fleischweihe

Karsamstag, 15. April 2017
11 Uhr: Dorfplatz Edersgraben
11.30 Uhr: Dorfplatz Gossendorf

NEU – Landjugend OG Gossendorf

Am 17. Februar wurde im Rüsthaus Edersgraben eine neue Landjugend aus den Ortsteilen Gossendorf, Leitersdorf und Mühldorf gegründet. Nachdem einige Jugendliche aus diesen Ortsteilen etwas frischen Wind in diese Region hineinbringen und den Zusammenhalt unter ihnen wieder stärken wollten, haben sie beschlossen, dies in Form einer Landjugend durchzuführen. Neben zahlreichen Jugendlichen aus den drei ehemaligen Gemeinden waren auch der Bezirks- und

Landesvorstand und einige Ehrengäste bei der Gründung anwesend. Zum Obmann wurde Lukas Marbler aus Gossendorf und zur Leiterin Magdalena Neuherz aus Edersgraben gewählt. Die neue Ortsgruppe wurde vom Landjugend-Bezirk Feldbach freudig aufgenommen. Es steht ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm bereit – eine super Grundlage für viel Spaß in der Gemeinschaft. Weitere Mitglieder sind herzlich willkommen.

Info: Tel.: 0664/3009605



Die neu gebildete Landjugend aus Jugendlichen der Ortsteile Gossendorf, Leitersdorf und Mühldorf

Informationsabend der Jugendreferenten

Am 18. März wurde zum ersten Mal ein Informationsabend für die Eltern der Musikschüler und Jungmusiker vom Jugendreferenten der TMK Gossendorf, Christoph Gingl und seiner Stellvertreterin Lisa Reicher veranstaltet. Themen waren u.a. die Jugendarbeit im Verein und die Vorhaben für 2017, wie z.B. die musikalische Mitgestaltung des Frühlingwunschkonzertes, Instrumentenvorstellung in der Volksschule, und auch ein Jungmusikerwandertag gemeinsam mit anderen Jugendlichen aus den Musikvereinen in der Umgebung ist geplant. Ebenso sind den Jugendreferenten auch gemeinsame Ak-

tivitäten außerhalb des Vereinslebens wichtig. Des Weiteren wurde über das Thema Jugend/Musik/Alkohol diskutiert. Eine Fortbildung der beiden Jugendreferenten ist geplant.

Im Anschluss gab es zum besseren Kennenlernen der Eltern und Jugendreferenten eine Jause bei einem gemütlichen Ausklang des Abends.



Die Jugendreferenten der TMK Gossendorf, Christoph Gingl und Stv. Lisa Reicher.



Neues Kommando bei der FF

Das Kommando der FF Gossendorf lud am 11. März zur Wehrversammlung in das Kulturhaus Gossendorf ein. Bereichsfeuerwehrkommandant LFR Johann Kienreich begrüßte die Ehrengäste Bgm. Ing. Josef Ober und OtBgm. Helmut Marbler. Er stellte die Beschlussfähigkeit fest und führte die Wahl des neuen Kommandos durch. Gewählt wurde mit 100%iger Zustimmung der neue HBI Bernhard Gingl und zum Stellvertreter der neue OBI Reinhard Schober. Beide nahmen die Wahl an. Zum Schluss überreichte Bgm. Ing. Josef Ober HBI a.D. Anton Schöllauf eine Dankesurkunde und den „Steinernen Metzen“ der Stadt Feldbach

für seine langjährige, freiwillige Arbeit als HBI. Nach Beendigung der Wehrversammlung wurden alle Anwesenden zur Jause geladen.



Das neue Kommando der FF Gossendorf mit Kommandant HBI Bernhard Gingl und Kommandant-Stv. OBI Reinhard Schober

Florianifest der FF Gossendorf

Sonntag, 30. April 2017 – 9 Uhr Empfang – 10 Uhr Festakt

Traditionelles Gesellschaftspreis-schnapsen der FF Gossendorf

Am 4. März fand das interne Gesellschaftspreis-schnapsen der FF Gossendorf statt. 55 Personen, aufgeteilt in den Klassen Herren, Damen und Jugend, nahmen bei diesem Schnapsen teil. Es war ein hartumrungenes, aber sehr faires Schnapsen in den verschiedenen Klassen. In der Klasse der Herren gewann Manfred

Pacher vor Heinz Kickenweit und David Baumgartner. Bei den Damen siegte Sonja Pacher vor Martina Leitgeb und Carmen Neuwirth. Der Sieg bei der Jugend ging an Patrik Adam vor Ina Karner und Laura Schober. Die Freiwillige Feuerwehr Gossendorf bedankt sich für die wunderschönen gesponserten Preise.



Familiengottesdienst

Der Familiengottesdienst in der Maria-Hilf-Kapelle in Gossendorf findet an jedem letzten Sonntag im Monat statt. Mitgestaltet und vorbereitet von einer jeweils anderen Familie. Den letzten Familiengottesdienst gestaltete Familie Bregar.



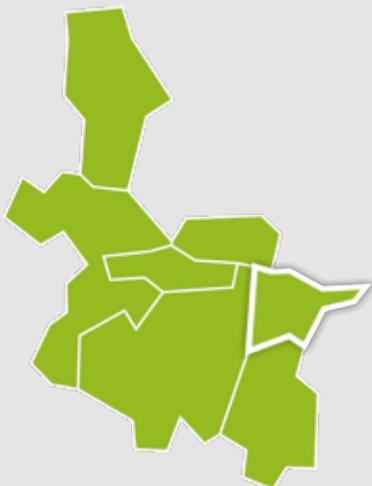
Aschermittwoch

Pfarrer Hermann Trunk gestaltete am Aschermittwoch im Turnsaal der Volksschule Gossendorf eine sehr ansprechende und kindgerechte Andacht und zeichnete dabei den Kindern der Volksschule und des Kindergartens das Aschenkreuz auf die Stirn.



Wasserleitungs- und Kanalnetz

Es wird mitgeteilt, dass die Stadtgemeinde Feldbach bis zum Sommer 2017 in Gossendorf Kanal-, Spül- und Kamerabefahrungen durchführen wird. Da es teilweise notwendig ist, auch Privatgrund zu betreten, wird um Verständnis gebeten.



ORTSTEIL

LEIFERSDORF

OtBgm. GR Christoph Langer

Servicestelle:

Leiterin: Evelyn Vollstuber
Leifersdorf 117
8330 Feldbach
Tel.: 03152/5262,
vollstuber@feldbach.gv.at

**NEUE Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:**

Di: 14-18 Uhr

Do: 8-12 Uhr

Fleischweihe

Karsamstag, 15. April 2017

10.30 Uhr

Dorfkapelle Leifersdorf

Osterfeuer

des FC Leifersdorf

Karsamstag, 15. April 2017

19 Uhr

Familie Riegerbauer
am Steinberg

Riesenerfolg für Leifersdorfer Eisstocksportler!

Martin Laffer wurde aufgrund seiner jahrelangen, sehr starken Leistungen bei der RSU Leifersdorf in den österreichischen Nationalkader einberufen und hat das Eisstocksportland Österreich bei der Europameisterschaft in Pisek (CZE) vom 08.-12.03.2017 würdig vertreten. Martin Laffer spielte in der Königsklasse der Herren im Mannschaftsspiel den Schlusspieler, bot im Halbfinale gegen Deutschland und im Finale gegen Italien eine souveräne Leistung und holte sich beim ersten Antreten im Nationalteam gleich den Europameistertitel! Mit im Team: Christian Hobl (Jimmy Wien), Andreas Kaufmann (Edla), Wolfgang König (Köflach) und Alfons Marktl (Rottendorf). Der ehemalige Jugend-Europameister und Obmann der RSU Leifersdorf wurde aufgrund dieses Erfolgs, der zum größten in der Vereinsgeschichte zählt, würdig von zahlreichen Vereinsmitgliedern und der Gemeindebevölkerung Leifersdorf beim Buschenschank Jogl empfangen. Unter den Gratulanten waren u.a. Bgm. Ing. Josef Ober, OtBgm. Christoph Langer, GR Stefan Laffer, Bgm. a.D. Leo Josefus und Bgm. a.D. und Ehrenobmann

der RSU Leifersdorf Johann Hödl. Der Jubel und die Freude der Leifersdorfer Ortsbevölkerung waren enorm, und für Martin Laffer war es ein sehr emotionales Moment.

Im Februar und März 2018 stehen die Weltmeisterschaften in Amstetten auf dem Programm, was für Martin Laffer ein weiterer Höhepunkt in seiner Laufbahn sein wird. Nun geht es für ihn und der Mannschaft der RSU Leifersdorf im Frühjahr bereits weiter mit der Staatsliga, wo österreichische Top-Teams wieder in Leifersdorf zu Gast sein werden. Am 23. April ist der amtierende Europacupsieger ESV Weierfing (OÖ) in Leifersdorf. Gleich darauf, am 29. April, kommt der ESV Strasswalchen aus Salzburg, das letzte Heimspiel findet dann am 13. Mai gegen den Top-Klub aus Freising (ST) statt. Im Sommer qualifizierte sich die RSU Leifersdorf für die Champions-League, wo die 15 besten Teams aus Europa antreten werden. Am 19. August findet das erste Heimspiel gegen den Schweizer Top-Klub ESC Bachtel statt und am 9. September empfängt die RSU dann den weißrussischen Champion „Brest“.



(v.l.n.r.): Bgm. a.D. Leo Josefus, Bgm. Ing. Josef Ober, Europameister Martin Laffer, OtBgm. Christoph Langer, GR Stefan Laffer, Bgm. a.D. Johann Hödl

Faschingsgshnas in Leitersdorf

Zu einem lustigen Faschingsgshnas luden Elli Lechner, Vorsitzende des Pensionistenverbandes Leitersdorf, und Stellvertreterin Sissi Maier, die Mitglieder ins KOMM-Zentrum ein. Musikalisch umrahmt wurde diese Veranstaltung von Heinerl

Promitzer. Als besonderen Gag führten drei Damen einen amüsanten Sketch auf.

Zum Abschluss der Veranstaltung gewann Ignaz Scheucher beim Rätselenspiel einen Geschenkkorb mit regionalen Köstlichkeiten.



Bezirksmusikerball



Mit einer Schuhplattlershow wurde der Bezirksmusikerball in Leitersdorf eröffnet.

Musikgruppen aus dem ganzen Bezirk trafen sich zum Tanz. Der Obmann der Jungsteirerkapelle DI Christian Matzhold konnte unter

den vielen Gästen die Landtagsabgeordneten Franz Fartek, Herbert Kober und Cornelia Schweiner sowie Bgm. Ing. Josef Ober und OtBgm. Christoph Langer begrüßen. Für die Musik sorgte die „Weinberger Böhmisches“.

Hoffest – Kornleitenschenke Jogl

9. April 2017, 11 Uhr

Die Kornleitenschenke Familie Jogl lädt zu ihrem diesjährigen Hoffest recht herzlich ein.

Rund ums Bauen

Am 14. März veranstaltete OtBgm. Christoph Langer mit Unterstützung der Raiffeisenbank Feldbach-Gnas-Bad Gleichenberg einen Informationsabend rund ums Bauen. Neben einer Vorstellung der Bauplätze auf den Höber-Gründen von OtBgm. Christoph Langer referierten an diesem Abend Manfred Lafer von der Raiffeisenbank über aktuelle Fördermöglichkeiten beim Bau eines Eigenheims und DI Alois Niederl von der Lokalen Energieagentur über innovative Energiesysteme und Energieeinsparungsmöglichkeiten im Haushalt. Abgerundet wurde der Abend von Notar Mag. Kurt Painsipp, der den Teilnehmern die neue Erbrechtsnovelle, die Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung etc. näher erläuterte.



Baumeister Ing. Karl Puchleitner, DI Alois Niederl, Manfred Lafer, Notar Mag. Kurt Painsipp, Dir. Alois Hofer, OtBgm. Christoph Langer und GL Manfred Schiffer

Anmeldung zum Tenniskurs



Der TC Leitersdorf hält einen Tenniskurs (10 Stunden) ab:

Erwachsene: € 50,-/4 Pers./Gruppe

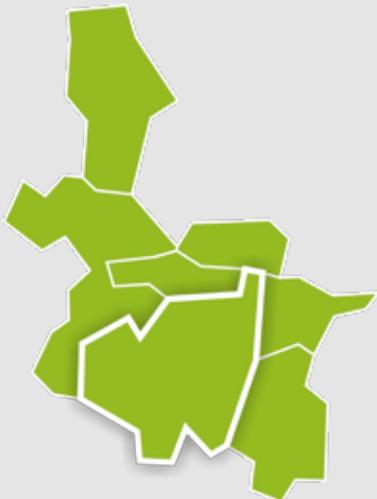
Erwachsene: € 100,-/2 Pers./Gruppe

Kinder: € 20,-/Lehrlinge: € 25,-

Bei ausreichend Anmeldungen findet auch ein Anfängerkurs für Kinder statt. Der Termin für den Kursbeginn wird noch bekanntgegeben.

Anmeldungen:

Sonja Potzmann, Tel.: 0664/5012651
club@tc-leitersdorf.at



**ORTSTEIL
MÜHLDORF**

ÖtBgm. VzbGm. Anton Schuh

Servicestelle:

Leiter: Alois Eibl
Mühldorf 165
8330 Feldbach
Tel.: 03152/2202-216
Fax: 03152/2202-219
eibl@feldbach.gv.at

**Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:**

**Mo-Fr: 8-12 Uhr
und nach Vereinbarung**

**Maibaum-
aufstellen**

der FF Mühldorf

**29. April 2017
17 Uhr**

Feuerwehrhaus Mühldorf

**Wehrversammlung und Führungs-
wechsel bei der FF Mühldorf**

HBI Alois Eibl konnte bei der Wehrversammlung am 4. März einen sehr positiven und umfangreichen Jahresbericht vorlegen. Es wurden 318 Ausrückungen getätigt und 4.870 Stunden freiwillig aufgebracht. Nach fast 30 Jahren an der Führungsspitze stellte sich HBI Alois Eibl nicht mehr zur Wahl und übergab das Kommando in jüngere Hände. HBI Alois Eibl war 8 Jahre als Verwalter, 18 Jahre als Kommandant-Stellvertreter und 11 Jahre als Kommandant in der FF Mühldorf tätig. Bgm. Ing. Josef Ober und LFR Johann Kienreich gratulierten zu den großen Leistungen und Verdiensten im Feuerwehrwesen und für das Gemeinwohl. HBI Alois Eibl wurde bei der Wehrversammlung mit dem Verdienstzeichen 3. Stufe des Bundesfeuerwehrverbandes ausgezeichnet. Mit großer Mehrheit wurde Karl Fink zum Kommandanten und Rene Müllner zum Kommandanten-Stellvertreter gewählt. HBI Karl Fink war bereits 11 Jahre als Kommandant-Stellvertreter tätig. Bgm. Ing. Josef Ober dankte HBI Alois Eibl für die ausgezeichnete Führung der Wehr und stellte fest, dass eine sehr gut funktionierende Feuerwehr

nun ein neues Kommando bekommt. Er wünschte der neuen Führung für die Zukunft viel Erfolg und Schaffenskraft. Bei der Wehrversammlung beendete auch HBM d.V. Anton Höfler seine Tätigkeit als Verwalter (Kassier). Er übte diese Tätigkeit 36 Jahre lang zur vollsten Zufriedenheit und äußert gewissenhaft aus. Ein sehr guter finanzieller Polster am Konto zeigt von einer sparsamen und wirtschaftlichen Führung der Finanzen. Bgm. Ing. Josef Ober, LFR Johann Kienreich und HBI Alois Eibl dankten Verwalter Anton Höfler für diese enorme Leistung und wünschten für die Zukunft alles Gute. Die Funktion des Verwalters wird in Zukunft von HFM Horst Ruckstuhl übernommen.



Kamerad Franz Hödl, der nun die Funktion als Seniorenbeauftragter durchführen wird, wurde zum Ehrenlöschmeister ernannt.



(v.l.n.r.) VzbGm. Anton Schuh, ABI Johann Reinprecht, OBI Rene Müllner, HBI Karl Fink, HBI a.D. Alois Eibl, LFR Johann Kienreich und Bgm. Ing. Josef Ober

Vulkanlanddichtergilde – Frühlingslesung in Mühldorf

Unter dem Motto: „Schön ist das Frühjahr“ lud Christina Monschein aus Mühldorf zur Frühlingslesung mit dem „Steira Mädl“ und der Vulkanlanddichtergilde in den Kultursaal Mühldorf ein. Durch das Programm führte Alois Neumeister aus Pertlstein, für die musikalische Umrahmung sorgte das „Steira Mädl“ Andrea Kamper.

An der sehr gut besuchten Veranstaltung nahmen als Vortragende Andrea Kamper, Alois Neumeister, Martina Kleindl-Griesbacher mit Sohn Tobias Kleindl, Christina Monschein, Gerhard Thier, Christine Kaufmann und als Gastleser Philipp Weber teil. In der Pause wurden die Gäste mit Köstlichkeiten der Region verwöhnt.

Fotos © H. Gingl



Feldbacher Honig wurde in Wieselburg vergoldet

Von Imker Alois Rauch aus Oedt wurden der Feldbacher Waldhonig und der Feldbacher Blütenhonig jeweils mit einer Goldmedaille, der Steirische Waldhonig mit einer Silbermedaille und das Kürbiskernöl, der Kastanienhonig sowie der Feldbacher Waldblütenhonig jeweils mit einer Bronzemedaille bei der Direktvermarktermesse in Wieselburg (NÖ) ausgezeichnet. Klaus Temmel erhielt für seinen Feldbacher Blütenhonig eine Silbermedaille. Ebenso erhielt Rupert Temmel für den Kastanienhonig eine Silbermedaille sowie eine Bronzemedaille für den Waldhonig. Der Waldhonig von Herbert Köck wurde mit einer Silbermedaille und der Blütenhonig mit einer Bronzemedaille prämiert. Imker Dietmar Senemann bekam jeweils Gold für den Waldhonig und für die Waldhonig-Creme und für den Blütenhonig eine Bronzemedaille. Die ausgezeichneten Imker des Feldba-

cher Bienenzuchtvereines wurden unter 1.223 Bewerbern ausgewählt, was auch eine Bestätigung für sauberes Arbeiten sowie für die hygienische Lagerung und Topverarbeitung des

Honigs ist. Vzbgm. Anton Schuh und Kammersekretär Ing. Johann Kaufmann gratulieren den Feldbacher Imkern zu ihren Auszeichnungen.

© H. Gingl



(v.l.n.r.): Kammersekretär Ing. Johann Kaufmann, Rupert Temmel, Klaus Temmel und Vzbgm. Anton Schuh



Ortsteil
RAABAU

OtBgm. GR Karl Kaufmann

Servicestelle:

Leiterin: Charlotte Gether
Raabau 145
8330 Feldbach
Tel.: 03152/5314
Fax: 03152/5314-4
gether@feldbach.gv.at

**Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:**

Mo, Mi, Do: 8-12 Uhr

Jungschar-Fasching

Am 18. Februar fand die Faschings-Jungscharstunde statt. Die Jungschar Kinder kamen wie jedes Jahr in tollen Kostümen und machten sich gemeinsam mit den Begleiterinnen auf die Reise durch den Wilden Westen. Sie spielten, tanzten und bekamen nach jeder Aufgabe einen Hinweis, um den Schatz zu finden. Nachdem sie das auch toll geschafft haben, ließen sie sich den „Krapfen-Schatz“ schmecken. Alle Raabauer Kinder sind zu den nächsten Jungscharstunden sehr herzlich eingeladen.

Die Termine werden ab der nächsten Stunde im Schaukasten beim Raabauer Dorfhaus ausgehängt.



Faschingsknödelschießen des ESV und Brauchtumvereins

Am Faschingssonntag fand in Raabau wieder das Faschingsknödelschießen statt. Die Begeisterung war bei Jung und Alt sehr groß. Organisiert wurde das Knödelschießen vom Eisschützenvereinsobmann Gerald Theißl und vom Brauchtumvereinsobmann Andreas Poller. Mit von der Partie war natürlich auch OtBgm. Karl Kaufmann. Anschließend ging es zur „Knödeljause“ mit Schweinsbraten, Sauerkraut und Knödel ins Gasthaus Theißl.

Nach alter Tradition wurden einige Teilnehmer, die sich nicht an die Eisschützenregeln gehalten haben, mit einem „Kilo“ bestraft.




Einladung
zum
OSTERKREUZ
am Konixberg

Karsamstag:	15.04.2017
Ostersonntag:	16.04.2017
Samstag:	22.04.2017
Beginn jeweils um 20 Uhr	

In der beheizten Hütte ist mit Speis und Trank unserer Nahversorger bestens gesorgt!



TC Raabau

Landesmeister und Vizelandesmeister der steirischen Hallentennismeisterschaft

Daniel Neuhold aus Raabau erreichte bei den Hallenmeisterschaften des STTV in der ITN Klasse 5 - 6 den sensationellen 1. Platz und kürte sich somit zum Landesmeister 2017. In der Klasse ITN 3,5 - 5 erreichte Patrick Trammer den Vizelandesmeistertitel, wobei er nur ganz knapp den Sieg verfehlte.

Die Mannschaft des TC Raabau 1 erreichte bei den steirischen Hallenmeisterschaften den 1. Platz, das heißt Aufstieg in die 1. Klasse. Dabei konnten sie von insgesamt 42 ausgetragenen Spielen 40 für sich entscheiden. Der TC Raabau gratuliert den steirischen Hallenmeistern

und der Mannschaft 1 zu diesen grandiosen sportlichen Erfolgen. Hut ab vor den Spielern der steirischen Wintermeisterschaft.



Die erfolgreiche Mannschaft mit dem Vorstand des TC Raabau

Tenniskurse für

Kinder-Jugendliche-Erwachsene-Anfänger-Wiedereinsteiger

Infotag: Samstag, 29. April 2017, 14-16 Uhr

Ort: Clubhaus TC Raabau

Info: Reinhard Sinitsch, Tel.: 0660/3193195

Die Möglichkeit eines Schnupperspiels ist gegeben.



JHV des Bauernbund Raabau

Bei der Jahreshauptversammlung des Bauernbundes Raabau wurde Christoph Krenn in seiner Obmannfunktion bestätigt. Neuer Stellvertreter ist OtBgm. Karl Kaufmann, Kassier blieb Rupert Gsöls und zum Schriftführer wurde Franz Uller gewählt. ÖkR Emmerich Gsöls und Johann Theißl sen. wurden für ihre 60-jährige Mitgliedschaft geehrt. 14 weitere Mitglieder des Bauernbundes Raabau erhielten Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften in der Ortsgruppe. Anlässlich ihres runden Geburtstages wurde den Mitgliedern Theresia Krenn, Margarethe Kaufmann, Franz Theißl, Barbara Theißl und Anna Fink eine Geburtstagsurkunde überreicht.

Skitag des Ortsteiles Raabau

Die Raabauer Vereine (Brauchtumverein, Eisschützenverein, Freiwillige Feuerwehr, Raabauer Holz&Blech Musik und Tennisclub) luden zum gemeinsamen Skitag auf das Klippitztörl.

Rund 40 Skifahrer genossen bei Sonnenschein und perfekt präparierten Pisten einen wunderschönen Tag im tiefverschneiten Kärntner Skigebiet. Unter den Teilnehmern „wedelte“ auch OtBgm. Karl Kaufmann die Pisten hinunter.





Unser Ziel: Inspiration des Lebens
#KulturFeldbach

10-jähriges Kunst-Jubiläum

Die Künstlergemeinschaft ARTgenossenschaft Straden zeigt in der Kunsthalle Feldbach in einer Gemeinschaftsausstellung Skulpturen, Installationen, Malerei, Zeichnung, Grafik, Keramik und Fotografien. Eröffnet wurde die Ausstellung von Bgm. Ing. Josef Ober und Kulturreferent Dr. Michael Mehsner. Fünf grafisch gestaltete, reliefartige Bilder aus unterschiedlichen Materialien von Siegfried Amtmann erinnern an die große Zeit der Pop-Kultur und deren künstlerischen Nachfolgewirkungen. Roswitha Dautermann hat den Schwerpunkt auf das menschliche Herz gelegt. Ihre großformatige Installation soll auf die Bedeutung des Herzens, sowohl für die Psyche als auch Physis, verweisen. Ergänzt wird diese Arbeit, die zum Nachdenken anregen soll, von ausdrucksstarken Bildern. Die große Kunsthalle ermöglichte Herwig Kienzl, seine überdimensional großen Bilder zu zeigen, die an Schlangenhäuten, aber auch an Spuren von Autoreifen erinnern. Lore Sammer zeigt aus ihrem Zeichenwerk eine Schlucht in Kreta. In ihrer Installation hat sie komplizierte Knüpfbilder mit eingebundenen Steinen aus Kreta zusammengeführt. Luis Sammer sammelt seit Jahren Strandgut in Kreta, das er zu seinen Reliefbildern,

verbunden mit Malerei, verarbeitet. So wird Müll zum Leben erweckt und zum Kunstobjekt. Aus seinem umfangreichen Projekt „Lebensgeschichten“ zeigt Johann Schleich Fotografien und Alltagsobjekte seiner Gesprächspartner. Die Fotos vermitteln einen objektiven Einblick in die unterschiedlichen Lebensverhältnisse der Bewohner der Südoststeiermark. Die Lichtkünstler Anton und Karin Schnurrer verweisen mit ihrer weißen Weltkugel, deren Kontinente durch Ausgrenzung von Stacheldrahtzäunen umschlungen werden, auf die aktuelle Weltsituation.

Die Kunsthalle wurde von Anton Schnurrer mit Stofflichtsäulen architektonisch umgestaltet.

Um Kunst Kindern und Schülern näherzubringen starteten Magdalena Lenz-Spari und Roswitha Dautermann ein Kulturvermittlungsangebot, bei dem sie für Gruppen spezielle Führungen und Kunstaktionen jeweils am Freitag durchführen – Anmeldungen unter Tel.: 0699/10902393.

Ausstellungsdauer:
Di-So 11-17 Uhr bis 14. April 2017



Bgm. Ing. Josef Ober und Kulturreferent Dr. Michael Mehsner gratulierten dem Obmann der ARTgenossenschaft Bgm. a.D. Karl Lenz zum 10-jährigen Jubiläum.

**BÜHNE IM
FOYER**

FELDBACH
DIE KULTURSTADT

**Freitag 7. April
19.30 Uhr
ZENTRUM Feldbach**

KRAMBAMULI

nach Marie von Ebner-Eschenbach

Eine Produktion des
WiazHausTheater



Jeder kennt wohl die Geschichte von Krambambuli, dem Hund, der seinem wahren Herrn treu bis in den Tod folgt. Eine Geschichte, die nicht zuletzt durch viele Verfilmungen zum österreichischen Kulturgut und Mythenschatz gehört. Das Wiener WiazHausTheater erzählt diese Geschichte nun auf seine Art und Weise: Man sitzt irgendwo in einem Wirtshaus und auf einmal beginnt ein Fremder zu erzählen. Genau das passiert bei uns im Foyer im Feldbacher Zentrum!



Tickets: € 5,- , Kulturbüro, Kirchenplatz 2, 8330 Feldbach
www.feldbach.gov.at

Feldbach – Ein Portrait der neuen Stadt

In diesem neuen „Stadtbuch“ schildern 17 Autorinnen und Autoren ihre Eindrücke von Spaziergängen durch die große, neue Stadt. Ein eindrucksvolles Feldbach-Portrait, das – ergänzt durch einen umfassenden Bildteil – seine Vielfalt, seine Besonderheiten und seine Schönheiten festhält. Das Buch ist um den Preis von € 20,- im Stadtamt und in den Servicestellen erhältlich.



MARLENE VOVES
**GESPENSTER
DER
KYBERNETIK**

**DO 4. MAI 2017, 19.00 UHR
BIS 11. JUNI 2017
DI - SO 11.00 - 17.00 UHR**

www.marlenevoves.com

**KUNSTHALLE
NEUE STADT
FELDBACH**

Kultur-Highlights im April/Mai

Freitag, 7. April

KRAMBAMBULI nach
Marie von Ebner-Eschenbach
„Bühne im Foyer“
Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr



Eine Theaterproduktion des
WiazHausTheater

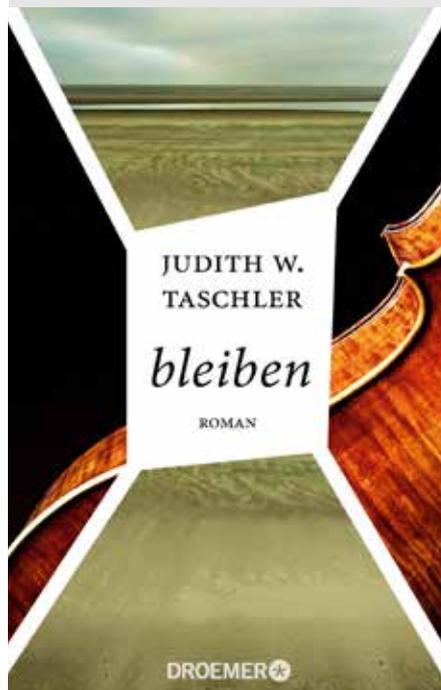
Jeder kennt wohl die Geschichte von Krambambuli, dem Hund, der seinem wahren Herrn treu bis in den Tod folgt. Eine Geschichte, die nicht zuletzt durch viele Verfilmungen zum österreichischen Kulturgut und Mythenschatz gehört. Das Wiener WiazHausTheater erzählt diese Geschichte nun auf seine Art und Weise. Man sitzt irgendwo in einem Wirtshaus und auf einmal setzt sich ein Fremder dazu, und beginnt zu erzählen. Genau das passiert im Foyer im Zentrum!

Tickets:
Kulturbüro und
Tourismusbüro, Feldbach
Preis: € 5,-

FELDBACH
DIE KULTURSTADT

Mittwoch, 19. April

LESUNG
mit Judith W. Taschler aus dem
neuesten Roman „bleiben“
und anderen Werken
Stadtbibliothek, Feldbach,
19.30 Uhr



Mit „Die Deutschlehrerin“ gewann Bestseller-Autorin Judith W. Taschler den renommierten Friedrich Glauser-Preis. In ihrem neuen Roman gelingt ihr abermals das Kunstwerk, literarisches Niveau mit klarer, unverwechselbarer Sprache zu verbinden. Eindrucksvoll schreibt sie über die großen Themen im Leben, wie Liebe und Verrat, Tod und Vertrauen.

Tickets:
Stadtbibliothek, Leykam und im
Kulturbüro Feldbach
Preis: € 7,-



Donnerstag, 20. April

THE COVER GIRLS
„Von Kopf bis Fuß auf Swing
eingestellt“
Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr



The Cover Girls präsentieren ihr neues Programm „High Society“. Reisen Sie mit Ulrike, Eva, Isabel und ihrem underCOVERgirl Aaron in die Welt der Reichen und Schönen. Mit Glamour, Glitzer, Pailletten und jede Menge Charme dürfen Sie sich auf die legendären 1930er und 1940er-Jahre – die Goldene Ära des Swinging Jazz – freuen!

Tickets:
e-Lugitsch, Gniebing, Kulturbüro und Tourismusbüro, Feldbach, ÖT und in allen Raiffeisenbanken
Preis: € 17,-

Donnerstag, 27. April

LESUNG mit Franzobel
„Das Floß der Medusa“
„Bühne im Foyer“
Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr



Was bedeutet Moral, was Zivilisation, wenn es um nichts anderes geht als ums bloße Überleben? Franzobel stellt seinen epochalen Roman, der auf einer wahren Begebenheit basiert, vor. Franzobel, einer der produktivsten unter den heimischen Autoren, behandelt in seinem neuen Buch ewig aktuelle Fragen über die Natur des Menschen. Egoismus und Eitelkeit, Mut und Mitgefühl, Solidarität und Selbstüberschätzung, Ängstlichkeit und Aufopferungsbereitschaft – all das tritt nie deutlicher zutage als in Extremsituationen. Das mag für Regierungskrisen ebenso gelten wie für Naturkatastrophen. Und es gilt sicher für jene entsetzlichen Umstände, unter denen heute Tausende die Überfahrt nach Europa wagen und dies nicht selten mit dem Leben bezahlen.

Tickets:
Kulturbüro und
Tourismusbüro, Feldbach
Preis: € 5,-



Mittwoch, 3. Mai

MERENEU PROJECT
„The Forbidden Dance“
Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr



Das Mereneu Project wurde 2012 unter der Leitung des brasilianischen Gitarristen Emiliano Sampaio gegründet und hat im Jahr 2014 den „Downbeat“ Preis als beste „Jazz Combo“ gewonnen. Die international besetzte Gruppe ist eine vitale Mischung von Musikern aus aller Herren Länder und spielt brandneue und farbenreiche Kompositionen. Flöte, Klarinette, Posaune, Trompete, Saxophon, Gitarre, Bass und Schlagzeug werden in verschiedensten Kombinationen benutzt, und das Ergebnis ist eine Musik, die die offene Blickrichtung junger Jazzmusiker verriet: Hier finden sich Elemente aus traditionellem Jazz und der brasilianischen Musik.

Tickets:
e-Lugitsch, Gniebing, Kulturbüro und Tourismusbüro, Feldbach, ÖT und in allen Raiffeisenbanken
Preis: € 15,-

Donnerstag, 4. Mai

VERNISSAGE der Ausstellung
„Gespenster der Kybernetik“
von Marlene Voves
Kunsthalle, Feldbach, 19 Uhr



Die Kunst von Marlene Voves ist eine Kombination aus Malerei, Zeichnung und Grafik. In ihrer Ausstellung „Gespenster der Kybernetik“ sieht sie die Gegenwart als moderne Steinzeit, die Fortschritt, Rückschritt und Versäumnisse in sich vereint. Sie wohnt und arbeitet im Südburgenland und ist seit 2016 stellvertretende Obfrau des Künstlerdorfs Neumarkt an der Raab.
www.marlenevoves.at

Ausstellungsdauer:
05.05.-11.06.2017
Di-So 11-17 Uhr



20. April - 13. Mai 2017

Veranstaltungen

Samstag, 1. April

CSN-C Springreitturnier
Reitsportanlage RC Markus, Gniebing

30. OSTERTURNIER
des ESV Unterweißenbach, Finale
Franz-Groß-Halle, Unterweißenbach

FELDBACHER BAUERNMARKT
unter dem Motto „Sähen wir Gutes“
Gaststandlerin Naturgarten Irmgard
Scheidl mit Saatgut und Pflanzenrari-
täten
Rathaushof, Feldbach, 7-12 Uhr

FLOHMARKT & HANDGEFERTIGTES
Auf Ihr Kommen freuen sich die
Bewohner des Betreuten Wohnens
Feldbach
Ehem. Klosterkirche, Feldbach,
8-12 Uhr

SCHNITTKURS für Obstbäume und
Beerensträucher mit Obstbaumeister
Josef Fink
Teilnahme kostenlos, festes Schuhwerk
erforderlich
Rüsthau FF Auersbach,
Treffpunkt 14 Uhr

A HARD YEARS´S SPRING 2017
Springtime-Swingtime
Musikalische Umrahmung der Hl. Messe
mit anschließendem Konzert mit den
Lehrern, Absolventen und Schülern der
Musikschule der Stadt Feldbach
Eintritt frei!
Stadtpfarrkirche, Feldbach, 19 Uhr

Sonntag, 2. April

CSN-C Springreitturnier
Reitsportanlage RC Markus, Gniebing

MUSIKBRUNCH der Vulkanschule
Auersbach
KOMM-Zentrum, Leitersdorf, 9 Uhr

Montag, 3. April

BILDUNGSKINO
3 Filme á 30 Minuten



Voneinander lernen – Die Jena-
plan-Schule Nürnberg
Lernen in jahrgangsheterogenen Klas-
sen – Die Clara-Grunwald-Schule
Wachsen im Bildungshaus Riesenklein
Eintritt frei!
Kino, Feldbach, 19 Uhr

GESUNDHEITSVORTRAG
Darmgesundheit
„Die Gesundheit beginnt im Darm“
Referent: Franz Friess
Eintritt frei!
Zentrum, Feldbach, 19 Uhr

Dienstag, 4. April

24. Stefan Zach-Gedenkturnier,
Vorrunde II
Stocksporthalle, Oedt, 19 Uhr

BEZIRKSJUGENDSINGEN
Österreichisches Jugendsingen 2017
Eintritt frei!
Zentrum, Feldbach, 18 Uhr

Mittwoch, 5. April

BEZIRKSJUGENDSINGEN
Österreichisches Jugendsingen 2017
Eintritt frei!
Zentrum, Feldbach, 18 Uhr

1. IMKERSTAMMTISCH
des Bienenzuchtvereins Feldbach mit
Wanderlehrer Hannes Bischof, Völker-
führung auf Honigertrag bzw. Qualität
und Schwarmverhinderung
Gasthaus Kleinmeier,
Unterweißenbach, 19 Uhr

BILDUNGSVORTRAG
Fragen als Türöffner zur Welt
Referent: Mag. Klemens Karner
Eintritt frei!
Dorfhaus, Auersbach, 19 Uhr

24. Stefan Zach-Gedenkturnier
Vorrunde III
Stocksporthalle, Oedt, 19 Uhr

Donnerstag, 6. April

VORTRAG
Kosmische Dimensionen – von der
Unendlichkeit zur Endlichkeit
Referent: Univ. Prof. Dr. Arnold Hansl-
meier, Eintritt frei!
Zentrum, Feldbach, 19 Uhr

Freitag, 7. April

CSN-B Springreitturnier
mit Horse Experts Pony Cup
Reitsportanlage RC Markus, Gniebing
(bis 9. April)

24. Stefan Zach-Gedenkturnier,
Vorrunde IV
Stocksporthalle, Oedt, 19 Uhr

KRAMBAMBULI
nach Marie von Ebner-Eschenbach
Eine Produktion des WiazHausTheater
„Bühne im Foyer“, Zentrum,
Feldbach, 19.30 Uhr

Samstag, 8. April

OSTERBASAR des Lions Club Feldbach
12 Uhr Oster-Tombola
Hauptplatz, Feldbach, 9-14 Uhr

KINDERFLOHMARKT
Anmeldung: Tel.: 0677/61254647,
Standgebühr: € 3,-
ESV Halle, Unterweißenbach, 9-12 Uhr

KINDERKREUZWEG
Treffpunkt Evangelische Kirche, 14 Uhr

OSTERFLEISCHSCHNAPSEN
der FF Auersbach
Heurigenschenke zum Sterngucker,
Auersbach, ab 17 Uhr

24. Stefan Zach-Gedenkturnier,
B-Finale
Stocksporthalle, Oedt, 17 Uhr

FRÜHLINGSWUNSCHKONZERT der
Trachtenmusikkapelle Gossendorf
KOMM-Zentrum, Leitersdorf, 19.30 Uhr

Sonntag, 9. April

8.30 Uhr Hl. Messe
9.30 Uhr Palmweihe am Hauptplatz mit Jungsteirerkapelle und Kirchenchören
10 Uhr Hl. Messe mit dem Kinderchor der Pfarre
19 Uhr Hl. Messe

OSTERBASAR des Lions Club Feldbach
12 Uhr Oster-Tombola
Hauptplatz, Feldbach, 9-14 Uhr

OSTERBRUNCH

Warmes und kaltes Buffet mit Osterspezialitäten, Live-Musik, Tischreservierungen: Tel.: 03152/2338

Hotel und Wirtshaus Hödl-Kaplan, Feldbach, ab 10 Uhr

24. Stefan Zach-Gedenkturnier, A-Finale
Stocksporthalle, Oedt, 13.30 Uhr

Dienstag, 11. April

MÄRCHENHAFTE VORLESESTUNDE
„Die Bienenkönigin“ ein Märchen der Gebrüder Grimm; anschließend Basteln rund um Ostern und Frühling, für Kinder von 3-8 Jahren
Stadtbibliothek, Feldbach, 15 Uhr

BÜRGERBETEILIGUNG – BÜRGER-INFORMATION

Informationsaustausch für Menschen, die gerne über den Tellerrand hinaus denken wollen oder können.
Anmeldung: Rudolf Kulovic
Tel.: 0664/5990327, kulovic@ruku.at
Pfeiler's Bürgerstüberl, Feldbach, 19 Uhr

Mittwoch, 12. April

DER GLÖCKNER VON NOTRE DAME
Karten im Kulturbüro Feldbach, ÖT
Zentrum, Feldbach, 20 Uhr

Donnerstag, 13. April

LINE-TANZ
Getanzt wird ohne Partner aber mit Gleichgesinnten in einer Reihe zu mitreißender Musik mit einfachen Schritten; ohne Anmeldung, Kosten € 5,-
Rotes Kreuz, Schillerstraße 57, Feldbach, 18 Uhr

Hl. Messe mit Fußwaschung
anschließend geht die Jugend auf den Kalvarienberg
Stadtpfarrkirche, Feldbach, 19.30 Uhr

Freitag, 14. April

15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu für Kinder
19 Uhr Gottesdienst
Stadtpfarrkirche, Feldbach

Samstag, 15. April

7 Uhr Weihfeuersegnung vor der Stadtpfarrkirche

OSTERSPEISESEGUNG

8.30 Uhr Dornhofer-Kapelle
8.45 Uhr Wieden
9 Uhr Melisse und Wetzelsdorf
9.15 Uhr Kleinwalkersdorf
9.30 Uhr Kaserne und Dr.-Friedrich-Niederl-Siedlung
10 Uhr Seidnitzer-Kapelle und Gniebingberg
10.30 Uhr Gniebing und Leitersdorf
11 Uhr Raabauberg und Edersgraben
11.30 Uhr Schützing und Gossendorf
12 Uhr Raabau und Oberweißenbach
12.30 Uhr Reiting und Unterweißenbach
13 Uhr Obergiem und Stadtpfarrkirche
13.30 Uhr Untergiem und Platz vor der Klosterkirche
14 Uhr Mühldorf und Kapelle Oedt
14.30 Uhr Petersdorf und Kreuz beim Seniorenwohnhaus Feldbach
15 Uhr Rotes Kreuz Feldbach
16 Uhr Stadtpfarrkirche Feldbach

OSTERNESTSUCHEN der Kinderfreunde Feldbach
Volkshaus, Feldbach, 14 Uhr

Auferstehungsfeier
Stadtpfarrkirche, Feldbach, 19.30 Uhr

OSTERFEUER des FC Leitersdorf
Familie Riegerbauer am Steinberg Leitersdorf, 19 Uhr

OSTERKREUZ Brauchtumsverein Alm Konixberg, Raabau, 20 Uhr

Sonntag, 16. April

8.30 Uhr Hl. Messe ▶▶▶

10 Uhr Hl. Messe
19 Uhr Hl. Messe
Stadtpfarrkirche, Feldbach

10.15 Uhr Hl. Messe
Kapelle, Gossendorf

Montag, 17. April

8.30 Uhr Hl. Messe
10 Uhr Hl. Messe
Stadtpfarrkirche, Feldbach

OSTERKREUZ Brauchtumsverein Alm Konixberg, Raabau, 20 Uhr

Dienstag, 18. April

BILDUNGSVORTRAG
Klaus Farin „Über die Jugend und andere Krankheiten“
Zentrum, Feldbach, 19 Uhr

Mittwoch, 19. April

LESUNG mit Judith W. Taschler aus dem neuesten Roman „bleiben“ und anderen Werken
Karten: Stadtbibliothek, Leykam und im Kulturbüro Feldbach / Preis: € 7,-
Stadtbibliothek, Feldbach, 19.30 Uhr

Donnerstag, 20. April

JAZZliebe-spring 2017
The Cover Girls „Von Kopf bis Fuß auf Swing eingestellt“
Karten: e-Lugitsch, Gniebing, Kulturbüro und Tourismusbüro, Feldbach, ÖT und in allen Raiffeisenbanken und Sparkassen / Preis: € 17,-
Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr

Freitag, 21. April

LITERATURTREFF
mit Mag. Werner Kölldorfer
Stadtbibliothek, Feldbach, 18 Uhr

Samstag, 22. April

SÜDOST-CUP Springreitturnier und Vierkampf-Turnier (Laufen, Schwimmen, Dressur- und Springreiten), CSN-B Springreitturnier mit Horse Experts Pony-Cup
Reitsportanlage RC Markus, Gniebing

**ERÖFFNUNG der Ausstellung
„Menschenbilder 2017“**



Im öffentlichen Raum werden emotionale, ausdrucksstarke Portraits von steirischen Berufsfotografen im Rahmen der Ausstellung „Menschenbilder“ gezeigt.

Hauptplatz, Feldbach, 11 Uhr

ELTERN-KIND-BILDUNG

Modul 7: für Eltern mit Kindern von 4 bis 5 Jahren

Dorfhaus, Auersbach, 9-16 Uhr

Abenteuer GROSSELTERN SEIN

4-teiliges Seminar für Großmütter und Großväter

Infos/Anmeldung: Tel.: 0664/73605678

Eltern-Kind-Zentrum, Feldbach, 8.30 Uhr

OSTERKREUZ Brauchtumsverein Alm Konixberg, Raabau, 20 Uhr

FRÜHJAHRSWUNSCHKONZERT der Jungsteirerkapelle Feldbach
Zentrum, Feldbach, 20 Uhr

Sonntag, 23. April

SÜDOST-CUP Springreitturnier und Vierkampf-Turnier (Laufen, Schwimmen, Dressurreiten und Springreiten), CSN-B Springreitturnier mit Horse Experts Pony-Cup
Reitsportanlage RC Markus, Gniebing

STAATSLIGA Heimspiel der RSU Leitersdorf
RSU Leitersdorf – ESV Weiering 1 (OÖ)
Tageseintritt € 2,-, Blockpreis für alle 3 Heimspiele und 1 Getränk nach Wahl € 6,-
Kinder bis 14 Jahre - Eintritt frei!
KOMM-Zentrum, Leitersdorf, 14 Uhr

KONZERT

Der Lehrerchor Feldbach singt Lieder zwischen Himmel und Erde
Freiwillige Spende!
Ehem. Klosterkirche, Feldbach, 18 Uhr

Montag, 24. April

MONTAGSAKADEMIE

Kann Solidarität (v)erlernt werden? Freiwilliges Engagement im Bereich Flucht und Migration
Referentin: Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Annette Sprung, Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft, Universität Graz
Aula im Bundesschulzentrum, Feldbach, 19 Uhr

Mittwoch, 26. April

VORTRAG mit Gerhard Schadler „Der Casanova Effekt“
Eintritt frei!
Zentrum, Feldbach, 18.30 Uhr

Donnerstag, 27. April

LINE-TANZ

Getanzt wird ohne Partner aber mit Gleichgesinnten in einer Reihe zu mitreißender Musik mit zunächst einfachen Schritten; ohne Anmeldung, Kosten € 5,-
Rotes Kreuz, Schillerstraße 57, Feldbach, 18 Uhr

LESUNG mit Franzobel
„Das Floß der Medusa“
Eintritt: € 5,-
„Bühne im Foyer“, Zentrum,
Feldbach, 19.30 Uhr

Freitag, 28. April

TAG DER OFFENEN TÜR in der Vulkanschule Auersbach für alle Eltern, Schüler, Lehrer und Neugierige
Vulkanschule, Wetzelsdorf, 15-18 Uhr

Samstag, 29. April

ELTERN-KIND-BILDUNG
Modul 8: für Eltern mit Kindern von 5 bis 6 Jahren
Dorfhaus, Auersbach, 9-16 Uhr

STAATSLIGA Heimspiel der RSU Leitersdorf
RSU Leitersdorf – 1. ESV Fresing (ST)
Tageseintritt: € 2,-, Blockpreis für alle 3 Heimspiele und 1 Getränk nach Wahl € 6,-
Kinder bis 14 Jahre - Eintritt frei!
KOMM-Zentrum, Leitersdorf, 15 Uhr

VERGLEICHSKAMPF

TC Unterweißenbach – TC Auersbach
Tennisanlage, Unterweißenbach, ab 10 Uhr

MAIBAUMAUFSTELLEN der FF Mühldorf
Feuerwehrhaus, Mühldorf, 17 Uhr

Sonntag, 30. April

Erstkommunion VS II
Einzug mit der Jungsteirerkapelle Feldbach
Stadtpfarrkirche, Feldbach, 9.45 Uhr

MAIBAUMAUFSTELLEN
Dorfplatz, Auersbach, ab 11.30 Uhr

MAIBAUMAUFSTELLEN des ÖKB
Stadtverband Feldbach
Für Speisen und Getränke ist gesorgt!
Hauptplatz, Feldbach, 12 Uhr

Mittwoch, 3. Mai

JAZZliebe-spring 2017
MERENEU PROJECT
„The Forbidden Dance“
Karten: e-Lugitsch, Gniebing, Kulturbüro und Tourismusbüro, Feldbach, ÖT und in allen Raiffeisenbanken und Sparkassen / Preis: € 15,-
Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr

Donnerstag, 4. Mai

BILDUNGSVORTRAG
Die Durchschnittsfalle – Talente, Gene, Chancen; Referent: Univ.-Prof. Mag. Dr. Markus Hengstschläger, Eintritt frei – nur mit Platzkarte!
Zentrum, Feldbach, 19 Uhr

VERNISSAGE von Marlene Voves
„Gespenster der Kybernetik“
Ausstellungsdauer bis 11. Juni 2017
Öffnungszeiten: Di-So 11-17 Uhr
Kunsthalle, Feldbach, 19 Uhr



Univ.-Prof. Dr. Arnold Hanslmeier

Der Präsident der weltweiten Vereinigung der SonnenforscherInnen ist nicht nur ein international renommierter Wissenschaftler, sondern versteht es ebenso gut, sein Wissen lebendig zu vermitteln und auch Laien mit seiner Begeisterung anzustecken.



NEUE STADT FELDBACH

DIE KULTURSTADT

Kosmische Dimensionen - Von der Unendlichkeit zur Endlichkeit

Vortrag
Univ.-Prof. Dr. Arnold Hanslmeier

**Donnerstag
6. April 2017, 19 Uhr
ZENTRUM Feldbach**

Eintritt frei !

Infos: Kulturbüro, 03152/2202-310 bzw. -311
www.feldbach.gv.at

Neues von der Vulkanland- sternwarte

von Günter Kleinschuster

Die steigenden Temperaturen laden wieder zum Sterngucken auf die Vulkanlandsternwarte ein. Im Moment verabschieden sich die Wintersternbilder, die Frühlingssternbilder mit Löwe, Krebs und Jungfrau erscheinen im Osten. Sie geben den Blick frei auf eine Region im Weltraum, die nicht durch Staub unserer Milchstraße verdeckt ist und wir sehen unzählige Galaxien, ähnlich unserer eigenen Milchstraße. Eine Galaxie besteht aus 100 Milliarden einzelnen Sternen. Eine Menge die man sich nicht vorstellen kann. Nehmen Sie Reiskörner und befüllen Sie damit das Feldbacher Zentrum vom Boden bis zur Decke, dann haben Sie diese Zahl erreicht (bitte nicht ausprobieren, ist nur ein Gedankenexperiment). Das Licht dieser Galaxien ist Millionen Jahre unterwegs, ehe es bei uns im Teleskop eintrifft. Astronomie ist also auch ein Blick in die Vergangenheit, eine Zeitreise! Erleben Sie die Wunder des Alls live auf der Vulkanlandsternwarte, Führungen gibt es jeden Freitag, außer um Vollmond.

Infos: www.vulkanlandsternwarte.at.



Vulcano trifft Osterhasen

Ostern rückt näher. Damit das Osterfest zum absoluten Schinken-Erlebnis wird, präsentiert das Vulcano-Team den leicht gekochten und geräucherten, exklusiven Vulcano Osterschinken Limited Edition zum Preis von € 2,75 pro 100 g. Auch besteht die Möglichkeit, das Vulcano-Plattenservice zu nutzen und den hauchdünn geschnittenen Limited Edition Osterschinken zum Preis von € 3,05 pro 100 g (geschnitten) zu bestellen.

Kontakt:

Vulcano Schinkenmanufaktur
GmbH & Co KG
Auersbach 26, 8330 Feldbach
Tel.: 03114/2151
www.vulcano.at

Öffnungszeiten:

Mo-Sa 9-18 Uhr

VULCANO



Fasching in Feldbach – lustig war's

Der Fasching in Feldbach konnte sich auch heuer definitiv wieder sehen lassen. Dahinter stehen unzählige Menschen, die ein kunterbuntes Programm, wie z.B. Faschingsitzungen, Faschingsbälle, lustige Kinderprogramme, verrückte Auftritte bis hin zur Faschingspredigt oder die nicht ganz freiwillige Herausgabe des Rathauschlüssels beim Sturm auf das Rathaus, auf die Beine gestellt haben.



„Danke allen Teilnehmern, die mit ihrem Einsatz wertvolle Vereinsarbeit und einen unbezahlbaren Beitrag zur Erhaltung des gesellschaftlichen Lebens, des Brauchtums und der Lebenskultur geleistet haben.“



Der Höhepunkt der fünften Jahreszeit ist der Faschingsdienstag. Mit tausenden Besuchern war die Innenstadt „bummvoll“. Kein Wunder, boten doch die 20 Gruppen und Wägen beim großen Umzug mit ihrem Einfallsreichtum und Schmah einen Sturm auf die Lachmuskeln. Am Ende des Umzugs stand die strenge Bewertung durch die Jury, die aus Vertretern der Politik, Wirtschaft und den Medien bestand, an.



Der 1. Platz in der Wagenwertung ging an den ESV Oberweißenbach



Der 1. Platz in der Gruppenwertung ging an die „Jungen Löwen“ aus Gossendorf



Mit dem Lied „Földboch, groß und stoark“ und einer anspruchsvollen Tanzperformance überzeugte der ESV Oberweißenbach und durfte sich über den 1. Platz in der **Wagenwertung** freuen.

Gefolgt von den Präsentationen der Dorfgemeinschaft Unterweißenbach, Freiwilligen Feuerwehr Feldbach, Holler Vulkan GmbH, Freiwilligen Feuerwehr Mühldorf, Theatergruppe DaHier und dem Sparverein Mühldorf-Petersdorf. Als Gewinner in der **Gruppenwertung**



wurden die „Jungen Löwen“ aus Gossendorf gekürt. Weiters waren unter den TOP 10 der Gruppen: VIP-Girls, SV Mühldorf, Fischerverein Kohlberg, SV Feldbach, Raabauer Holz&Blech Musik, USV Lödersdorf, Kaserne Feldbach, SV Raiffeisenbank Riegersburg und Biohof Grain.

Moderiert von Jürgen Tackner nahmen die ersten fünf Wägen und Gruppen ihre Preisgelder und Geschenkkörbe in Empfang. Zum Schluss rockte K's Live die Bühne.



Rosenmontags Schweinerei

Vulcano veranstaltete eine SAU-starke Faschingsparty für coole Kids. Viele lustige Verkleidungen rund ums Thema Schwein waren am Rosenmontag bei Vulcano Ursprung in Auersbach zu bewundern. Bei der Kinder-Faschingsparty ging es durchwegs lustig zu: Neben Kinderdisco, verschiedenen Spielen und einer speziellen Kinderführung durften die Kids gemeinsam mit Vulcano-Chef Franz Habel auch in den Schweinestall, um beim Füttern zu helfen.

Als großes Highlight wurden noch die Gewinner des Kreativwettbewerbs „Basteln, bauen, entwerfen mit Vulcano CRISPS KIDS“ gekürt, die mit wirklich tollen Preisen für die ganze Klasse belohnt wurden. Der 1. Platz ging an die Volksschule Edelsbach für ihr wunderschönes „Schweinepuzzle“, 2. wurde die Volksschule St. Ulrich am Waasen mit ihrem „Musik-Tiergarten“ und den 3. Platz belegte die NMS Riegersburg mit ihrem „Schweine Sparverein“.



Der 1. Platz beim Kreativwettbewerb ging an die Volksschule Edelsbach, mit ihrem „Schweinepuzzle“.

Ball im Seniorenwohn- haus Feldbach

Die Stadtgemeinde Feldbach lud die Bewohner der beiden Seniorenwohnhäuser wieder zum Seniorenball ein. Bei einer schmackhaften Jause und zur Musik von Heinerl Promitzer unterhielten sich die Besucher prächtig.



Vzbgm. Anton Schuh überbrachte die Grüße der Stadtgemeinde und bedankte sich bei allen beteiligten Personen für die ausgezeichnete Organisation.

Seniorenbundball

Zum Ausklang der Faschingszeit fand am 26. Februar im Gasthaus Kleinmeier der Seniorenbundball der Ortsgruppe Feldbach statt. Der neue Obmann Herbert Köhldorfer konn-

te neben zahlreichen Ehrengästen auch viele auswärtige Ortsgruppen begrüßen. Beim bestens besuchten Ball spielten die „Stoariegler Musikanten“ zum Tanz auf.



(v.l.n.r.) 1. Reihe: LAbg. Franz Fartek, Helga Hutter, Herbert Köhldorfer, Doris Degenkolb, Reinhard Kleinmeier; 2. Reihe: Maria Großschedl, Johann Fassold, OtBgm. Manfred Promitzer und Bgm. Ing. Josef Ober

Maibaum- aufstellen

Da der 30. April auf einen Sonntag fällt, wird der Maibaum auf dem Feldbacher Hauptplatz um 12 Uhr Mittag aufgestellt. Der Einzug des Baumes wird von der Stadtmusik Feldbach einbegleitet, danach gibt es einen Frühschoppen. Der ÖKB Stadtverband wurde wieder eingeladen, die Bewirtung durchzuführen. Ab 10 Uhr gibt es warme Küche, u.a. auch Schmankerln vom Vulkanlandschwein und erlesene Weine der Region. Die gesamte Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Bezirksjugendsingen

**Dienstag, 4. April 2017
und
Mittwoch, 5. April 2017
jeweils um 18.00 Uhr**

Zentrum - Feldbach
Eintritt an beiden Tagen frei!

Österreichisches Jugendsingen 2017

Einladung zum
Bezirksjugendsingen,

Kochkurs mit Wildkräutern

Ortsbäuerin Marlene Lafer organisierte am 8. März einen Kochkurs über „Kräuter und ihre Verwendung in der Küche“. Wildkräuter rund um Haus und Garten waren das Hauptthema.

Seminarbäuerin Elisabeth Rauch stellte tolle Rezepte vor. Angefangen von Blütenweckerl mit Butterroulade über Kräuterschöberlsuppe bis hin zum Schweinsfilet mit Wild-

kräuterkruste und bunten Kräuterblattsalat. Die Krönung war ein Gundelrebenparfait. Man sollte gar nicht glauben, welche Schätze die Natur zur Verfügung stellt. Vielleicht sollte man sich das sogenannte „Unkraut“, das einem manchmal im Garten die gute Laune verdirbt, zu Nutze machen, wie z.B. Brennnessel, Löwenzahn, Sauerampfer, Giersch, Gundelrebe usw..



In diesem Sinne: essen statt ärgern!

Candle-Light-Dinner im SeneCura Haus Melisse



Das SeneCura Sozialzentrum Feldbach Haus Melisse GmbH veranstaltete für seine Bewohner ein Candle-Light-Dinner. Bei einem guten Gläschen Wein ließen sich die Bewohner die Köstlichkeiten schmecken. Es war ein gelungener Abend in stimmungsvollem Ambiente.

„Der Tabor geht strawanzen“

Man wird sich wundern, wenn man Museumsobjekte im Schaufenster einiger Feldbacher Geschäfte sehen wird, auch in einigen Gaststätten, Beherbergungsbetrieben oder Ausflugszielen sind einige Objekte „strawanzen“ gegangen. Mit dieser Aktion möchte die Stadtgemeinde Feldbach einerseits auf das sehens-

werte, umfangreiche Heimat.Museum im Tabor aufmerksam machen, andererseits sollen die Besucher des Museums eingeladen werden, Feldbach zu erkunden.

Es werden noch Kulturvermittler für das Heimat.Museum im Tabor gesucht, bei Interesse bitte unter Tel.: 03152/2202-700 melden.



Öffnungszeiten:

29. April bis 26. Oktober

Di-Sa 10-17 Uhr

an Sonn- und Feiertagen geschlossen.

Für Gruppen und Schulklassen werden auch spezielle museumspädagogische Führungen und Workshops angeboten (Anmeldung erforderlich).

Kontakt:

Heimat.Museum im Tabor

Tabor-Platz 1

8330 Feldbach

Tel.: 0664/6412327

office@tabor-feldbach.at

www.tabor-feldbach.at



Krapfenparty

Am Rosenmontag lud die FF Mühldorf zur Krapfenparty ins Rüsthaus ein. Viele Besucher folgten der Einladung und unterhielten sich prächtig. Vzbgm. Anton Schuh stellte für die Party die köstlichen Faschingskrapfen zur Verfügung.



Die Kinder freuten sich über die von Günter Kleindl geknüpften Luftballone.

Berg- und Naturwacht

Bei der alljährlichen Zusammenkunft der Berg- und Naturwacht Ortseinsatzstelle Feldbach wurde vom Ortseinsatzleiter Walter Kleinmaier ein umfassender Leistungsbericht präsentiert. Unter anderen

erfolgten Tätigkeiten in den Bereichen Schwalben-, Amphibien- und Uferschutz, Nesthilfen, Springkrautprojekt, Frühjahrsputz uvm.. In 1.579 aufgewendeten Stunden wurden 5.142 km zurückgelegt.



Vzbgm. Anton Schuh dankte den Mitgliedern für ihren Einsatz und wies auf die Wichtigkeit der Tätigkeiten der Berg- und Naturwacht hin.

Neuwahlen bei der Artillerie-Traditionskapelle Von der Groeben

Am 5. März wurden in der Kaserne Feldbach Neuwahlen bei der Artillerie-Traditionskapelle Von der Groeben abgehalten. Unter dem Vorsitz des Bezirksobmanns Franz Monschein wurden Günter Rath als Obmann, Otto Fink als stellvertretender Obmann, Franz Kerschhofer als Kapellmeister, Vera Kleindienst als Schriftführerin und Peter Köhldorfer als Kassier gewählt. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden auch Ehrungen für langjährige Verdienste an Helmut Karlin, Franz Kernbichler, Vera Kleindienst, Reinhard Prassl, Günter Rath, Günter Schwarzl und Sabine Wolf durch Kasernenkommandant Obstlt Mag. Herbert Sailer, Bezirksobmann Franz Monschein und Vzbgm. Anton Schuh durchgeführt.



(v.l.n.r.): Bezirksobmann Franz Monschein, Reinhard Prassl, Franz Kernbichler, Helmut Karlin, Vera Kleindienst, Günter Schwarzl, Günter Rath, Kasernenkommandant Obstlt Mag. Herbert Sailer und Vzbgm. Anton Schuh

Oedter Faschingsitzung

Nach vielen internen Faschingsitzungen hat sich das Oedter Faschingsensemble heuer erstmalig dazu entschlossen, mit zwei Sitzungen vor ein breiteres Publikum zu treten. Das Programm war, getragen von einigen wirklich für die Bühne geborenen Protagonisten, eine Mischung aus bekannten Parodien und live gesungenen und gespielten Nummern, in denen – vor allem im „Dorfgespräch“ – die lokale Politik ebensowenig wie einige honorige Oedter Bürger verschont blieben, was das Publikum zu Begeisterungstürmen hinreißen ließ. In einer grandios gespielten Pantomime wurde ein Feuerwehr Einsatz vom Weckruf durch die Sirene bis zum „Brand aus“ nachgezeichnet. Eines der absoluten Highlights war eine Parodie auf den

im letzten Jahr in Feldbach gedrehten Werbespot „Scharfes Feldbach“. Jakob Hauer spielte das Werbemodell in seinem roten Kleid so überzeugend, dass er als neues Stadt-Werbedestimonial zur Verfügung steht. Eine CD dieser

Faschingsitzung kann ab April in der Stockschanke Oedt käuflich erworben werden. Der Höhepunkt schlechthin war aber der rührende Heiratsantrag von Wirtin Tanja Suppan an ihrem Liebsten Seppi Gölles.



Familienfastentag 2017

Der Familienfastentag der Katholischen Frauenbewegung der Pfarre Feldbach stand unter dem Thema: „Gemeinsam für eine Zukunft ohne Ausbeutung.“ Durch die großartige Unterstützung vieler helfender Hände und durch die ausgezeichneten Suppenköch-

innen, konnte bei dieser Aktion eine stolze Summe von € 5.945,63 gesammelt werden. Damit können in Nepal Projekte wie „Lesen und Schreiben lernen“ oder Aufklärung über ausgewogene Ernährung, um die Lebenssituationen zu verbessern, unterstützt werden.



Ein herzliches „vergelt´s Gott“ allen Spendern!

Großtauschtag
in der Mehrzweckhalle Mühldorf bei Feldbach

7. Mai 2017
8-13 Uhr

Wühlkiste für Kinder und Jugendliche
Eintritt frei!

Ansichtskarten, Briefmarken, Ersttagsbriefe, Münzen, Medaillen, Telefonwertkarten, ...

Briefmarken -
Münzsammelverein Raabtal
Manfred Suppan
Mühldorfer Straße 3
8330 Feldbach
Tel.: 0664/3951085

Special-Olympics – „Flamme der Hoffnung“ erreichte auch Feldbach!

Erstmals kam die „Flamme der Hoffnung“ nach Feldbach. Beim Fackellauf der Exekutive (Law and Enforcement Torch Run) starteten 50 junge Polizisten aus der ganzen Welt und Athleten der Special Olympics mit der „Flamme der Hoffnung“ vom Autohaus Uitz und liefen über den Hauptplatz zum Ziel am Kirchenplatz ein. Hier wurden sie von Schülern der HAK Feldbach, Neuen Mittelschule und von den Pfadfindern Auersbachtal begeistert empfangen. Bgm. Ing. Josef Ober, Chefinspektor Franz Lafer und Manfred Krasnitzer vom Rotary Club Feldbach hießen die Läufer und ihre Begleiter offiziell in der Bezirkshauptstadt herzlich willkommen. „Wir sind stolz, eine der Städte zu sein, wo die 'Flamme der Hoffnung' präsentiert wird“, so Bgm. Ing. Josef Ober. Unter den Gästen befand sich auch das

Team von Mexiko, das auf Einladung des Rotary Clubs Feldbach schon Tage zuvor im Vulkanland verweilte. Zum Ausklang des erfolgreichen Tages gab es für die

Athleten und alle Mitwirkenden im Zentrum Feldbach ein Konzert der Musikgruppe „Anbandln“ von der Lebenshilfe Feldbach.



Der Einzug der „Flamme der Hoffnung“ war ein sehr bewegender Moment.



Der Mühldorfer Emanuel Kern erkämpfte sich im Eisschnelllauf sensationell die Bronze-Medaille!



Manfred Krasnitzer, Chefinspektor Franz Lafer, Bgm. Ing. Josef Ober und Lydia Stößl begrüßten die Athleten.

Vulkanland Frühlingslauf

Bei perfekten Verhältnissen konnten 1.200 Teilnehmer beim Vulkanland Frühlingslauf begrüßt werden. Mit einem umfangreichen Rahmenprogramm mit Batala Austria und einer einzigartigen Flugshow der Styrian Wings ließen die Veranstalter keinen Wunsch offen. Den Startschuss machte wie immer die Stadtwache Feldbach mit einem Kanonenschlag. Ganz Leitersdorf war auf den Beinen, um die Veranstaltung zu unterstützen. Seit diesem Jahr zählt diese Veranstaltung nicht nur zum Österreichischen Volkslaufcup, sondern wurde auch in den erlauchten Kreis des Thermenland Steiermark Laufcups aufgenommen, der Feldbacher 3er rundet das Angebot an Cups ab. Mit dem ORF-Wettermann Robert Sturmer, der direkt vom Vulkanlandlauf berichtete, wurde diese Veranstaltung in „Steiermark heute“ am selben Tag im ganzen Land präsentiert.

Auch in sportlicher Hinsicht wurden wieder neue Rekorde aufgestellt. Bei Damen und Herren wurde der jewei-

lige Streckenrekord, jeweils von den Personen gebrochen, die ihn bereits erlaufen hatten. Erika Csomor (Ungarn) stellte ihren eigenen Rekord aus dem Jahr 2015 auf 1:26.31 ein. Hermann Peindl flog mit einer Zeit von 1:12.37 ins Ziel und unterbot

den Streckenrekord um 18 Sekunden. Nach der Siegerehrung gab es wie jedes Jahr eine große Preisverlosung mit nicht weniger als 70 Preisen. Der Hauptpreis, ein Mountainbike gesponsert von Radsport Scheicher, ging nach Ungarn.



Pauracher Bergkraxler beim Vulkanlandlauf

Nordic Walking ist für den Sport- und Wanderverein „Pauracher Bergkraxler“ eine Sportart, die es ermöglicht, generationenübergreifend gemeinsam aktiv zu sein. So wurde die Gelegenheit beim Schopf gepackt, und es nahm eine Nordic

Walking-Gruppe beim Vulkanlandlauf in Leitersdorf teil. Der anstrengende Tag fand dann im KOMM-Zentrum Leitersdorf seinen Ausklang. Gemeinsam Sport zu betreiben macht Spaß und schweißte die Gemeinschaft noch mehr zusammen.



Sportmittelschule beim Vulkanlandlauf siegreich



Die Lehrerinnen der Sportmittelschule Feldbach (v.l.n.r.) Eva Fuchs, Klaudia Zernig, Verena Deutschmann, Gabriele Unger und Maria Kalcher nahmen am Vulkanlandlauf in Leitersdorf teil und holten den Sieg in der Staffel/weiblich!

Training mit den Judo Top Stars in Oberwart und European Open Women

Mit knapp 30 Personen (Eltern, Kinder und Trainerin) ging es am 19. Februar nach Oberwart zum European Open der Frauen. Dort gab es spannende Kämpfe der „Elite“ zu sehen, und noch dazu gab es für die Mädels dieses Mal ein besonderes Zuckerl: Sabrina Filzmoser und Bernadette Graf führten ein Training für Mädels zwischen 10 und 16 Jahren durch. Dieses fand in der Wettkampfpause statt. Zuerst gab es ein paar Aufwärmspiele und -übungen, dann folgte ein Techniktraining mit den beiden Olympiateilnehmerinnen. Im Anschluss gab es noch eine Autogrammstunde, bei der auch Kathrin Unterwurzacher teilnahm, die bei diesem Weltranglistenturnier in ihrer Klasse die Goldmedaille erkämpfte.



Die Kids waren als persönliche Assistenten der „Stars“ wieder mittendrin statt nur dabei!

TUS – Judo U12 ist bester steirischer Verein

Anna (+52kg) und Bianca (-40kg) ließen am 18. März in Hausmannstätten wahrlich nichts anbrennen. Keiner konnte die beiden besiegen. Anna gewann ihre Kämpfe souverän und kürte sich somit zur Steirischen Meisterin. Bianca setzte sich sogar gegen 6 Gegnerinnen durch und gewann all ihre Kämpfe vorzeitig. Auch sie durfte überstolz vom höchsten Podest lachen. Knapp nicht mehr in seiner Gewichtsklasse schaffte es Richard (-55kg) und kämpfte somit in der nächst höheren. Davon ließ er sich nicht einschüchtern und erkämpfte sich beherzt zum Steirischen Vizemeister. Sandra (-32kg) und Natalie (-36kg) hatten beide starke Gegnerinnen in ihrer Gewichtsklasse. Beide mussten sich nur zweimal geschlagen geben und durften die verdiente Bronzene Medaille mit nachhause nehmen.

Leider nicht aufs Podest schafften es Nina (-28kg) und Jana (-36kg). Beide überraschten aber mit einigen guten Aktionen, für einen Sieg reichte es leider noch nicht. Für die meisten jungen

Kämpfer waren es ihre ersten Steirischen Meisterschaften. Umso mehr zählt dieses großartige Endergebnis und zeigt, dass man mit dem Training auf dem richtigen Weg ist.



Die siegreichen jungen Judokas des TUS Feldbach

Vereinskegeln des ÖKB Stadtverbandes

Der ÖKB veranstaltete ein internes Vereinskegeln, an dem 40 Kameraden und Frauen teilgenommen haben. Gewertet wurde in drei Gruppen. Bei den Kameraden unter 60 Jahren siegte Karl Eicher vor Johann Kickenweiz-Wolf und Markus Lebitsch. Bei den Kameraden über 60 Jahren war Franz Spörk vor Herbert Deutsch und Karl Kleinmeier siegreich. Die Damenwertung entschied Klara Fürtinger vor Maria Kaplan und Elfriede Ferk.



Die jeweils drei Besten erhielten einen Geschenkkorb, den Wanderpokal gewann auch heuer der Kameradschaftszug Oedt.

1. Mai: Radio Steiermark-Radsternfahrt am Raabtalradweg

Mit der Radio Steiermark-Radsternfahrt der Raabtal Radlwirte wird am 1. Mai die Radlsaison eröffnet. Gestartet wird von St. Ruprecht, Gleisdorf, Jennersdorf, Fehring und Bad Gleichenberg aus in Richtung Feldbach. Bereits zum 13. Mal laden die Raabtal Radlwirte am 1. Mai alle Radfahrer zum gemeinsamen Start in die Radsaison. Die Radler treffen sich schon sehr früh in den jeweiligen Starterorten, um sich gemeinsam auf den Radtag einzustimmen und sich für die anstehende Tour nach Feldbach zu stärken. Wer eine BonusCard um € 7,- erwirbt, erhält ein Startersa-

ckerl mit einem Thermeneintritt in Bad Gleichenberg, ein Frühstück, einen Essensbon und die Teilnahme am Gewinnspiel in Feldbach, dem Ziel der Radtour (ein Bike im Wert von € 700,-, eine Puntigamer-Bierparty, Jahresbedarf an Mineralwasser und Limonade und vieles mehr). In Feldbach erholt man sich dann von der Fahrt und genießt kulinarische Köstlichkeiten. DJ und Moderator Erich Fuchs sorgt dort nicht nur für beste Unterhaltung sondern auch für wertvolle Gewinne, wenn es um die Verlosung vieler schönen Preise geht.

Infos: www.raabtal-radweg.at



Line-Tanz (single-dances)

Getanzt wird ohne Partner, aber mit Gleichgesinnten, in einer Reihe, zu mitreißender Musik mit zunächst einfachen Schritten. Die Schrittfolgen werden laufend vorgezeigt und während des gesamten Tanzes angesagt. Es kann also jeder mitmachen.

Termine:

3. und 27. April, 4. und 18. Mai, 1., 8. und 22. Juni jeweils von 18-19.30 Uhr in der Bezirksstelle des Österr. Roten Kreuzes, Schillerstraße 57, 8330 Feldbach. Kosten pro Abend: € 5,-

Keine Tanzschule, es steht lediglich die Bewegung in fröhlicher Gemeinschaft im Vordergrund. Keine Anmeldung erforderlich – einfach hinkommen!

Kontakt:

DI Diethelm
Wenigmann
Tel.: 0699/81844632



NEUE STADT FELDBACH

NEU
24 km
FAMILIENSTRECKE
ermäßigtes
Nenngeld!

STEIRISCHES VULKANLAND

CONSUL
Senior
MarathonCup

9. internationaler VULKANLAND RADMARATHON

Sonntag, 30. April 2017

Freizeitzentrum Feldbach

Anmeldung unter:
www.tusfeldbach-rad.at

Veranstalter: TUS Radsport  Feldbach



Herzlichen Glückwunsch

Geburten:

Kevin Krenn, Elias Stangl, Romeo Müllner, Katharina Tabernigg, Asma Abdu, Denis Krasniqi, Julien Noel Reicht, Lara Marie Unger, Sophia Marie Grandl, Clara Edler, Lea Wolf, Eliah Nierensee, Marc André Matzer, Nena Groß, Jana Hochleitner, Fabian Bachner

Herzliche Anteilnahme

Sterbefälle:

Dir. Gerhard Angerer, 78 Jahre; Alois Eder, 81 Jahre; Gertrude Groß, 88 Jahre; Evgen Horvat, 71 Jahre; Josef Köhldorfer, 89 Jahre; Helmut Lipp, 49 Jahre; Josef Mayer, 89 Jahre; Ferdinand Praßl, 75 Jahre; Josef Preinsperger, 58 Jahre; Rosa Puffer, 94 Jahre; Irmgard Rath, 85 Jahre; Franz Reisinger, 95 Jahre

Impressum

Neue Stadt Feldbach – Die Zeitung/Mitteilungsblatt des Bürgermeisters und der Stadtgemeinde/Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Feldbach/Redaktion: Bgm. Ing. Josef Ober, StADir. Dr. Michael Mehsner, Alois Eibl, Charlotte Gether, Gabriele Hauer, Ingrid Herbst, Annemarie Luttenberger, Bettina Mackowski, Andrea Meyer, Silvia Nagy, Jürgen Puntigam, Beatrice Strohmaier, Martina Sundl, Evelyn Vollstuber/Druck: Druckhaus Scharmer GmbH/Auflage: 7.600/Erscheinungsweise: 10 x pro Jahr/Copyright: keine Verwendung von Inhalten ohne Zustimmung der Redaktion/Amtliche Mitteilung der Stadtgemeinde Feldbach, Tel.: 03152/2202-0, stadtgemeinde@feldbach.gv.at



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens "Druckzeugnisse". Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950

Ihre Veranstaltung

Wenn Sie Ihre Veranstaltung im Veranstaltungskalender und/oder in der Zeitung der Stadtgemeinde Feldbach veröffentlicht haben möchten, kontaktieren Sie uns bitte zeitgerecht unter: Andrea Meyer, Tel.: 03152/2202-310, meyer@feldbach.gv.at

Ärztendienstplan

Ärztlicher Wochenend- und Feiertagsdienst

Dienstsprenzel: Feldbach, Edelsbach, Paldau

Dr. Werner Karl Beyer, Bürgergasse 62 (Tel.: 37238), **Dr. Günter Fink**, Franz-Josef-Str. 6 (Tel.: 4017), **DA Dr. Franz Hafner**, Gleichenberger Str. 2 (Tel.: 5150), **Dr. Mehran Fakur**, Edelsbach 179 (Tel.: 4466), **DA MR Dr. Bernhard Kowatsch**, Färberbergstr. 10 (Tel.: 4033-0), **Dr. Wolfgang Spitzer**, Ottokar-Kernstock-Str. 2 (Tel.: 5046), **DA Dr. Leopold Wagenhofer**, Paldau 145 (Tel.: 03150/2214-0)

01./02.04. Dr. Fakur
08./09.04. Dr. Hafner
15./16.04. Dr. Wagenhofer
16.(ab 19 Uhr)/17.04. Dr. Beyer
22./23.04. Dr. Fink
29./30.04. Dr. Spitzer
01.05. Dr. Fakur
06./07.05. Dr. Kowatsch

Dienstsprenzel: Bad Gleichenberg, Trautmannsdorf, Gnas, Jagerberg, Poppendorf

Dr. Patrick Krisper, Gnas 72 (Tel.: 03151/51460), **Dr. Elisabeth Niederl**, Merkendorf 133 (Tel.: 03159/20466), **DA Dr. Alf Torbjörn Matschiner**, Kaiser-Franz-Josef-Str. 4, 8344 Bad Gleichenberg (Tel.: 03159/2703), **DA Dr. Heribert Rauch**, Gnas 198 (Tel.: 03151/8511), **MR Dr. Peter Schadelbauer**, Ringstr. 78, 8344 Bad Gleichenberg (Tel.: 03159/3318), **Dr. Thomas Schöner**, Obere Brunnenstr. 1, 8344 Bad Gleichenberg (Tel.: 03159/45500), **Dr. Alexandra Stradner**, Jagerberg 100 (Tel.: 03184/8219)

01./02.04. Dr. Schöner
08./09.04. Dr. Krisper
15.04. Dr. Niederl
16.04. Dr. Stradner
17.04. Dr. Matschiner
22./23.04. Dr. Rauch
29.04. Dr. Stradner
30.04. Dr. Niederl
01.05. Dr. Krisper
06./07.05. Dr. Schöner

Bereitschafts- und Nachdienst der Apotheken

Apotheke „Zur Mariahilf“

Mag. Gernot König,
Hauptplatz 15, Tel.: 2236-0

31.03.-07.04. Mariahilf
07.04.-14.04. Leonhard
14.04.-21.04. Mariahilf

Arzneimittelhotline: Tel.: 1455
Der Wechsel erfolgt jeweils Freitag um 18 Uhr.

Leonhard Apotheke

Mag. Dr. Josef Zarfl,
Schillerstraße 26, Tel.: 5318

21.04.-28.04. Leonhard
28.04.-05.05. Mariahilf



Tierärztlicher Notdienst

Dr. Nikolaus Böhm, Schulstr. 11, 8083 St. Stefan i.R. (Tel.: 03116/8316); **GMP Mag. Anton Eder/Dipl.Tzt. Claudia Fartek-Groß**, Bahnhofstr. 21, 8350 Fehring (Tel.: 03155/3156); **TA-Praxis Gsöls & Edelsbrunner OG**, Oberweißenbach 13 (Tel.: 0664/2811561) nur Kleintiere und Pferde; **Dr. Josef Hermann**, 8344 Trautmannsdorf 30 (Tel.: 03159/2461); **Mag. Hannes Lazarek**, 8342 Gnas 125 (Tel.: 03151/2296); **Dipl.Tzt. Manfred Neumeister**, Burgfried 4, 8342 Gnas (Tel.: 03151/2812); **Dr. Herbert Rath**, 8324 Kirchberg a.d.R. 168 (Tel.: 03115/2300); **Mag. Alois Riedler**, 8341 Paldau 120 (Tel.: 03150/2805); **Dipl.Tzt. Willibald Sommeregger**, 8091 Jagerberg 77 (Tel.: 03184/8238); **LBT Dr. Othmar Sorger**, Altenmarkt 20, 8333 Riegersburg (Tel.: 03153/7370); **GMP Mag. Karin Groll/Mag. K. Spörk**, Erzherzog-Johann-Str. 1, 8330 Feldbach (Tel.: 03152/67370) Kleintiere; **Mag. H. Erking**, Oedt 92, 8330 Feldbach (Tel.: 0664/9440909) Großtiere

01./02.04. Mag. Riedler, Dipl.Tzt. Sommeregger, Dr. Hermann

08./09.04. Dr. Böhm, GMP Eder/Fartek-Groß, Dipl.Tzt. Neumeister, GMP Groll/Spörk, Mag. Erking

15.-17.04. GMP Eder/Fartek-Groß, TA-Praxis Gsöls & Edelsbrunner OG, Mag. Lazarek

22./23.04. Dr. Böhm, LBT Dr. Sorger, GMP Eder/Fartek-Groß

29.04./01.05. Mag. Riedler, Dipl.Tzt. Sommeregger, Dr. Hermann

06./07.05. Dr. Böhm, GMP Eder/Fartek-Groß, Dipl.Tzt. Neumeister, GMP Groll/Spörk, Mag. Erking



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 14. April 2017



Wertschätzende Ostern

Ohne Wertschätzung und Beachtung verlieren unser Leben, die Partnerschaft, die Familie, die Nachbarschaft, der Arbeitsplatz, der Sozialstaat, die Demokratie, der Wohlstand, der Glaube und unser Zusammenleben Wert und Beachtung.

Erst durch die bewusste Beachtung entsteht jene Achtung vor all dem Guten und die Kraft und Zuversicht für ein gelungenes Leben.

Schenken wir zu Ostern Wertschätzung und Beachtung und wir werden Wertschätzung und Beachtung geschenkt bekommen.

Bürgermeister Ing. Josef Ober

Frohe Ostern

NEUE STADT FELDBACH

Der Bürgermeister, der Gemeinderat und die Bediensteten der Stadtgemeinde Feldbach.

Für die Stadtverwaltung
Der Stadtdirektor

Dr. Michael Mehsner

Für den Gemeinderat
Der Bürgermeister

Ing. Josef Ober

www.feldbach.gv.at

